

1/2007

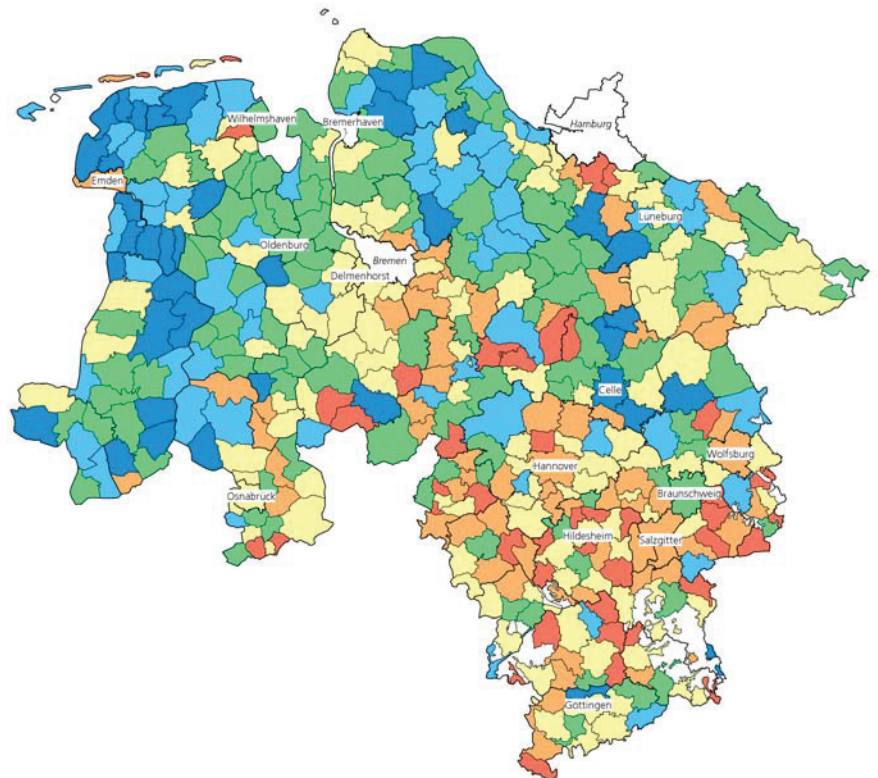
Aus dem Inhalt:

- Regionale Ausbildungsquoten am 30. Juni 2005
- Arbeitskostenerhebung 2004
- Statistischer Beirat: Informiert sein, Statistik nutzen!

Tabellen:

- Sozialhilfe 2005
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005

Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-Mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

61. Jahrgang · Heft 1 Januar 2007

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	2
Auf einen Blick: Hohe regionale Unterschiede in der Scheidungshäufigkeit	3
Beiträge	
Regionale Ausbildungsquoten am 30. Juni 2005 (A3 Karte)	4
Arbeitskostenerhebung 2004	8
Statistischer Beirat: Informiert sein, Statistik nutzen!	12
Preise im November 2006	16
Konjunktur aktuell	19

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2006.....	23
--	----

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	24
--	----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	26
----------------------------	----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2006 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	27
--	----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Quartal 2006	28
---	----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – September 2006.....	29
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – September 2006	30
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – September 2006.....	31
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – September 2006.....	31

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Oktober 2006.....	32
Insolvenzverfahren – Januar bis Oktober 2006	33

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Januar bis Oktober 2006.....	34
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Januar bis Oktober 2006.....	36
Beherbergung im Reiseverkehr im September 2006	37

Außenhandel

Außenhandel im Oktober 2006	38
-----------------------------------	----

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2005 nach Hilfearten und Trägergruppen.....	39
2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2005 nach Hilfearten	40
3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2005	41
4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2005	42

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 3. Vierteljahr 2006 –	43
---	----

Personalstand

Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005.....	49
Zahlenspiegel Niedersachsen	54
Veröffentlichungen des NLS im Dezember 2006.....	58
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	59
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	61

Neues aus der Statistik

Frühjahrstagung 2007 im NLS

Der Aufstieg Chinas - Konsequenzen für Niedersachsen - Datenlage und Datenbedarf -

12. März 2007, 10.00 Uhr

Am Montag, den 12. März 2007, findet die traditionelle Frühjahrstagung im NLS statt. Das diesjährige Thema beschäftigt sich mit der rasanten Wirtschaftsentwicklung in China. Diese Entwicklung hat im Rahmen der global verflochtenen Weltwirtschaft erhebliche Auswirkungen auf Europa, Deutschland und Niedersachsen, seine Wirtschaft und seine Bürger. Folgende Fragestellungen sollen im Mittelpunkt stehen:

- ▶ Auf welche Ursachen geht der Wirtschaftsaufschwung in China zurück?
- ▶ Wie verändert sich das globale Gewicht von Wirtschaft und Politik? Welche Auswirkungen hat das auf die Wirtschaft, die Verbraucher, die Arbeitnehmer?
- ▶ Welche Strategien verfolgt die niedersächsische Wirtschaft in China und wie wirken sich diese auf Niedersachsens Bevölkerung aus?

- ▶ Welche Kooperationen mit chinesischen Institutionen gibt es im Lande?
- ▶ Was müssen wir über China und was können wir von China lernen?

Das Chinesische Zentrum Hannover wird mit einem Informationsstand über seine Tätigkeit berichten.

Als Referenten konnten gewonnen werden:

Heinz Davidsohn, Leiter der Europaabteilung der Nds. Staatskanzlei; Dr. Klaus Grimm, langjähriger Geschäftsführer der deutschen Handelskammer in China; Dr. Margot Schüller, Stellvertretende Direktorin des GIGA Instituts für Asienkunde in Hamburg; Reinhold Kopp, Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG; Dr. Heinz-Dieter Goedeke, Geschäftsführer Chinesisches Zentrum Hannover e.V.; Sonja Smalian, Journalistin

Das aktuelle Tagungsprogramm und ein Anmeldeformular finden Sie ab Ende Januar 2007 im Internet auf der Homepage des NLS (www.nls.niedersachsen.de) – Stichwort Frühjahrstagung – oder faxen Sie uns diese Seite mit Ihrer Anschrift zu (Fax: 0511 - 98 98 – 41 32).

Ich nehme am 12. März 2007 an der Tagung im Niedersächsischen Landesamt für Statistik teil.

Name: _____

Institut/Behörde: _____

Straße: _____

Ort: _____

Tel.: _____

Anmeldung bitte bis zum 5. März 2007

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Annegret Vehling

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: (05 11) 98 98 - 11 25

Fax: (05 11) 98 98 - 41 32

Mail: annegret.vehling@nls.niedersachsen.de

Auf einen Blick

Hohe regionale Unterschiede in der Scheidungshäufigkeit

In Niedersachsen wurden im Jahr 2005 insgesamt 20 177 Ehen geschieden, ein Rückgang um -7,6% gegenüber 2004. Die Ehescheidungshäufigkeit – die Zahl der Scheidungen auf je 10 000 Einwohner bezogen – lag 2005 landesweit bei 25,2. Dabei traten aber, wie die thematische Karte zeigt, bemerkenswerte Unterschiede zwischen den Regionen des Landes auf. Das ist schon allein darum eine wichtige Tatsache, weil Scheidungen einer der wichtigsten armutsauslösenden Faktoren sind.

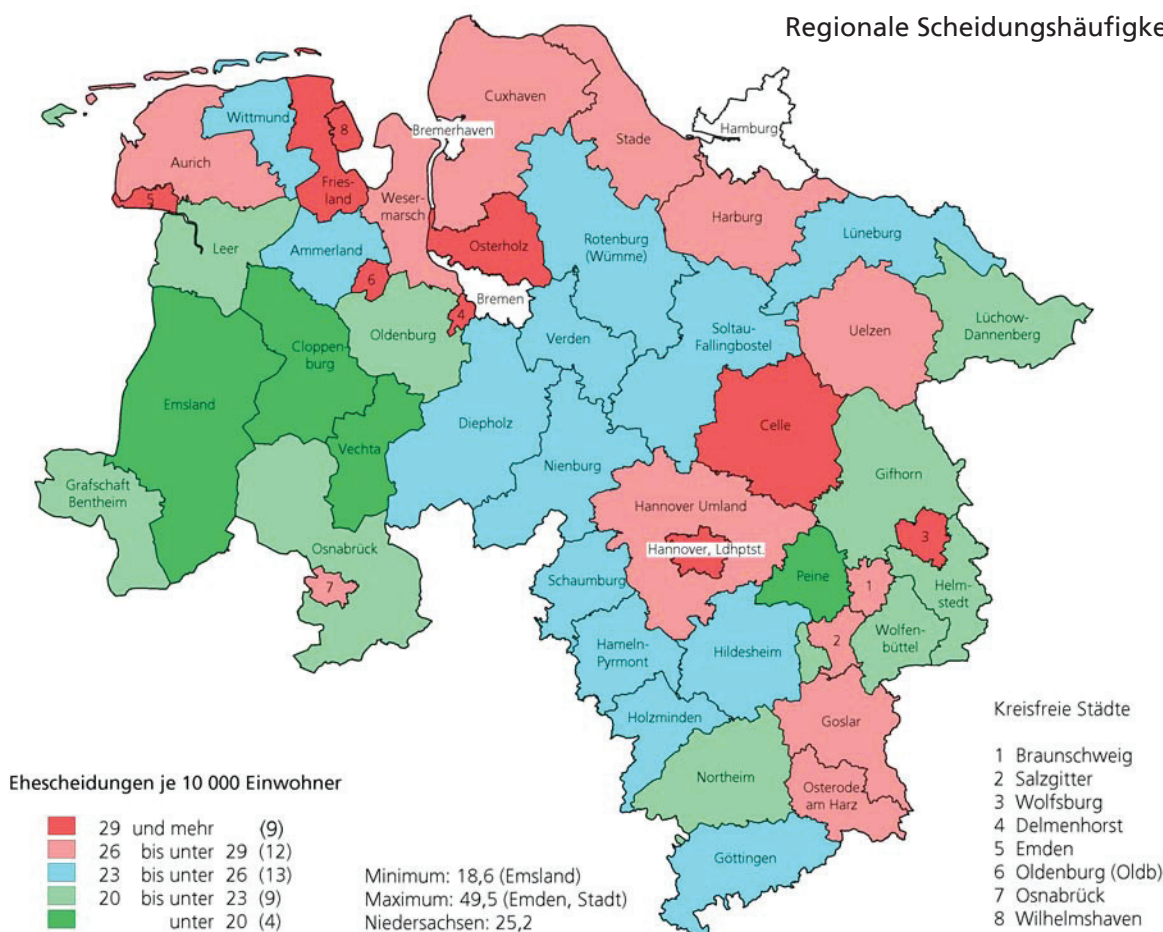
Die landesweit niedrigste Scheidungshäufigkeit gibt es mit 18,6 Scheidungen pro 10 000 Einwohner im Emsland. Ähnlich niedrige Werte gab es in den Landkreisen Cloppenburg (18,7), Peine (18,9) und Vechta (19,3). Im Westen des Landes findet man aber nicht nur die niedrigste, sondern in der Stadt Emden mit einem Wert von 49,5 auch die landesweit bei weitem höchste Scheidungshäufigkeit. Der Wert für Emden ragt negativ heraus; ansonsten gibt es hohe Scheidungshäufigkeiten von mehr als 30 pro 10 000 Einwohner in den Städten Delmenhorst

(34,8), Wolfsburg (30,9) und Wilhelmshaven (30,6) sowie in den Landkreisen Osterholz (34,1) und Friesland (30,1).

Worauf gehen diese regionalen Unterschiede zurück? Man kann gewisse, aber nicht sehr starke Zusammenhänge¹⁾ mit der Stadt-Land-Struktur und der regionalen Arbeitslosenquote erkennen: Die Scheidungshäufigkeit liegt in städtischen Gebieten und solchen mit hoher Arbeitslosigkeit tendenziell höher als anderswo. Eine wichtige Rolle spielen aber offenbar auch traditionelle regionale Mentalitäten. Im Kreis Peine sind z.B. die Scheidungshäufigkeiten schon seit vielen Jahren unterdurchschnittlich. Noch auffälliger sind die nach wie vor katholisch geprägten Kreise Emsland, Cloppenburg und Vechta²⁾, die seit langen Jahren schon landesweit die niedrigsten Scheidungshäufigkeiten aufweisen. Etwas abgeschwächt gilt dies auch für die benachbarten Kreise Osnabrück und Grafschaft Bentheim.

1) Die Korrelationskoeffizienten der Ehescheidungshäufigkeit betrugen mit der Bevölkerungsdichte +0,35 und mit der Arbeitslosenquote +0,38. – 2) In den Kreisen Cloppenburg und Vechta stieg die Zahl der Scheidungen im Vergleich zu 2004 zwar an, die Ehescheidungshäufigkeit bleibt aber stark unterdurchschnittlich.

Prof. Lothar Eichhorn



Regionale Ausbildungsquoten am 30. Juni 2005

Die thematische Karte basiert auf den Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik der BA für Arbeit über sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. Sie zeigt auf der regionalen Ebene der Einheits- und Samtgemeinden des Landes, welchen Anteil die Auszubildenden an der Gesamtzahl der Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort am 30. Juni 2005 hatten.

Am Stichtag 30. Juni liegt die Zahl der Auszubildenden immer relativ niedrig, denn zu diesem Zeitpunkt sind die neuen Ausbildungsverträge noch nicht abgeschlossen bzw. wirksam. So lag am 30. September 2005 die Zahl der Auszubildenden in Niedersachsen mit 168 110 deutlich höher als Ende Juni mit 141 044. Im September lag der Anteil der Auszubildenden an allen Beschäftigten bei 7,2%, im Juni nur bei 6,1%. Der Anfangsbestand von Auszubildenden verringert sich langsam immer weiter, z.B. weil Ausbildungen abgebrochen werden, so dass der Bestand Ende Juni immer niedriger als der Septemberwert liegt. Der amtlichen Statistik liegen aber keine Gemeindedaten zum Stichtag 30. September vor. Da es hier auf die Betrachtung regionaler Strukturunterschiede und langfristiger Entwicklungsverläufe ankommt, ist der „Saisoneffekt“ in diesem Zusammenhang unerheblich.

Wie hat sich die Zahl und der Anteil der Auszubildenden an allen Beschäftigten langfristig entwickelt? Wie die Tabelle zeigt, wurde der höchste Anteil im Jahr 1985 mit 10,1% registriert. Seitdem sank er bis auf 5,8 (2002), und seitdem wieder leicht ansteigend bis auf 6,1% Mitte 2005. In absoluten Zahlen wurde der Höchststand im Jahr 1987 mit 211 533 Auszubildenden erreicht. Seitdem ging die Zahl stark zurück bis auf ein Minimum von 138 836 (1996). Bis 1999 und 2000, als rund 155 000 Personen in Ausbildung standen, gab es dann wieder leichte Aufwärtstendenzen, aber im neuen Jahrtausend pendelte sich die Zahl der Auszubildenden auf Werte um die 140 000 ein.

Die Gründe zumindest für den Rückgang seit 1990 liegen nur zum geringeren Teil an der demographischen Entwicklung. Die hier vor allem in Betracht kommende Altersgruppe der 17- bis 21-Jährigen war zum Beispiel Ende 2005 um -11,2 schwächer besetzt als 1990 – die Zahl der Auszubildenden sank aber im gleichen Zeitraum um 26,9%. Gleichzeitig ist aber die Ausbildungsneigung der Betriebe und Unternehmen zurückgegangen, und zwar einerseits aus konjunkturellen Gründen, andererseits aber auch darum, weil die Unternehmen stärker auf hochqualifizierte Beschäftigte mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss u.ä. zurückgriffen.

Wie stellt sich dies in der regionalen Differenzierung dar? Die regionalen Ausbildungsquoten (= Anteil der Auszubildenden an allen Beschäftigten) liegen zwischen Werten von unter 3% bei einigen kleineren Gemeinden, zu denen Inseln und die bewohnten gemeindefreien Bezirke gehören, und einem Maximum von 18,3% in der Gemeinde Rhede im Emsland. Der Wert für Rhede ist sehr hoch; der zweithöchste Wert liegt bei 11,7%, und zwar ebenfalls in einer emsländischen Kommune, und zwar der Samtgemeinde Nordhümmling.

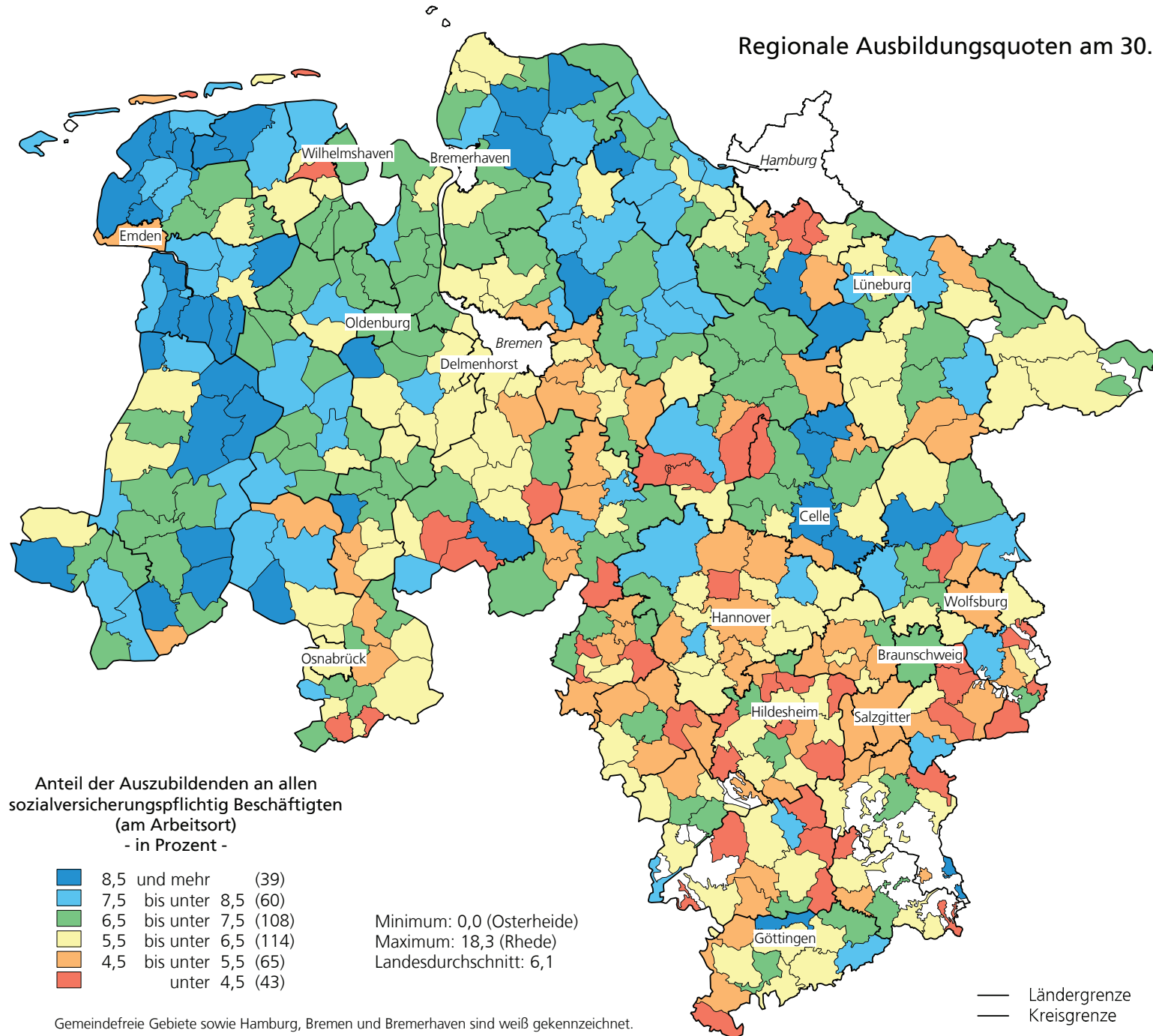
Die grundlegende Regionalstruktur zeigt die thematische Karte, die die Einheits- und Samtgemeinden des Landes in 6 Klassen unterteilt: sehr niedrige Ausbildungsquoten unter 4,5% sind rot kartiert; in diese Klasse fallen 43 Gemeinden. Niedrige Quoten zwischen 4,5 und 5,5% haben 65 Kommunen, die orange gekennzeichnet sind. Im Landesvergleich durchschnittliche Quoten zwischen 5,5 und 6,5% weisen 114 gelb kartierte Kommunen auf. Umgekehrt sind 39 Kommunen mit sehr hohen Ausbildungsquoten über 8,5% dunkelblau und 60 Kommunen mit relativ hohen Quoten zwischen 7,5 und 8,5% hellblau gekennzeichnet. Auch die grün kartierten 108 Kommunen haben immerhin leicht überdurchschnittliche Ausbildungsquoten zwischen 6,5 und 7,5%. Man sieht, dass gut die Hälfte aller 429 regionalen Darstellungseinheiten sich in den beiden mittleren Größenklassen befindet.

Ohne auf lokale Besonderheiten eingehen zu können ¹⁾ zeigt die Karte, achtet man einmal nur auf eine ganz grobe Unterteilung in rot-orange-gelb-Töne einerseits, blau-grün Töne andererseits, eine mittlerweile schon fast vertraute Regionalstruktur: Der Süden des Landes, also nahezu – von einigen lokalen Ausnahmen abgesehen – das gesamte Gebiet südlich der Linie Osnabrück-Hannover-Braunschweig, weist niedrige bzw. allenfalls durchschnittliche Ausbildungsquoten auf. Ähnliches gilt für den Raum um Osnabrück und stärker noch für den Raum südlich von Bremen. Demgegenüber dominieren im Norden und im Westen des Landes blaue und grüne Farbtöne. Der Landkreis Celle hat eine Ausbildungsquote von 8,6%, der LK Leer eine von 8,3% und auch die Kreise Wittmund (7,8%), Cloppenburg, Emsland und Rotenburg (Wümme) mit je 7,5% weisen sogar im überörtlichen Durchschnitt bemerkenswert hohe Quoten auf.

Unter den 39 Kommunen mit sehr hohen Ausbildungsquoten von über 8,5% befinden sich ganz überwie-

1) Alle der Karte zugrundeliegenden Gemeindedaten kann man leicht aus „NLS-online“, der intern gestützten Regionaldatenbank des NLS, abrufen. Der Verfasser sendet auf Wunsch auch gerne eine Datei mit den Daten der einzelnen Verwaltungseinheiten.

Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005



**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) und Auszubildende
in Niedersachsen 1980 bis 2005 (jeweils 30.6.)**

Jahr	Insgesamt		darunter Auszubildende		Anteil an allen Beschäftigten
	Anzahl	1980=100	Anzahl	1980=100	Prozent
1980	2 180 990	100	195 717	100	9,0
1981	2 161 850	99,1	189 301	96,7	8,8
1982	2 112 944	96,9	177 112	90,5	8,4
1983	2 068 839	94,9	190 936	97,6	9,2
1984	2 057 355	94,3	202 909	103,7	9,9
1985	2 067 027	94,8	209 666	107,1	10,1
1986	2 102 168	96,4	210 636	107,6	10,0
1987	2 136 607	98,0	211 533	108,1	9,9
1988	2 161 032	99,1	210 042	107,3	9,7
1989	2 200 776	100,9	204 900	104,7	9,3
1990	2 285 238	104,8	192 974	98,6	8,4
1991	2 385 568	109,4	184 686	94,4	7,7
1992	2 436 263	111,7	170 453	87,1	7,0
1993	2 412 925	110,6	157 328	80,4	6,5
1994	2 399 929	110,0	156 976	80,2	6,5
1995	2 396 996	109,9	143 390	73,3	6,0
1996	2 366 626	108,5	138 836	70,9	5,9
1997	2 340 060	107,3	144 726	73,9	6,2
1998	2 342 088	107,4	150 016	76,6	6,4
1999	2 382 992	109,3	154 969	79,2	6,5
2000	2 436 003	111,7	154 502	78,9	6,3
2001	2 420 079	111,0	143 823	73,5	5,9
2002	2 411 598	110,6	139 362	71,2	5,8
2003	2 376 123	108,9	142 608	72,9	6,0
2004	2 340 735	107,3	139 474	71,3	6,0
2005	2 305 451	105,7	141 034	72,1	6,1

gend kleinere ländliche Kommunen. Eine deutliche Ausnahme macht nur die Stadt Celle mit einer Ausbildungsquote von 9,5%. In den kreisfreien Städten und Großstädten des Landes liegen die Ausbildungsquo-

ten im mittleren Bereich, und zwar zwischen 4,9% (Wolfsburg, Salzgitter, Stadt Hannover) einerseits und 6,9% (Oldenburg) und 6,5% (Braunschweig) andererseits.

Zusammenfassung

Im Süden des Landes gibt es überwiegend unterdurchschnittliche Ausbildungsquoten, im Norden und Westen sind sie meist überdurchschnittlich. Diese Regionalstruktur erklärt sich weniger aus der Demographie (also dem Anteil der 17- bis 21-Jährigen, die für eine Lehrstelle vor allem in Betracht kommen) als vielmehr aus der unterschiedlichen regionalwirtschaftlichen Situation: Im Norden und Westen, wo es wirtschaftlich besser läuft, wird stärker in die Zukunft – sprich hier: in die Berufsausbildung – investiert. Im südniedersächsischen Berg- und Hügelland hingegen führen die schlechtere Wirtschaftslage und die weniger günstigen Zukunftsaussichten zu einer Verringerung der Ausbildungsquoten.

Arbeitskostenerhebung 2004

Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre als einstufige, geschichtete Stichprobenerhebung durchgeführt. Durch die Befragung von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten aus allen Wirtschaftsbereichen¹⁾ – außer Fischerei sowie Land- und Forstwirtschaft – gibt die Arbeitskostenerhebung detailliert Auskunft über Höhe und Verteilung der Arbeitskosten sowohl in der gesamten Wirtschaft als auch in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen. Seit dem Jahr 2000 wird sie europaweit einheitlich durchgeführt. Ihre Ergebnisse sind somit nicht nur innerhalb Deutschlands auf Bundesländerebene vergleichbar, sondern lassen ebenso einen Vergleich innerhalb der Europäischen Union zu.²⁾

Desweiteren liefert die Arbeitskostenerhebung Basisdaten für den im Jahr 2005 neu eingeführten, vierteljährlichen Arbeitskostenindex, der im Rahmen eines Systems von 19 Indikatoren zur Informationsverbesserung der Geldpolitik und Konjunkturanalyse in Europa beitragen soll.³⁾

Als Arbeitskosten werden alle Kosten definiert, die in einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern anfallen: Entgelte, Sonderzahlungen, Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherung, Vergütungen arbeitsfreier Tage usw.. Um genau angeben zu können, was eine Arbeitsstunde insgesamt kostet, werden die einzelnen Kostenarten zwei Komplexen zugeordnet, den sog. „Personalnebenkosten“ und dem „Entgelt für die geleistete Arbeitszeit“. Wird der Quotient dieser beiden Kostenarten mit dem Stundenverdienst multipliziert und dann zum Stundenverdienst addiert, erhält man die Gesamtkosten einer Arbeitsstunde.⁴⁾

Beispiel: Personalnebenkosten = 20 500 € je Vollzeiteinheit (VZE) und
Entgelt = 26 500 € je VZE [$20\,500:26\,500 = 0,774$]
Verdienst je Std. = 27,2 €.
Gesamtkosten einer Arbeitsstunde = $[0,774 \times 27,2 + 27,2]$ 48,253 €.

1) Nicht erhoben, also nicht direkt befragt wurden die Unternehmen in den Wirtschaftsbereichen, die durch Daten aus vorhandenen Quellen geschätzt werden konnten, wie die Öffentliche Verwaltung (Abschnitt L) und Erziehung und Unterricht (Abschnitt M).

2) Aktueller Vergleich in: Ralf Droßard, Roland Günther u. Ingo Wagner, Was kostet Arbeit in Deutschland? – Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2004, hrsg. v. Statistischen Bundesamt Wiesbaden, August 2006, als kostenloser Download unter http://www.destatis.de/presse/deutsch/pk_ueb.htm, Pressekonferenz vom 31.08.2006.

3) Nähere Informationen zum vierteljährlichen Arbeitskostenindex: http://www.destatis.de/presse/deutsch/pk/2005/arbeitskostenindex_i.pdf.

4) Detaillierte Informationen zu Methode, Konzept und Definitionen finden sich aktuell bei Ralf Droßard u.a. und in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie 16 / Heft 2, Löhne und Gehälter. Arbeitskostenerhebungen, Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und ausgewählten Dienstleistungsbereichen – Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet sowie für die neuen Länder und Berlin-Ost – 2000, Wiesbaden 2003. Zur Arbeitskostenerhebung 2004 und deren Neuerungen siehe Roland Günther u. Ingo Wagner, Neukonzeption der Arbeitskostenerhebung in WiSta 10/2006, S. 1068-1076, H.H. Krieg, Arbeitskostenerhebung 2004, in: Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz, 4/2005, S. 209-216, sowie Ralf Droßard u.a..

Welche Wirtschaftszweige haben die höchsten oder niedrigsten Arbeitskosten? Bestimmt die Größe eines Unternehmens über deren Höhe? Welche Kostenart hat den größten Anteil an den Personalnebenkosten? Sind diese in allen Bundesländern gleich hoch oder variieren sie stark? All diese Fragen lassen sich zum einen durch den *Vergleich der Gesamtkosten einer Arbeitsstunde* und zum anderen durch die *Gegenüberstellung der verschiedenen Kostenarten* beantworten.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2004 in Niedersachsen insgesamt und am Beispiel ausgewählter Wirtschaftsabschnitte und Größenklassen dargestellt. Durch konzeptionelle Änderungen⁵⁾ sind selbst die in den Jahren 2000 und 2004 identisch erhobenen Wirtschaftsbereiche nur bedingt vergleichbar, weshalb auf eine detaillierte Gegenüberstellung der Ergebnisse beider Erhebungszeiträume verzichtet wird.

Rund 21 % für gesetzlich verankerte Leistungen zur sozialen Sicherung

Unter Einbeziehung der zu den erhobenen Wirtschaftszweigen zugeschätzten Abschnitte, Öffentliche Verwaltung (L) und Erziehung und Unterricht (M), ergaben sich für Niedersachsen im Jahr 2004 durchschnittliche Arbeitskosten in Höhe von 45 554 € je Vollzeiteinheit⁶⁾ oder 27,29 € je geleistete Arbeitsstunde (vgl. Tab. 1). 42,5 % (19 364 €) dieser Kosten entfielen auf die Personalnebenkosten (im Folgenden PNK), von denen die gesetzlich verankerten Nebenkosten mit 9 385 € einen Anteil an den gesamten Arbeitskosten von 20,6 % hatten; gemessen an der Summe der PNK waren es 48,5 %.

Die PNK setzen sich zusammen aus Sonderzahlungen, Vergütungen arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen und sonstigen PNK. Den höchsten prozentualen Anteil hatten hier die Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen mit 7 991 €. Sie bestehen aus den Arbeitgeberpflichtbeiträgen zur Sozialversicherung (6 138 €) und der betrieblichen Altersversorgung (1 853 €), deren Verhältnis sich im Vergleich zum Jahr 2000 in ihren Anteilen an den gesamten Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen positiv zur betrieblichen Altersversorgung verschoben hat. Grund hierfür ist vermutlich das seit 2002 geltende Altersvermögensgesetz, das dem Arbeitnehmer ein Anrecht auf auf

5) Vgl. Günther/Wagner, Droßard/Günther/Wagner und Krieg.

6) Die Teilzeitbeschäftigten wurden in Vollzeiteinheiten umgerechnet.

Tab. 1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit nach Wirtschaftsabschnitten und Kostenarten in Niedersachsen

Wirtschaftsabschnitte		Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in €								Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde in €
		Insge-samt	Davon							
			Entgelte für gel. Arbeitszeit	PNK						
				Insge-samt	davon				dar. gesetzl. PNK	
				Sonder-zahlungen	Vergütung arbeitsfreier Tage	Aufwen-dungen für Vorsorgeein-richtungen	sonst. PNK			
C-O	Durchschnitt Niedersachsen	45 554	26 191	19 364	2 490	5 422	7 991	3 461	9 415	27,29
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	67 767	36 738	31 029	6 283	7 124	14 647	2 975	12 109	40,23
D	Verarbeitendes Gewerbe	49 772	28 346	21 426	3 222	6 113	10 387	1 705	9 704	31,60
E	Energie- und Wasserversorgung	75 104	34 969	40 136	6 366	7 666	22 981	3 123	11 591	45,47
F	Baugewerbe	39 155	23 446	(15 709)	(1 797)	(4 313)	(7 289)	(2 309)	(8 870)	22,65
G	Handel , Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	35 445	21 590	13 855	2 031	4 047	6 102	1 675	6 970	20,12
H	Gastgewerbe	22 716	14 195	(8 521)	(470)	(2 417)	(3 866)	(1 769)	(4 501)	12,48
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39 303	23 916	15 386	1 977	4 447	6 173	2 789	8 127	22,18
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	60 301	31 157	29 144	6 859	6 175	13 192	2 919	10 498	35,94
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen	(39 993)	24 810	(15 182)	/	(4 389)	(6 827)	(1 701)	7 358	(23,14)
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	46 671	25 119	21 552	1 565	5 896	5 256	8 835	11 543	28,59
M	Erziehung und Unterricht	57 365	32 048	25 317	914	7 467	4 003	12 933	15 082	34,70
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	42 486	25 945	16 541	(2 058)	5 030	7 735	(1 717)	8 296	24,62
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	37 398	22 312	15 087	(1 637)	4 475	7 370	(1 605)	7 484	21,51

() unsicherer Wert, relativer Standardfehler zwischen 5 und 10 % ; / gesperrter Wert, relativer Standardfehler bei über 10 %

Entgeltumwandlung zugestehet. Es hat hier also eine Verschiebung – auf freiwilliger Basis – von ehemals Lohn- und Gehaltskosten zu den PNK stattgefunden.

Auch der „steuerliche Wert des Firmenwagens“ verursachte, da er erst 2004 als eigene Kostenart abgefragt wurde, eine Verschiebung innerhalb der Arbeitskosten in Richtung der PNK. Aus einem Teil der Kostenart Löhne- und Gehälter wurde ein Teil der Kostenart Sachleistung und wurde damit den PNK zugeordnet. Im Jahr 2004 lag dieser steuerliche Wert im niedersächsischen Durchschnitt bei 127 €, immerhin ein Anteil von 0,3 % der gesamten Arbeitskosten.

Mit 28,0 % haben die Vergütungen arbeitsfreier Tage den zweitgrößten Anteil an den PNK. Urlaub, Feiertage, sonstige betriebliche oder tarifliche arbeitsfreie Tage sowie Krankheitstage vergüteten die niedersächsischen Arbeitgeber im Jahresdurchschnitt mit 5 422 €, an denen die Urlaubsvergütung mit 64,4 % den größten Anteil hatte. Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall kostete 2,6 % der gesamten Arbeitskosten und damit jährlich 1 178 €.

Ausbildung, Qualifizierung und Personalabbau

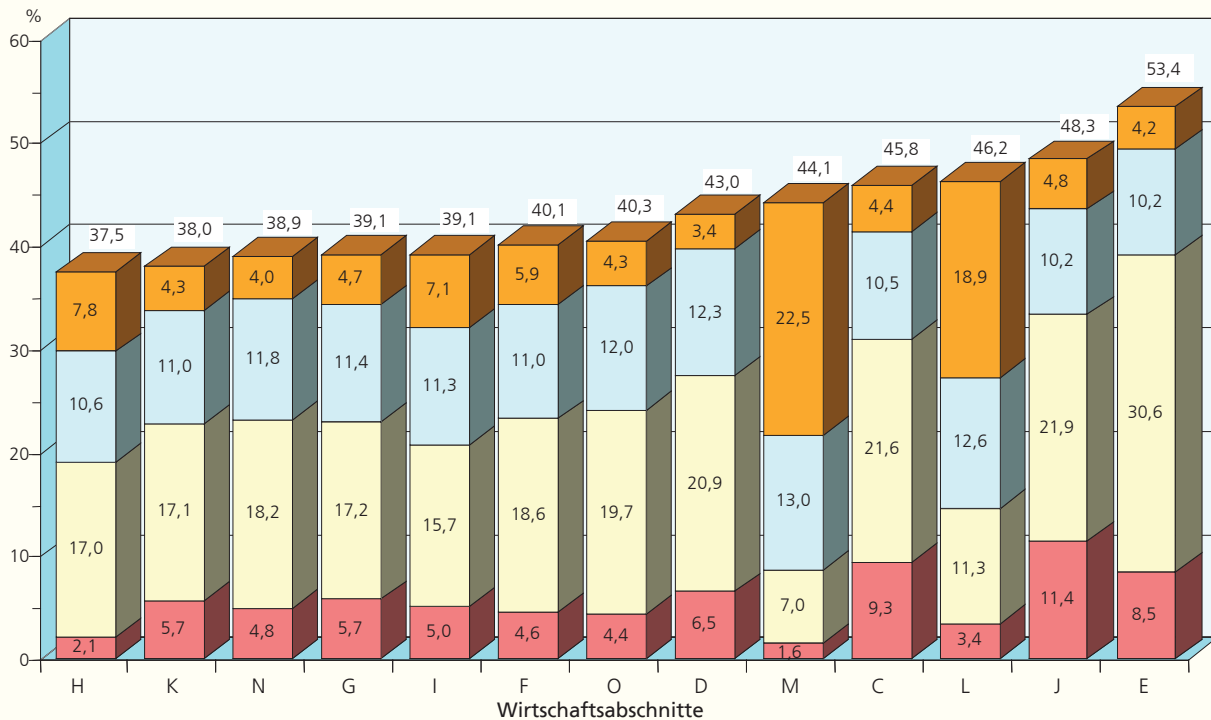
Der Anteil der Auszubildenden bei der Stichprobe in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen verteilte sich im gleichen Verhältnis wie die Beschäftigten insgesamt – ein Drittel im Produzierenden Gewerbe zu zwei Dritteln in den Dienstleistungen – und entsprach damit den Ergebnissen der Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ein(e) Auszubildende(r)⁷⁾ kostete den Arbeitgeber (Bruttolöhne und –gehälter + Sozialbeiträge) im Jahr 2004 in Niedersachsen 708 €, dies entsprach 1,6 % der gesamten Arbeitskosten je Vollzeiteinheit.

In die berufliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter(innen) investierten die niedersächsischen Arbeitgeber im Durchschnitt 199 € im Jahr. Allerdings variierten diese Investitionen in den einzelnen Wirtschaftsabschnitten erheblich: angeführt vom Bereich Energie- und Wasserversorgung (E) mit 866 €, gefolgt von den Abschnitten Kredit- und Versicherungsgewerbe (J) sowie

7) Siehe Fußnote 6.

Personalnebenkosten nach Kostenarten

Anteile an den gesamten Arbeitskosten



- Sonderzahlungen ■ Vorsorgeeinrichtungen ■ arbeitsfreie Tage ■ Sonstige PNK
- H = Gastgewerbe
 K = Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen
 N = Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
 G = Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
 I = Verkehr und Nachrichtenübermittlung
 F = Baugewerbe
 O = Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
 D = Verarbeitendes Gewerbe
 M = Erziehung und Unterricht
 C = Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
 L = Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
 J = Kredit- und Versicherungsgewerbe
 E = Energie- und Wasserversorgung

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C) mit je über 660 € hat nur noch die Öffentliche Verwaltung (L) mit 362 € rund 1 % ihrer jeweiligen Arbeitskosten für Qualifizierungsmaßnahmen ausgegeben. In den restlichen Wirtschaftsbereichen lag dieser Anteil bei höchstens einem halben Prozent.

Wesentlich mehr als für die unternehmensinterne Qualifizierung, nämlich 0,9 % der Arbeitskosten, gaben Niedersachsens Arbeitgeber für aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitarbeiter aus: durchschnittlich 388 €. Hierbei floss rund die Hälfte in die Aufstockungsbeiträge für Altersteilzeitbeschäftigte.

Niedrigste Arbeitskosten im Gastgewerbe

Im Vergleich der einzelnen Wirtschaftsabschnitte sticht vor allem das Gastgewerbe mit den niedrigsten Arbeitskosten hervor. Hier gaben die Arbeitgeber nur 12,48 € für jede geleistete Stunde aus (vgl. Tab. 1), während in allen anderen Wirtschaftsbereichen mindestens 7,64 € mehr bezahlt wurde. Auch der Anteil der PNK an den gesamten Kosten lag mit 37,5 % im Gastgewerbe am niedrigsten, während die Arbeitgeber der Energie- und Wasserversorgung mit 45,47 € nicht nur den höchsten Stundensatz trugen, sondern davon auch mit 53,4 % den höchsten Anteil an PNK aufwiesen.

Mit steigender Arbeitnehmerzahl wachsen die Arbeitskosten je Vollzeiteinheit

In der Betrachtung der verschiedenen Unternehmensgrößenklassen (vgl. Tab. 2) wird deutlich, dass die Arbeitskosten mit der Unternehmensgröße zusammenhängen. Größere Unternehmen haben tendenziell höhere Arbeitskosten je VZE. Dieses Phänomen setzt sich von der Landesebene auf der Ebene der beiden Wirtschaftssektoren Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen zwar weiter fort, kann aber so eindeutig für jeden einzelnen Abschnitt des Dienstleistungssektors nicht mehr festgestellt werden. Hier sticht der Bereich Handel hervor, dessen größte Unternehmen sogar mit 31 719 €

geringere Arbeitskosten als die kleinsten mit 34 794 € hatten.

Tab. 2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit nach Größenklassen in Niedersachsen

Wirtschaftsabschnitte	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen mit ... bis...Arbeitnehmern in €				
	10-49	50-249	250-499	500-999	1 000 und mehr
C-O Durchschnitt Niedersachsen	35 204	39 739	42 556	47 729	53 354
C-F Produzierendes Gewerbe	37 486	40 204	45 218	50 737	64 213
G-O Dienstleistungen	33 663	39 373	40 342	46 057	48 381

Die Arbeitskostenerhebung 2004 ergab Personalkosten in Höhe von 27,29 € pro Stunde. 42,5% davon waren Personalnebenkosten. Differenziertere und fachlich tiefer gegliederte Ergebnisse auf Landesebene (tiefer regionalisierte Daten liegen nicht vor) können bei der Autorin angefordert werden.

Katja Hintze (Tel. 0511/9898-2244, E-Mail Katja.Hintze@nls.niedersachsen.de) ist im NLS zuständig für die Arbeitskosten- und die Verdienststrukturerhebung.

– das Gremium der Nutzer, Befragten und Produzenten der Bundesstatistik – wirbt für eine sachliche Diskussion beim Bürokratieabbau und für mehr Freiraum bei der Gestaltung eines zukunftsorientierten, innovativen, aktuellen und effizienten statistischen Systems in Deutschland.

Informiert sein, Statistik nutzen!

A: Ja zu Mittelstandsentlastung und Bürokratieabbau, nein zu Regelungen, die niemandem nutzen, aber neue Bürokratie hervorrufen

Das soeben verabschiedete (erste) Mittelstands-entlastungsgesetz bringt Klein- und Mittelbetrieben spürbare Erleichterungen durch eine Änderung, die von der amtlichen Statistik entwickelt und vorgeschlagen wurde: Dass nämlich künftig Betriebe mit 20 bis 50 Beschäftigten von der Meldepflicht zu den monatlichen Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe befreit werden.

Für ein beabsichtigtes, zweites Mittelstands-entlastungsgesetz hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung um Prüfung weiterer – auf den ersten Blick – Entlastungen versprechender Maßnahmen gebeten. Darunter:

„Existenzgründer sollen in den ersten drei Jahren ihrer Geschäftstätigkeit von der Auskunftspflicht zu amtlichen statistischen Erhebungen befreit werden.“

Diesen Vorschlag hält der Statistische Beirat aber nach näherer Prüfung nicht für geeignet, Bürokratie abzubauen und Unternehmen zu entlasten.

In den ersten beiden Jahren nach seiner Gründung kommt ein Unternehmen in der Regel nicht in den Kreis der Berichtspflichtigen. Voraussetzung dafür wäre nämlich eine Erfassung im statistischen Unternehmensregister. Das Unternehmensregister speist sich aber überwiegend aus Daten der Finanz- und Arbeitsverwaltungen, die erst einmal vorliegen und übermittelt sein müssen. Frühestens im dritten Jahr können die statistischen Ämter „jungen“ Unternehmen Erhebungsbögen zusenden. Weil aber Existenzgründer in der Regel klein anfangen und die meisten Statistiken Kleinunternehmen weitgehend aussparen, befragt die amtliche Statistik von den ihr aus dem Unternehmensregister

bekannten mehr als 100 000 Existenzgründungen jährlich nur etwa 7 000.

Obwohl der Vorschlag somit kaum Entlastung verspricht, könnte die amtliche Statistik ihn verwirklichen – aber nur mit beträchtlichem zusätzlichem Aufwand. Das heißt, mehr Bürokratie statt weniger.

Nach der am 26. Juli 2006 vorgestellten Belastungsstudie des DIW und den Registerdaten der statistischen Ämter waren nur 15 %, das heißt knapp 529 000 der rund 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland, im Jahr 2004 überhaupt in Erhebungen der amtlichen Statistik einbezogen. Sie wendeten rund 6,7 Millionen Stunden auf, um Auskunftspflichten gegenüber der amtlichen Statistik nachzukommen. Das sind 12,7 Stunden pro Jahr und befragtem Unternehmen, bei Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten sogar nur 6,7 Stunden. Dies zeigt, dass die tatsächliche Belastung von Unternehmen durch amtliche Statistiken viel geringer ist als die „gefühlte“.

1) Unter Beteiligung von Wirtschaftsverbänden, Tarifparteien, Wissenschaft und Kommunen: AG Energie und Wasser, BDA, BGA, BDI, BfB, Deutscher Bauernverband, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag, DGB, DIHK, DIW, FH Gelsenkirchen, GDV, HDE/BAG, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, RWI Essen, ver.di, Verband der Landwirtschaftskammern, ZDH.

B: Zukunftsorientiertes, innovatives, aktuelles, effizientes und belastungsarmes Statistiksystern entwickeln

Es geht um das umfassende Bild unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft. Was leistet die Wirtschaft? Wie leben und arbeiten die Menschen? Hierzu gibt es keine zuverlässigeren Daten als die der amtlichen Statistik. Die statistischen Ämter sind neutral und wahren strikt das Statistikgeheimnis. Deshalb genießen sie das Vertrauen der Befragten und deshalb akzeptieren diese auch die gesetzliche Auskunftspflicht. Und weil die Wirtschaftsstatistiken zu einem System entwickelt werden sollen, das sich ergänzt und das so eine Menge Auskünfte spart: An der Spitze das Bruttoinlandsprodukt als Gradmesser für Wirtschaftsleistung und Konjunktur-entwicklung unseres Landes. Das Bruttoinlandsprodukt errechnen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf der Basis einer Vielzahl harter Fakten, und wo diese fehlen, mit Schätzungen und Annahmen. Wer deren Datenbasis weiter erodieren lässt, nimmt in Kauf, dass die Bundesergebnisse unschärfer werden und regionale oder fachlich gegliederte Daten nicht mehr errechnet werden können. Für die Statistik-Nutzer in den 16 Ländern, in den Wirtschaftszweigen und Verbänden befürchtet der Statistische Beirat als unabhängiges Gremium der Nutzer, Befragten und Produzenten der Bundesstatistik schon jetzt eine Erosion der Datenbasis durch punktuelle Streichungen von Merkmalen oder Verlängerungen von Periodizitäten.

Stattdessen plädiert der Statistische Beirat für eine Statistik, die belastungsarm ist, aber zugleich innovativ, aktuell, zukunftsorientiert und effizient. Bei guten Rahmenbedingungen fördert jedes dieser Ziele die anderen. Für diese Rahmenbedingungen machen wir als Statistischer Beirat konkrete Vorschläge, zum Beispiel für eine mittelfristige politische Aufgabenplanung für die amtliche Statistik. Der Gesetzesvorbehalt für Statistiken sichert zwar die Kontrolle des Gesetzgebers, macht die amtliche Statistik jedoch unbeweglich. Die amtliche Statistik muss aber ständig ihr Erhebungsprogramm am dynamischen Wandel der Gesellschaft und der Nutzeranforderungen ausrichten. Die EU ist Deutschland hier um einiges voraus. Die 5-Jahres-Statistikprogramme der EU sind Konsequenzen der Erkenntnis, dass es nicht reicht, zu wissen, welche Daten heute benötigt werden. Wer das tut, hinkt dem Bedarf dauerhaft hinterher. Auch in Deutschland muss sich die amtliche Statistik schon heute auf die Fragen vorbereiten, welche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in fünf oder sieben Jahren stellen werden. Deshalb braucht es eine dynamische Planung, um statistische Produkte sorgfältig entwickeln zu können. Eine einseitige Diskussion über Belastungsminderungen lähmt die amtliche Statistik, friert ihr Programm ein und mindert ihren Nutzen. Die Entlas-

tungsdiskussion kann helfen, Statistiken über Sachverhalte, die an Bedeutung verloren haben, zurückzuführen. Gleichzeitig muss es möglich sein, durch neue Bundesstatistiken neue Fragen zu beantworten. Beispiele sind die schon eingeführte Erhebung über Einkommens- und Lebensbedingungen (EU-SILC), die geplante Kulturstatistik oder die statistische Erfassung der wirtschaftlichen Erfolgsfaktoren in der Wissensgesellschaft.

Die Belastung der Auskunftsgebenden zu mindern, ist ein Ziel, das sich die Bundesstatistik selbst gesetzt hat, auch im eigenen Interesse. Wer wenig belastet und den Nutzen der statistischen Informationen deutlich macht, stößt auf größere Akzeptanz. Die im ersten Mittelstandsentlastungsgesetz enthaltenen Maßnahmen zur Entlastung der Befragten sind nur die jüngsten Positionen einer eindrucksvollen Liste von Entlastungsmaßnahmen, die wir diesem Appell beilegen²⁾. Um diesen Weg weiter zu gehen und den Mittelstand effektiver zu entlasten als es die zum zweiten Mittelstandsentlastungsgesetz erwogenen Vorschläge versprechen, fordern wir die statistischen Ämter in Bund und Ländern auf, die Möglichkeiten der Stichprobenrotation voll auszu-schöpfen und so jene Unternehmen zu entlasten, die durch mehrere Erhebungen belastet werden. Diese Belastung hängt ja nicht allein von der Zahl der Erhebungen ab, zu denen ein Unternehmen berichtspflichtig ist. Entscheidend ist der individuelle Aufwand beim Unternehmen. Damit der Erfolg dieser Entlastungsstrategie verfolgt werden kann, ist es wichtig, die DIW-Studie in angemessenem Zeitabstand fortzuschreiben. Zugleich muss die Statistik um mehr Akzeptanz bei den Befragten werben – etwa indem Sie den Befragten direkt Ergebnisse zurückmeldet, die auf der Befragung basieren.

Um das System der amtlichen Statistiken effizient, zukunftsorientiert, innovativ und aktuell zu machen, halten wir folgende weitere Maßnahmen für erforderlich:

1. Online-Meldungen gehören seit Jahren zum Instrumentarium der amtlichen Statistik. Um sie weiter zu erleichtern, führen die statistischen Ämter derzeit die leistungsfähige neue Software IDEV flächendeckend ein. Des Weiteren können Unternehmen seit Ende 2005 mit dem Softwaremodul eSTATISTIK.core statistische Daten automatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen an einen zentralen Statistikserver übermitteln. Ausgehend von der Lohnstatistik wird dieser Meldeweg Schritt für Schritt auf weitere Fach-

2) Bürokratieabbau in der Bundesstatistik (15. und 16. Legislaturperiode).
Stand: Oktober 2006. Abrufbar unter:
<http://www.destatis.de/buerokratieabbau/buerokratieabbau.pdf>

statistiken ausgedehnt. Diese Erhebungsverfahren per Internet sind so ausgereift und die Geheimhaltung gesichert, dass Fragebögen aus Papier heute oft schon überholt sind. In vielen Bereichen außerhalb der amtlichen Statistik werden Daten ausschließlich elektronisch übermittelt. Unter dem Aspekt der Effizienz appellieren wir deshalb an Wirtschaft wie Verwaltung, die elektronischen Übermittlungswege zu nutzen.

2. Amtliche Statistik effizienter zu machen heißt, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erproben: Ein wichtiger Ansatz ist das Prinzip „Einer für Alle“. Das Gesetz zur Änderung des Statistikregistergesetzes und sonstiger Statistikgesetze vom 9. Juni 2005 hat die Grundlage für die Arbeitsteilung zwischen den statistischen Ämtern nach diesem Prinzip geschaffen. In Verbindung mit § 16 Abs. 2 Satz 2 (neu) Bundesstatistikgesetz ist es nun möglich, Einzelangaben zwischen den statistischen Ämtern zu übermitteln und zentral zu speichern. Wir begrüßen eine solche – auch institutionelle – Fortentwicklung der amtlichen Statistik. Wir beobachten ähnliche Entwicklungen in der Europäischen Union, die unter dem Stichwort „Centres and Networks of Excellence“ nach effizienteren Wegen der Statistikproduktion sucht.
3. Effizienzsteigerung heißt auch, die fachliche und technische Kompetenz der statistischen Ämter auszuerschöpfen. Viele Statistiken, die heute an anderen Stellen – vor allem in Bundesministerien und –behörden – Ressourcen für eine fachliche und technische Infrastruktur binden, könnten die statistischen Ämter mit Synergieeffekten produzieren. Mehrfachbelastungen bei den Befragten ließen sich vermeiden, indem Erhebungsergebnisse für verschiedene Informationszwecke ausgewertet werden. Die entstehenden Daten kämen nutzerfreundlich aus einer Hand und genossen zudem das Vertrauen in jene Objektivität und Neutralität, die nur die amtliche Statistik bieten kann.
4. Eine akzeptable Datenqualität vorausgesetzt, bietet die Nutzung von Verwaltungsdaten großes Entlastungspotenzial. Die amtliche Statistik muss beurteilen, wo die Qualität der Verwaltungsdaten ausreicht, um die Anforderungen der Nutzer auch auf europäischer Ebene zu erfüllen. Wir ermutigen ausdrücklich zur Nutzung von Verwaltungsdaten und würdigen das Beispiel der Landwirtschaftsstatistik, welche Daten aus der von den Ländern veranlassten und von Bayern betriebenen Datenbank „HIT“ (Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere) übernehmen will, anstatt Landwirte zusätzlich

zu befragen. Wir unterstützen auch ein geplantes Mixmodell für die Erhebung der Konjunkturdaten im Dienstleistungsbereich, welches unter dem Motto, „soviel Verwaltungsdaten wie möglich“ bei kleinen und mittleren Unternehmen weitgehend auf Verwaltungsdaten zurückgreift, große Unternehmen der Datenqualität halber aber weiter in Primärerhebungen einbezieht.

5. Um die Verwaltungsdaten zur Entlastung der Befragten zu nutzen, muss die bundeseinheitliche Wirtschaftsnummer eingeführt werden. Je schneller die Finanzverwaltung die „Wirtschaftsidentifikationsnummer nach § 139c AO“ einführt und je schneller die Bundesagentur für Arbeit und das Bundeszentralamt für Steuern ihre betreffenden Daten synchronisieren, desto eher kommt die Zeit der registergestützten – und damit belastungsärmeren – Unternehmensstatistik.
6. Die Unternehmenslandschaft wandelt sich. Durch Beteiligungsnetzwerke sind Unternehmen zunehmend mit anderen Unternehmen verbunden und somit Teil einer Unternehmensgruppe. Mit einer Pilotstudie hat die amtliche Statistik untersucht, ob dieses Phänomen statistisch erfasst werden kann. Die nun vorliegenden Informationen müssen in das statistische Unternehmensregister übernommen werden, um Verflechtungen von Unternehmen und ihre Zugehörigkeit zu Unternehmensgruppen darzustellen. Dadurch lassen sich kleine und mittlere Unternehmen präziser abgrenzen, aussagekräftigere Konzentrationsstatistiken erstellen und internationale Verflechtungen abbilden.
7. Über 500 000 Unternehmen in Deutschland betreiben Außenhandel mit EU-Ländern; über 66 000 davon müssen detaillierte Angaben zur Statistik des Außenhandels mit den EU-Ländern (Intrahandelsstatistik) machen, weil ihre Ein- und Ausfuhren bestimmte Werte übertreffen. Würde das auf EU-Ebene diskutierte „Einstromverfahren“ eingeführt, melden die Unternehmen nur noch ihre Versendungen ins Ausland. Weil die Ausfuhren des einen Landes die Einfuhren des anderen sind, ließen sich die fehlenden Werte errechnen. Das könnte etwa 22 000 Unternehmen von der Meldepflicht befreien. Für eine Einführung des Verfahrens auf EU-Ebene ist die Zeit wegen zu großer Differenzen in den nationalen Außenhandelsstatistiken noch nicht reif. Voraussetzung für das Einstromverfahren sind einheitliche Qualitätsstandards für die Intrahandelsstatistiken der Mitgliedstaaten, wie sie die Novellierung der EG-Intrastat-Grundverordnung ja auch anstrebt. Wir empfehlen, alternative Varianten zum bisher diskutierten Einstromverfahren zu untersuchen, die auf

der Eingangsseite weiter eine nationale eigenständige Qualitätssicherung ermöglichen. Unabhängig davon müssen auch andere Wege geprüft werden, die Meldepflichtigen zur Außenhandelsstatistik zu entlasten, indem zum Beispiel die gegenwärtig meldepflichtigen Sachverhalte sowie die bisherige Gliederungstiefe der Angaben in Frage gestellt werden.

8. Wie amtliche Statistik den aktuellen Bedarf decken und gleichzeitig belastungsarm sein kann, zeigt der Entwurf des neuen Verdienststatistikgesetzes, der sich in der parlamentarischen Beratung befindet (BR-Drucksache 557/06 v. 11.8.2006). Der Statistische Beirat hofft, dass das neue Gesetz 2007 in Kraft tritt. Deshalb begrüßen wir ein zügiges Gesetzgebungsverfahren parallel zu den methodischen und technischen Vorbereitungen.
9. Der Dienstleistungssektor ist eine Säule der Gesellschaft. Ein System der Dienstleistungsstatistiken ist in Deutschland erst im Aufbau. Die ersten Berichtsjahre der Konjunktur- und Strukturstatistiken im Dienstleistungsbereich sind daraufhin zu prüfen, ob sich ihre Erhebungskonzepte verbessern lassen. Im Zusammenhang damit sollten bald für die Erzeugerpreise der Dienstleistungsbranchen Messkonzepte vorliegen.

Unterjährige Informationen über Immobilienpreise gehören heute zum Standard einer statistischen Infrastruktur. Wir begrüßen deshalb die Arbeit des Statistischen Bundesamtes, das derzeit – auf der Basis vorhandener Daten – einen Häuserpreisindex entwickelt.

10. Der Informationsbedarf der Steuerpolitik hat sich gewandelt. Um die Folgen von Steuerrechtsänderungen abschätzen zu können, sieht das Steuerrechtsänderungsgesetz 2007 vom 19.7.2006 für die Körperschafts- und Gewerbesteuer jährliche Statistiken vor. Die amtliche Statistik wertet dazu Daten aus, die ohnehin beim Besteuerungsverfahren anfallen. Ebenfalls benötigte jährliche Statistiken zu Umsatzsteuer (Veranlagungen), Erbschaft- und Schenkungsteuer stehen noch aus. Wir empfehlen, den veränderten Bedarf mit einem effizienten Gesamtsystem amtlicher Steuerstatistiken zu decken, welches die statistischen Ämter in Bund und Ländern in Abstimmung mit den Nutzern kurzfristig entwickeln.
11. Statistische Informationen zum Kulturleben liegen bislang eher unsystematisch vor. Wir empfehlen, vorhandene Kultur-Informationen zu einem Berichtssystem Kulturstatistik zu verknüpfen. Weil die Darstellung der Beschäftigungswirkungen von Kultur be-

sonders wichtig ist, sehen wir in einem Kulturwirtschaftsbericht eine wichtige Aufgabe. Bei alledem soll es um die intelligente Kombination vorhandener Daten gehen, nicht um Mehrbelastung durch weitere Erhebungen.

12. Schließlich ist eine Statistik der betrieblichen Altersversorgung wünschenswert, die weitere Informationen darüber liefert, wie die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Alterssicherung vorbereitet sind. Hier ist ein intelligentes Konzept gefragt, das nicht zu neuen Belastungen für die Unternehmen führt.
13. Mikrodaten für Forschungseinrichtungen und Wissenschaft gehören heute zum Standardprogramm der amtlichen Statistik. Die Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder sollten deshalb Daueraufgabe der amtlichen Statistik werden.
14. Die fachliche Harmonisierung der laufenden Wirtschaftsrechnungen mit den Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist ein gelungenes Beispiel für die Weiterentwicklung der amtlichen Statistik. Die technische Harmonisierung sollte umgehend folgen. Die Haushaltsstichproben in Deutschland sollten insgesamt zu einem geschlossenen Ganzen fortentwickelt werden.
15. Mit dem Gesetz zur Fortentwicklung der Grundversicherung für Arbeitssuchende vom 1.8.2006 erhalten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder Zugang zu den Einzelangaben der Bundesagentur für Arbeit über die Grundsicherung für Arbeitsuchende. Wir empfehlen den statistischen Ämtern, daraus eine Sozialberichterstattung zu entwickeln, welche das gesamte sozialstaatliche Transfersystem im Zeitablauf und im Querschnitt darstellt.
16. Das Paradigma der Statistik des 21. Jahrhunderts lautet „Daten auswerten, statt neu zu erheben“. Der 2010/2011 anstehende registergestützte Zensus folgt diesem Prinzip. Dieser Zensus wird bisher nur fortgeschriebene oder geschätzte Daten bestätigen oder falsifizieren; auf jeden Fall wird er einen drohenden Blindflug staatlichen Handelns verhindern helfen. Die deutsche Teilnahme an der anstehenden EU-Zensus-Runde besitzt deshalb hohe politische Priorität. Mit dem Beschluss des Bundeskabinetts vom 29. August 2006 zum registergestützten Zensus ist ein wichtiger Fortschritt bei diesem zentralen Projekt der amtlichen Statistik erreicht.

Wiesbaden im November 2006
Der Statistische Beirat

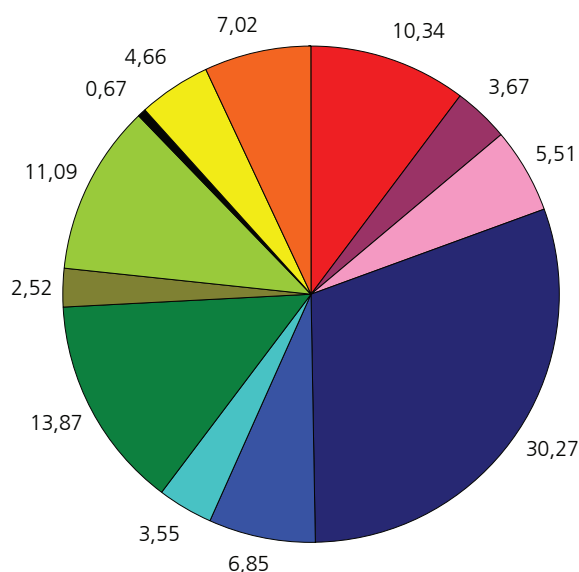
Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik erfragen monatlich Preismittler in 16 Gemeinden Niedersachsens rund 30 000 Einzelpreise. Aus einer Vielzahl des Waren- und Dienstleistungsangebotes werden repräsentativ 750 Positionen der privaten Lebenshaltung ausgewählt. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten ist der so genannte Warenkorb.

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von November 2005 bis November 2006 um 1,1 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat Oktober 2006 blieb der Index unverändert (Deutschlandindex +1,5 % bzw. -0,1 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im November 2006 gegenüber November 2005 um 1,5 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat Oktober 2006 ging der Index um -0,1 % zurück. Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)

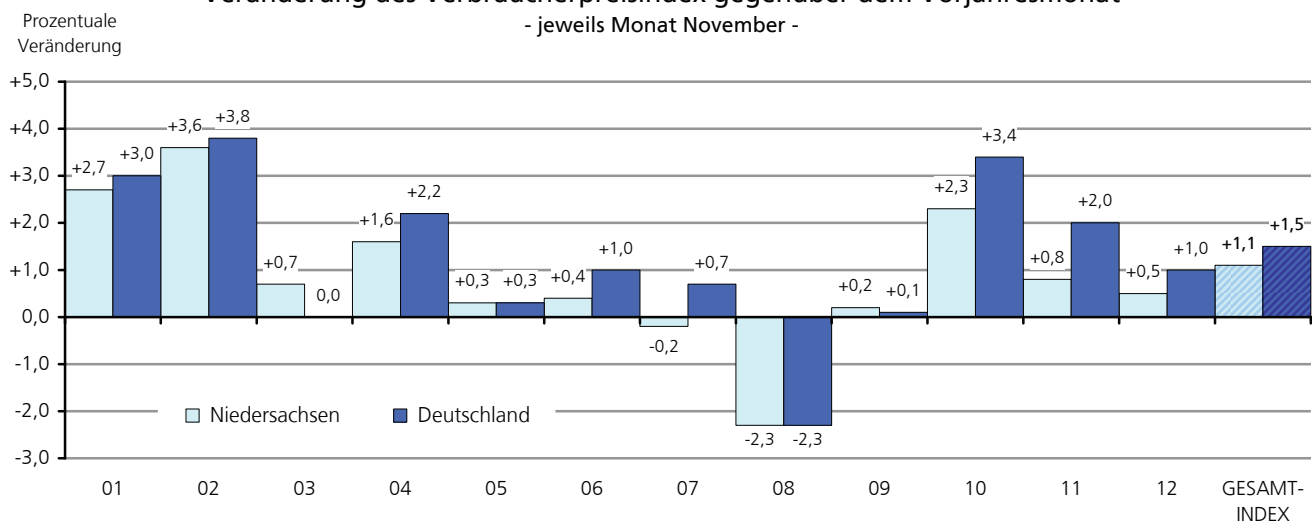
Warenkorb nach Hauptgruppen des Verbraucherpreisindex
- Anteile in Prozent -



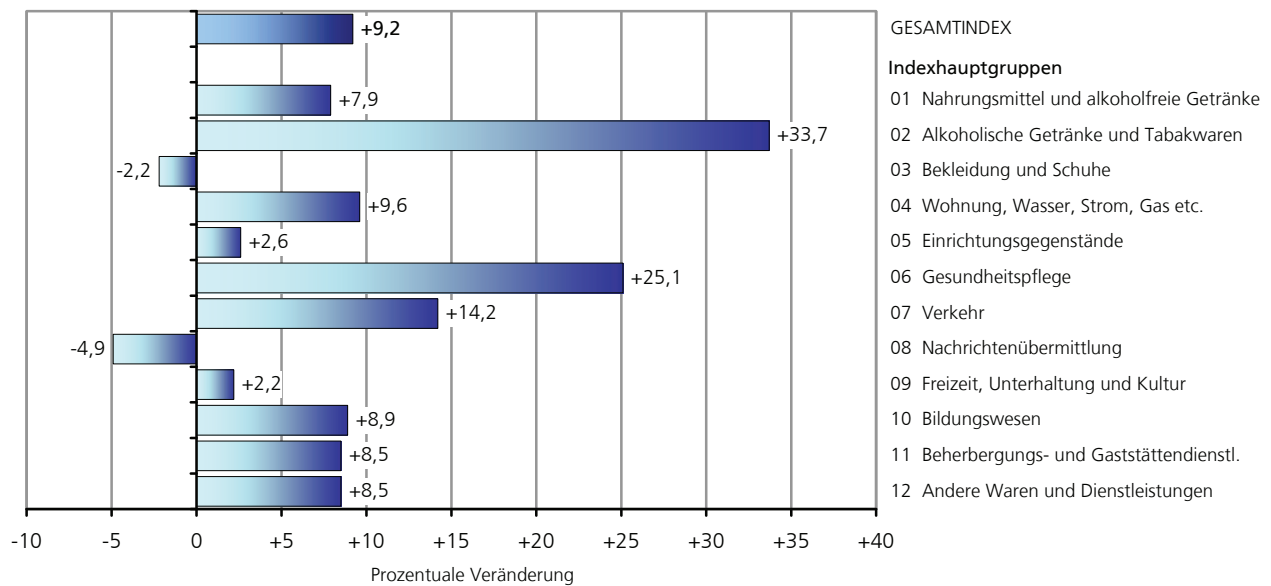
Indexhauptgruppen

- 01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke
- 02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren
- 03 Bekleidung und Schuhe
- 04 Wohnung, Wasser, Strom, Gas etc.
- 05 Einrichtungsgegenstände
- 06 Gesundheitspflege
- 07 Verkehr
- 08 Nachrichtenübermittlung
- 09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur
- 10 Bildungswesen
- 11 Beherbergungs- und Gaststättendienstl.
- 12 Andere Waren und Dienstleistungen

Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat
- jeweils Monat November -

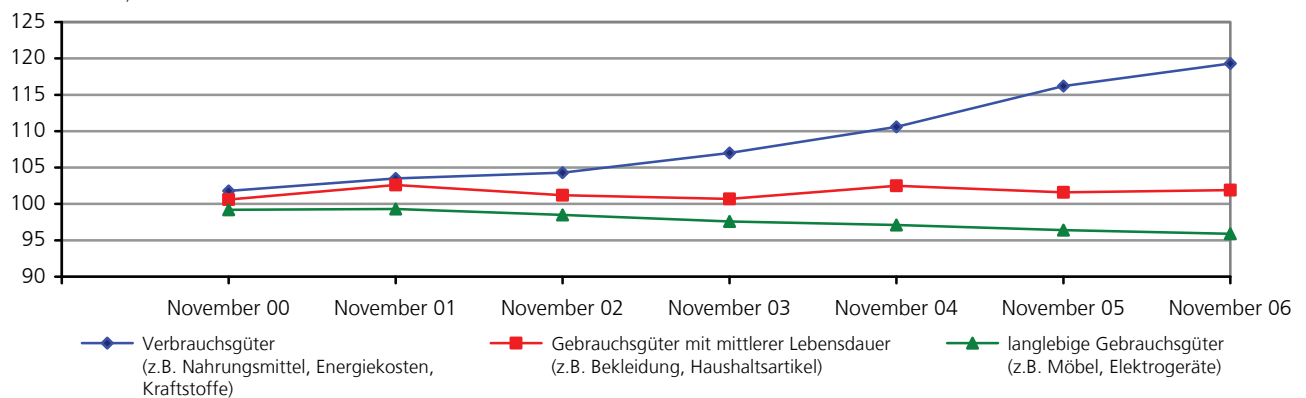


Veränderung des Verbraucherpreisindex von November 2006 gegenüber November 2000



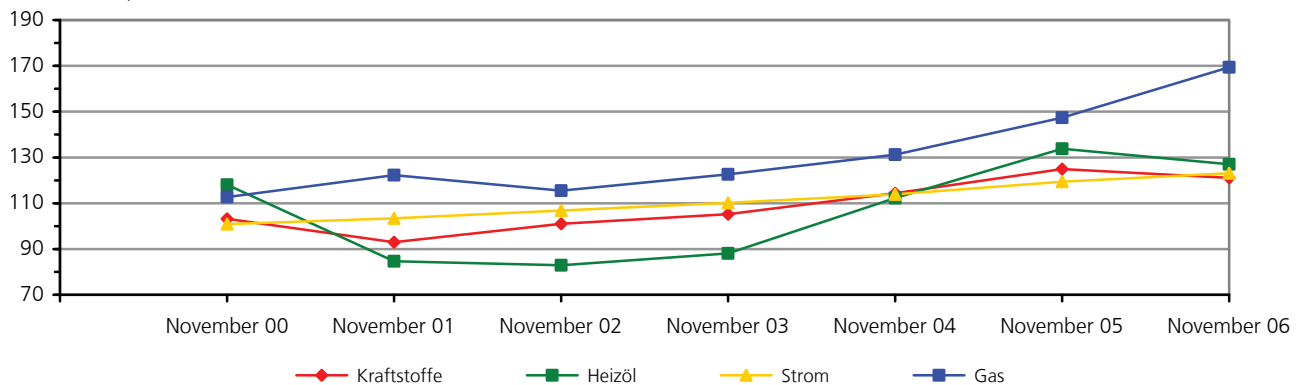
Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2000 = 100)

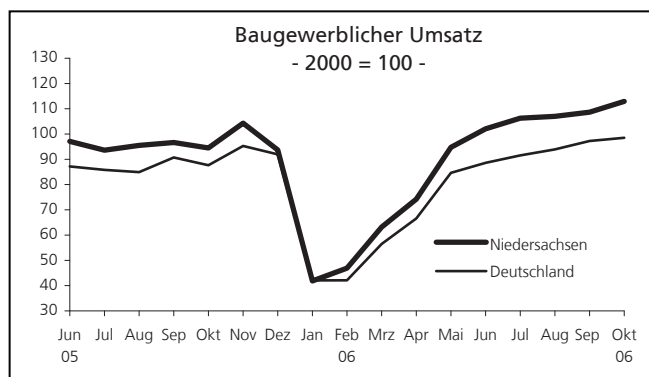
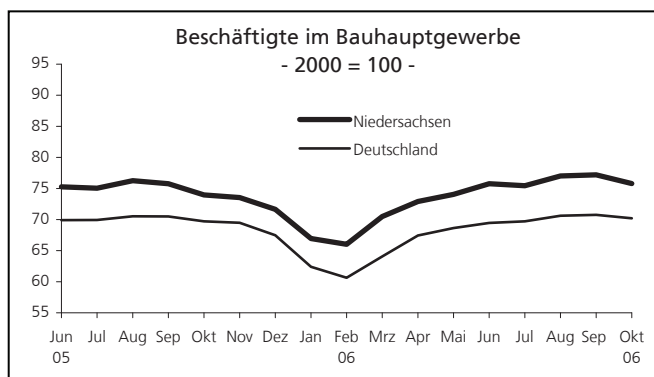
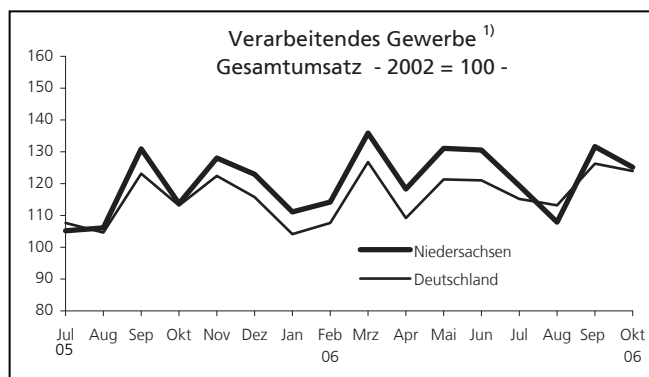
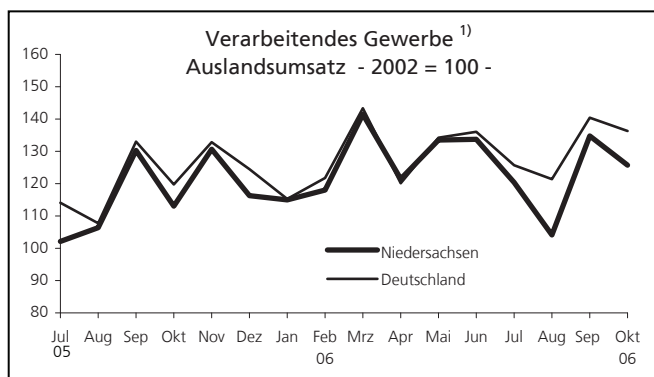
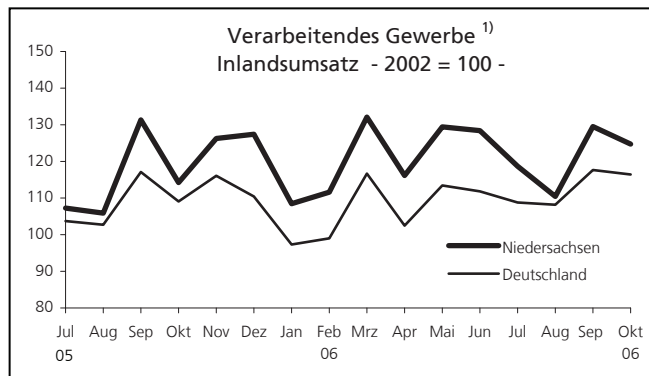
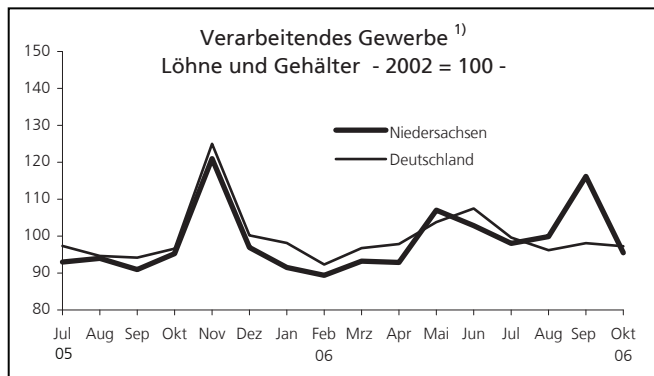
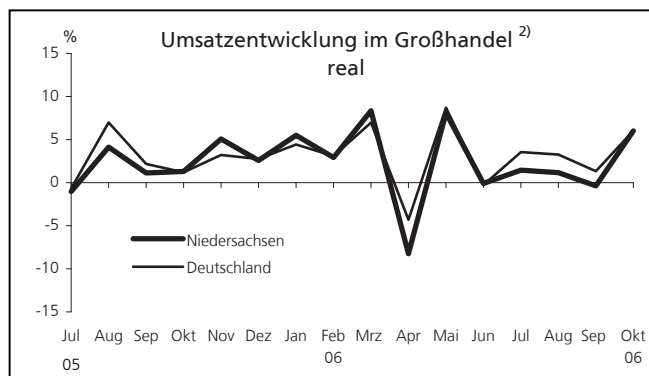
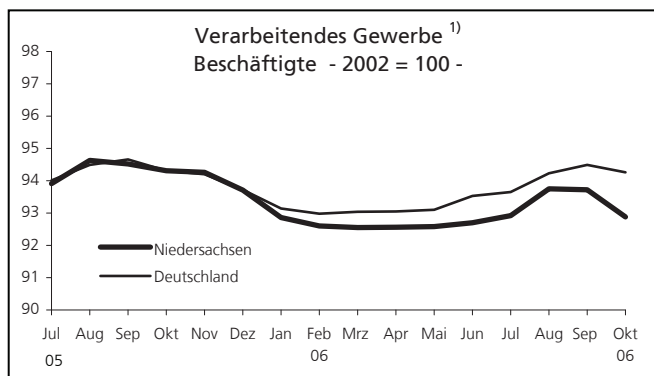
Verbrauchs- und Gebrauchsgüter - Teilindizes des Verbraucherpreisindex -



Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2000 = 100)

Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
				%					%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2000 = 100	10/06	113,7	+4,6	+4,5	+10,5	10/06	126,8	+12,3	+11,7	+11,6
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	10/06	109,9	+0,6	+1,0	+8,9	10/06	126,5	+8,4	+10,4	+11,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	10/06	102,7	-4,8	-4,3	+3,4	10/06	134,7	+5,2	+6,4	+11,5
Inland	2000 = 100	10/06	110,2	+4,0	+10,7	+9,4	10/06	115,7	+13,4	+11,8	+9,1
Ausland	2000 = 100	10/06	117,9	+5,3	-2,5	+11,8	10/06	140,6	+11,2	+11,6	+14,1
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	10/06	83,3	+16,8	+1,5	+5,1	10/06	75,6	+4,7	+2,0	+6,3

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	10/06	14 238,4	+10,0	+4,0	+8,1	10/06	138 467,6	+9,6	+6,6	+6,8
Ausland	Mio. Euro	10/06	8 458,6	+9,2	+3,8	+6,3	10/06	80 776,5	+6,8	+4,1	+4,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/06	5 779,9	+11,2	+4,3	+10,7	10/06	57 691,1	+13,8	+10,4	+10,8
	Mio. Euro	10/06	876,8	+19,5	+14,6	+9,7	10/06	8 097,3	+12,4	+10,0	+6,3

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/06	511 788	-1,5	-1,1	-1,3	10/06	5 933 855	+0,0	-0,2	-0,7
	Anzahl	10/06	73 785	+2,5	+1,8	+0,0	10/06	736 899	+0,7	+0,4	-1,3

Bruttolohn- und -gehaltssumme

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	10/06	1 560,2	+0,3	+11,2	+3,5	10/06	18 385,4	+0,7	+2,2	+1,7
je Beschäftigten	Euro	10/06	3 049	+1,8	+12,4	+4,8	10/06	3 098	+0,7	+2,3	+2,5
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	10/06	175,9	+6,5	+3,1	+1,4	10/06	1 618,7	+3,6	+0,7	-0,9
je Beschäftigten	Euro	10/06	2 384	+3,9	+1,3	+1,3	10/06	2 197	+2,9	+0,3	+0,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	10/06	109,6	+0,2	-0,8	+0,1	10/06	105,8	+3,3	+2,1	+1,2
Großhandel	2003 = 100	10/06	107,6	+6,0	+2,2	+2,4	10/06	116,0	+6,0	+3,5	+3,2
Gastgewerbe	2003 = 100	10/06	101,9	+3,6	+2,2	+0,6	10/06	103,2	-0,2	+0,4	+0,0

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	10/06	108,4	-0,6	-0,9	-0,9	10/06	102,2	+0,7	+0,8	+0,0
Großhandel	2003 = 100	10/06	93,5	+0,4	+0,8	-0,5	10/06	95,4	+0,0	-0,1	-0,5
Gastgewerbe	2003 = 100	10/06	105,3	+5,1	+1,7	+1,0	10/06	104,2	+1,2	+0,3	-0,1

Übernachtungen

	1 000	10/06	3 425	+3,6	+0,6	+1,8	10/06	32 762	+2,9	+1,6	+1,8
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	09/06	5 784,8	+9,7	+7,1	+9,6	09/06	79 451,4	+14,5	+12,5	+12,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	09/06	5 817,7	+11,9	+16,0	+23,5	09/06	63 951,8	+16,8	+16,2	+18,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2000 = 100	11/06	109,6	+1,1	+0,8	+1,4	11/06	110,2	+1,5	+1,2	+1,7
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland						
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
				%							%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungs-

pflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	09/06	2 370,3	+1,2	+1,0	+0,3	09/06	26 904,1	+1,3	+1,1	+0,3
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	12/06	378 666	-14,2	-12,9	-6,5	12/06	4 007 559	-13,0	-11,7	-6,8
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	12/06	10,6	-1,9	-1,7	-0,9	12/06	10,7	-1,7	-1,5	-0,9
Frauen	%	12/06	11,2	-1,3	-1,2	-0,2	12/06	11,1	-1,1	-1,0	-0,5
Jüngere ⁵⁾	%	12/06	9,2	-3,1	-3,0	-1,7	12/06	8,6	-2,1	-2,0	-1,4
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	12/06	132 632	-22,7	-20,3	-11,8	12/06	X	X	X	X

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/06	5 103	+1,9	-6,8	-1,6	09/06	58 506	-9,9	-5,9	-1,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/06	1 104	-5,2	-8,5	-8,2	09/06	12 652	-10,1	-7,8	-5,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/06	3 672	+4,6	+4,6	+1,5	09/06	42 806	-2,2	+1,8	+0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/06	819	-3,0	+0,5	-6,0	09/06	9 221	-7,7	-3,7	-5,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/06	279	-2,8	-8,5	-11,0	10/06	2 349	-16,9	-19,1	-17,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/06	205,7	+21,3	-36,1	-8,3	10/06	1 358,6	-18,1	+1,9	-17,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/06	1 151	-0,3	-11,2	-6,6	09/06	15 190	-10,7	-6,0	-1,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/06	229	-6,9	-13,9	-13,2	09/06	2 992	-8,4	-4,0	-0,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/06	742	-5,5	0,0	+0,4	09/06	9 711	-3,0	+0,7	+0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/06	134	-22,1	-6,7	-8,9	09/06	1 773	-6,7	-5,2	-3,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/06	56	-9,7	-4,9	-9,5	10/06	518	-21,2	-19,5	-16,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/06	94,9	+60,5	-1,1	+92,0	10/06	531,3	-26,9	+31,6	+7,7

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

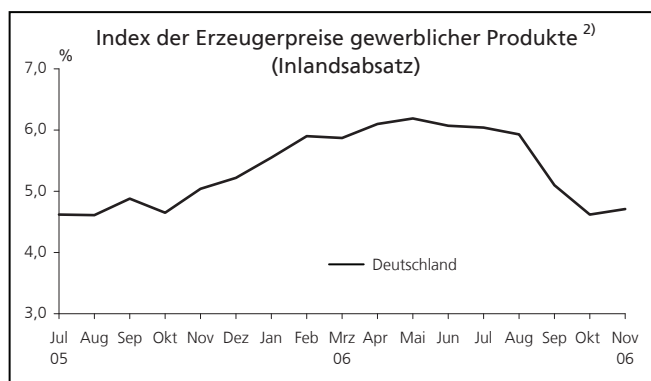
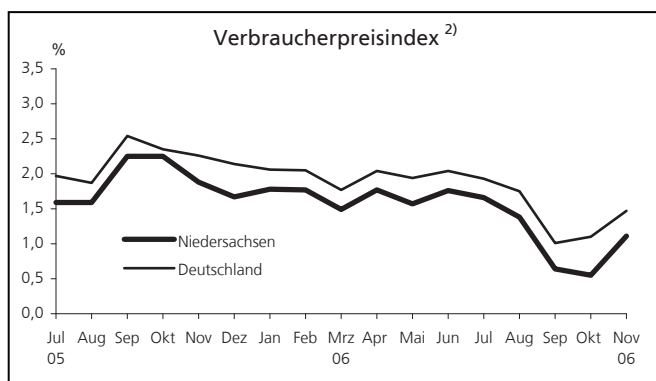
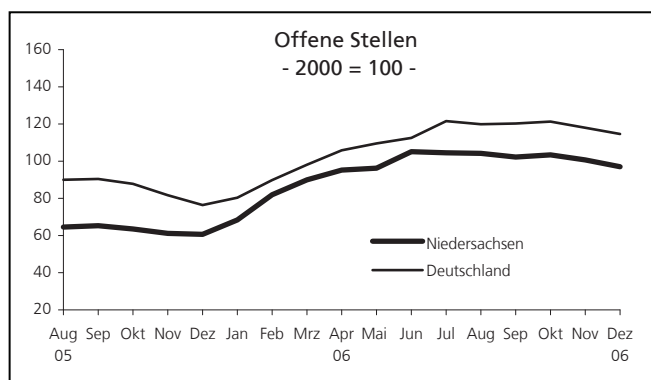
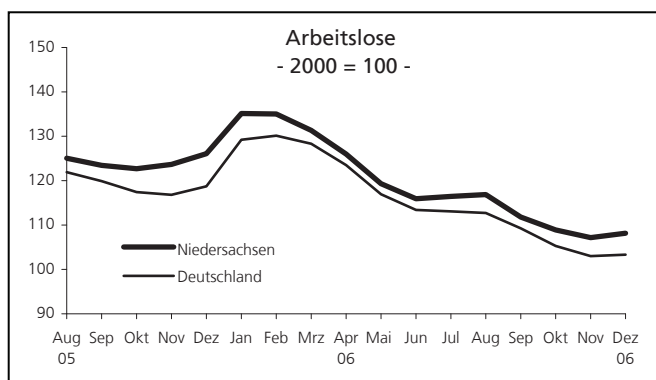
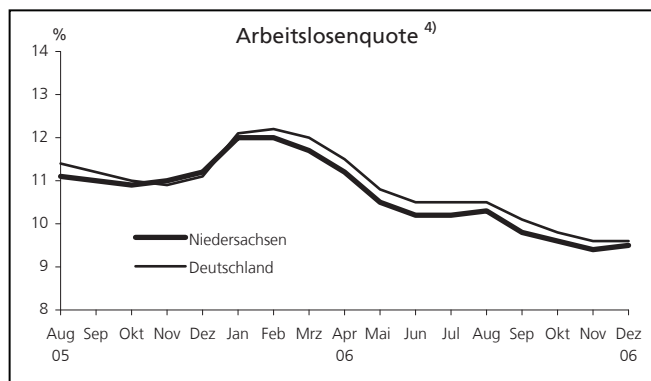
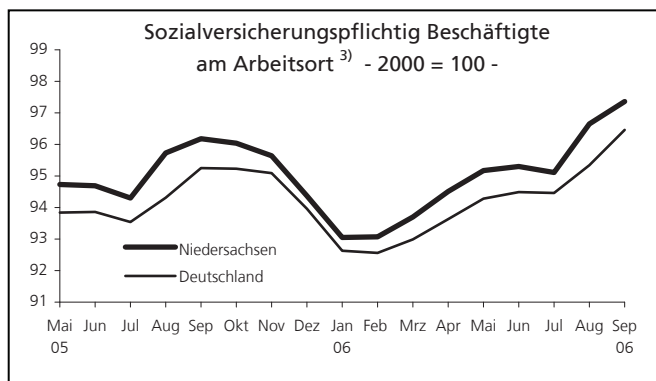
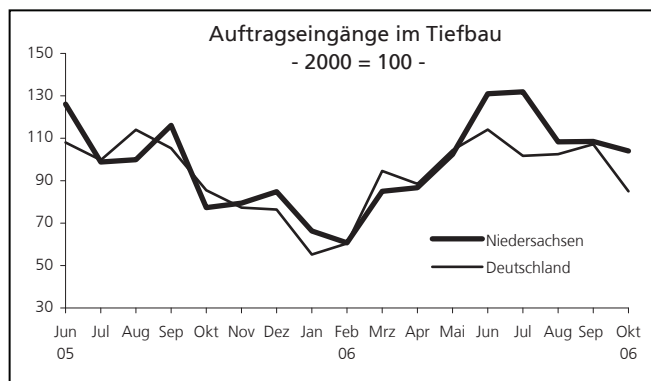
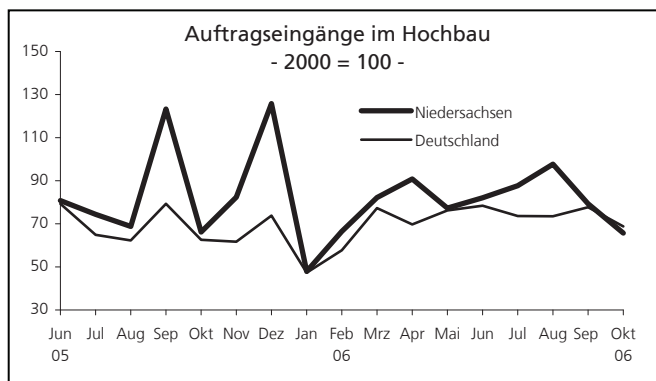
3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

(- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos. Wegen unvollständiger Meldungen der Optionskommunen z.Z. kein Wert für Deutschland ausweisbar.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2006 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölke- rungs- stand am 01.08.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2006
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 218	193	4	241	- 48	1 217	1 249	- 32	- 80	245 139
102	Salzgitter, Stadt	107 125	78	3	93	- 15	298	323	- 25	- 40	107 085
103	Wolfsburg, Stadt	120 782	66	4	95	- 29	530	484	+ 46	+ 17	120 799
151	Gifhorn	175 176	148	2	113	+ 35	662	660	+ 2	+ 37	175 213
152	Göttingen	261 043	322	20	342	- 20	1 727	1 975	- 248	- 268	260 775
153	Goslar ³⁾	150 529	85	3	166	- 81	568	615	- 47	- 128	150 402
154	Helmstedt	97 320	69	1	95	- 26	379	353	+ 26	-	97 320
155	Northeim ³⁾	146 081	136	3	155	- 19	421	482	- 61	- 80	146 002
156	Osterode am Harz	81 447	52	3	86	- 34	234	228	+ 6	- 28	81 419
157	Peine ³⁾	134 341	93	3	121	- 28	450	394	+ 56	+ 28	134 368
158	Wolfenbüttel ³⁾	125 905	87	4	107	- 20	401	565	- 164	- 184	125 722
1	Braunschweig ³⁾	1 644 967	1 329	50	1 614	-285	6 887	7 328	- 441	- 726	1 644 244
241	Region Hannover ³⁾	1 128 144	934	27	963	- 29	3 891	3 342	+ 549	+ 520	1 128 660
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	515 604	467	18	457	+ 10	3 019	2 702	+ 317	+ 327	515 934
251	Diepholz ³⁾	216 259	147	3	194	- 47	813	1 279	- 466	- 513	215 750
252	Hameln-Pyrmont	159 214	131	5	163	- 32	498	520	- 22	- 54	159 160
254	Hildesheim	289 725	208	7	300	- 92	807	923	- 116	- 208	289 517
255	Holzminden ³⁾	77 377	45	-	87	- 42	219	293	- 74	- 116	77 260
256	Nienburg (Weser)	126 708	105	4	114	- 9	466	1 168	- 702	- 711	125 997
257	Schaumburg	165 422	144	5	162	- 18	605	616	- 11	- 29	165 393
2	Hannover ³⁾	2 162 849	1 714	51	1 983	- 269	7 299	8 141	- 842	- 1 111	2 161 737
351	Celle	182 091	127	-	145	- 18	729	625	+ 104	+ 86	182 177
352	Cuxhaven ³⁾	204 756	142	6	204	- 62	696	735	- 39	- 101	204 656
353	Harburg	242 134	173	4	191	- 18	1 073	917	+ 156	+ 138	242 272
354	Lüchow-Dannenberg	51 181	38	1	73	- 35	188	225	- 37	- 72	51 109
355	Lüneburg ³⁾	175 552	130	6	153	- 23	781	799	- 18	- 41	175 510
356	Osterholz ³⁾	112 478	98	-	97	+ 1	452	464	- 12	- 11	112 468
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 807	163	2	125	+ 38	695	690	+ 5	+ 43	164 851
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	142 352	118	5	117	+ 1	577	562	+ 15	+ 16	142 368
359	Stade	196 958	153	2	140	+ 13	864	835	+ 29	+ 42	197 000
360	Uelzen	96 674	67	1	83	- 16	367	303	+ 64	+ 48	96 722
361	Verden ³⁾	133 991	94	3	107	- 13	582	567	+ 15	+ 2	133 994
3	Lüneburg ³⁾	1 702 974	1 303	30	1 435	- 132	7 004	6 722	+ 282	+ 150	1 703 127
401	Delmenhorst, Stadt	75 597	39	-	67	- 28	273	389	- 116	- 144	75 453
402	Emden, Stadt	51 665	36	2	60	- 24	220	253	- 33	- 57	51 608
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	158 646	129	4	128	+ 1	1 113	1 010	+ 103	+ 104	158 749
404	Osnabrück, Stadt	163 224	107	8	145	- 38	916	1 035	- 119	- 157	163 067
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	83 117	53	1	78	- 25	397	444	- 47	- 72	83 044
451	Ammerland	116 350	79	-	88	- 9	490	470	+ 20	+ 11	116 361
452	Aurich ³⁾	190 360	128	6	166	- 38	688	605	+ 83	+ 45	190 408
453	Cloppenburg ³⁾	156 731	145	2	105	+ 40	1 190	1 040	+ 150	+ 190	156 922
454	Emsland	311 484	250	7	201	+ 49	1 138	1 040	+ 98	+ 147	311 631
455	Friesland ³⁾	101 306	64	2	79	- 15	470	403	+ 67	+ 52	101 359
456	Grafschaft Bentheim	134 692	111	5	97	+ 14	466	411	+ 55	+ 69	134 761
457	Leer ³⁾	165 285	106	3	136	- 30	615	633	- 18	- 48	165 240
458	Oldenburg ³⁾	125 926	88	2	84	+ 4	640	543	+ 97	+ 101	126 028
459	Osnabrück ³⁾	359 461	308	3	250	+ 58	1 135	1 166	- 31	+ 27	359 487
460	Vechta	137 354	119	6	68	+ 51	541	4 022	- 3 481	- 3 430	133 924
461	Wesermarsch	93 445	74	1	75	- 1	311	328	- 17	- 18	93 427
462	Wittmund	58 034	39	2	51	- 12	261	300	- 39	- 51	57 983
4	Weser-Ems ³⁾	2 482 677	1 875	54	1 878	- 3	10 864	14 092	- 3 228	- 3 231	2 479 452
	Niedersachsen ³⁾	7 993 467	6 221	185	6 910	- 689	32 054	36 283	- 4 229	- 4 918	7 988 560
	dav.: männlich	3 919 109	3 200	91	3 181	+ 19	16 128	17 837	- 1 709	- 1 690	3 917 427
	weiblich	4 074 358	3 021	94	3 729	- 708	15 926	18 446	- 2 520	- 3 228	4 071 133
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 217	181	17	187	- 6	884	1 069	- 185	- 191	121 027
153005	Goslar, Stadt	43 009	30	-	36	- 6	260	230	+ 30	+ 24	43 033
157006	Peine, Stadt	49 843	44	2	55	- 11	214	173	+ 41	+ 30	49 873
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 352	45	3	47	- 2	252	312	- 60	- 62	54 290
241005	Garbsen, Stadt	63 062	48	-	46	+ 2	323	290	+ 33	+ 35	63 097
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 109	51	1	42	+ 9	353	314	+ 39	+ 48	51 155
252006	Hameln, Stadt	58 696	52	1	60	- 8	306	280	+ 26	+ 18	58 714
254021	Hildesheim, Stadt	102 460	70	3	96	- 26	585	613	- 28	- 54	102 406
351006	Celle, Stadt	71 406	54	-	66	- 12	354	391	- 37	- 49	71 357
352011	Cuxhaven, Stadt	52 161	28	2	57	- 29	222	239	- 17	- 46	52 115
355022	Lüneburg, Stadt ³⁾	71 828	52	4	63	- 11	565	615	- 50	- 61	71 766
359038	Stade, Stadt	45 930	32	-	43	- 11	289	253	+ 36	+ 25	45 955
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 508	42	-	31	+ 11	235	216	+ 19	+ 30	51 538
456015	Nordhorn, Stadt	53 207	51	2	37	+ 14	163	186	- 23	- 9	53 198
459024	Melle, Stadt	46 564	47	1	33	+ 14	203	163	+ 40	+ 54	46 616

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte am 31.03.2006								Beschäftigte am 31.12.05	Veränderung 31.03.06 ggü. dem 31.12.05	Beschäftigte am 31.03.05	Veränderung 31.03.06 ggü. dem 31.03.05	Beschäftigte am 31.03.00 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	102 788	48 476	47,2	21 149	20,6	4 056	3,9	4,5	103 965	-1,1	103 393	-0,6	94
102 Salzgitter, Stadt	44 943	13 282	29,6	5 517	12,3	2 790	6,2	2,0	45 309	-0,8	45 330	-0,9	92
103 Wolfsburg, Stadt	91 704	27 404	29,9	8 638	9,4	4 638	5,1	4,0	92 979	-1,4	92 982	-1,4	109
151 Gifhorn	30 622	14 981	48,9	6 556	21,4	1 039	3,4	1,3	31 223	-1,9	31 560	-3,0	93
152 Göttingen	83 839	41 509	49,5	20 085	24,0	3 240	3,9	3,7	84 995	-1,4	84 608	-0,9	94
153 Goslar	39 830	20 089	50,4	8 242	20,7	1 178	3,0	1,7	40 470	-1,6	40 678	-2,1	87
154 Helmstedt	18 075	10 357	57,3	4 080	22,6	324	1,8	0,8	18 247	-0,9	18 423	-1,9	86
155 Northeim	38 042	17 421	45,8	7 289	19,2	978	2,6	1,7	38 535	-1,3	38 564	-1,4	89
156 Osterode am Harz	23 918	9 999	41,8	3 980	16,6	613	2,6	1,0	24 216	-1,2	24 475	-2,3	88
157 Peine	26 669	12 386	46,4	5 192	19,5	902	3,4	1,2	27 069	-1,5	27 067	-1,5	91
158 Wolfenbüttel	19 974	10 985	55,0	5 191	26,0	424	2,1	0,9	20 189	-1,1	20 258	-1,4	91
1 Braunschweig	520 404	226 889	43,6	95 919	18,4	20 182	3,9	22,8	527 197	-1,3	527 338	-1,3	94
241 Region Hannover dar. Hannover, Landeshtptst.	413 009	192 042	46,5	78 283	19,0	27 272	6,6	18,1	416 625	-0,9	415 602	-0,6	94
251 Diepholz	52 200	23 477	45,0	9 848	18,9	1 474	2,8	2,3	52 628	-0,8	51 787	0,8	98
252 Hameln-Pyrmont	44 949	22 625	50,3	9 927	22,1	1 974	4,4	2,0	45 616	-1,5	45 249	-0,7	90
254 Hildesheim	77 998	36 578	46,9	15 589	20,0	2 698	3,5	3,4	78 970	-1,2	79 305	-1,6	90
255 Holzminden	19 189	8 273	43,1	3 337	17,4	624	3,3	0,8	19 455	-1,4	19 766	-2,9	84
256 Nienburg (Weser)	29 776	13 348	44,8	5 524	18,6	845	2,8	1,3	30 018	-0,8	29 785	0,0	92
257 Schaumburg	35 822	17 399	48,6	7 583	21,2	1 490	4,2	1,6	36 061	-0,7	36 316	-1,4	89
2 Hannover	672 943	313 742	46,6	130 091	19,3	36 377	5,4	29,5	679 373	-0,9	677 810	-0,7	93
351 Celle	44 487	21 698	48,8	8 969	20,2	1 522	3,4	1,9	44 832	-0,8	44 323	0,4	93
352 Cuxhaven	36 264	18 520	51,1	7 993	22,0	1 538	4,2	1,6	36 590	-0,9	36 711	-1,2	91
353 Harburg	43 350	21 218	48,9	8 899	20,5	1 865	4,3	1,9	43 425	-0,2	42 960	0,9	98
354 Lüchow-Dannenberg	11 285	5 479	48,6	2 346	20,8	115	1,0	0,5	11 358	-0,6	11 300	-0,1	89
355 Lüneburg	43 490	22 133	50,9	9 208	21,2	1 201	2,8	1,9	44 060	-1,3	43 687	-0,5	96
356 Osterholz	19 864	10 089	50,8	4 749	23,9	566	2,8	0,9	19 834	0,2	19 718	0,7	93
357 Rotenburg (Wümme)	41 448	19 602	47,3	8 389	20,2	1 165	2,8	1,8	41 943	-1,2	41 681	-0,6	95
358 Soltau-Fallingbostel	38 146	18 358	48,1	8 226	21,6	1 237	3,2	1,7	38 172	-0,1	38 438	-0,8	95
359 Stade	49 128	21 507	43,8	9 395	19,1	2 755	5,6	2,2	49 380	-0,5	48 538	1,2	98
360 Uelzen	22 931	12 052	52,6	4 625	20,2	372	1,6	1,0	23 065	-0,6	23 331	-1,7	90
361 Verden	37 390	16 757	44,8	6 558	17,5	1 561	4,2	1,6	37 776	-1,0	37 874	-1,3	95
3 Lüneburg	387 783	187 413	48,3	79 357	20,5	13 897	3,6	17,0	390 435	-0,7	388 561	-0,2	95
401 Delmenhorst, Stadt	17 346	9 309	53,7	4 644	26,8	609	3,5	0,8	17 453	-0,6	17 625	-1,6	90
402 Emden, Stadt	26 813	7 406	27,6	3 155	11,8	560	2,1	1,2	27 142	-1,2	26 602	0,8	96
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	63 773	32 975	51,7	14 657	23,0	1 841	2,9	2,8	64 227	-0,7	63 752	0,0	98
404 Osnabrück, Stadt	78 525	36 230	46,1	17 029	21,7	3 843	4,9	3,4	79 542	-1,3	78 190	0,4	95
405 Wilhelmshaven, Stadt *)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
451 Ammerland	30 765	13 520	43,9	5 029	16,3	1 043	3,4	1,3	30 293	1,6	30 660	0,3	99
452 Aurich	38 862	18 555	47,7	6 748	17,4	727	1,9	1,7	38 783	0,2	38 888	-0,1	97
453 Cloppenburg	41 740	16 305	39,1	5 591	13,4	1 248	3,0	1,8	41 633	0,3	41 239	1,2	104
454 Emsland	90 141	33 113	36,7	12 884	14,3	1 665	1,8	4,0	89 507	0,7	87 891	2,6	101
455 Friesland	22 410	10 927	48,8	5 345	23,9	398	1,8	1,0	22 438	-0,1	22 948	-2,3	90
456 Grafschaft Bentheim	33 872	14 321	42,3	5 427	16,0	1 431	4,2	1,5	33 580	0,9	32 655	3,7	94
457 Leer	32 946	14 982	45,5	5 453	16,6	886	2,7	1,4	32 824	0,4	31 940	3,1	97
458 Oldenburg	25 386	11 005	43,4	4 613	18,2	905	3,6	1,1	25 421	-0,1	25 166	0,9	96
459 Osnabrück	90 619	38 269	42,2	13 838	15,3	3 911	4,3	4,0	90 708	-0,1	89 912	0,8	97
460 Vechta	46 588	18 478	39,7	7 020	15,1	2 630	5,6	2,0	46 666	-0,2	45 789	1,7	108
461 Wesermarsch	23 418	8 264	35,3	3 476	14,8	782	3,3	1,0	23 313	0,5	23 343	0,3	95
462 Wittmund	11 021	5 306	48,1	1 986	18,0	141	1,3	0,5	10 787	2,2	11 117	-0,9	93
4 Weser-Ems	700 264	300 679	42,9	121 630	17,4	23 149	3,3	30,7	700 580	0,0	692 612	1,1	98
Niedersachsen	2 281 394	1 028 723	45,1	426 997	18,7	93 605	4,1	100,0	2 297 585	-0,7	2 286 321	-0,2	95
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	57 731	29 191	50,6	14 563	25,2	2 435	4,2	2,5	58 487	-1,3	58 409	-1,2	96
153 005 Goslar, Stadt	17 631	8 858	50,2	3 600	20,4	517	2,9	0,8	17 846	-1,2	17 953	-1,8	90
157 006 Peine, Stadt	17 106	8 083	47,3	3 204	18,7	645	3,8	0,7	17 333	-1,3	17 172	-0,4	89
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 072	6 954	57,6	3 150	26,1	302	2,5	0,5	12 155	-0,7	12 260	-1,5	92
241 005 Garbsen, Stadt	10 917	5 460	50,0	2 310	21,2	766	7,0	0,5	10 899	0,2	11 248	-2,9	98
241 010 Langenhagen, Stadt	27 973	11 053	39,5	4 596	16,4	2 013	7,2	1,2	27 314	2,4	27 140	3,1	97
252 006 Hameln, Stadt	22 938	11 750	51,2	5 403	23,6	975	4,3	1,0	23 153	-0,9	23 028	-0,4	88
254 021 Hildesheim, Stadt	40 875	20 240	49,5	8 706	21,3	1 706	4,2	1,8	41 454	-1,4	41 808	-2,2	88
351 006 Celle, Stadt	28 509	14 464	50,7	5 756	20,2	1 045	3,7	1,2	28 715	-0,7	28 342	0,6	97
352 011 Cuxhaven, Stadt	14 943	7 813	52,3	2 869	19,2	1 103	7,4	0,7	15 031	-0,6	15 442	-3,2	87
355 022 Lüneburg, Stadt	31 169	15 843	50,8	6 631	21,3	890	2,9	1,4	31 505	-1,1	31 383	-0,7	97
359 038 Stade, Stadt	21 030	9 406	44,7	4 248	20,2	479	2,3	0,9	21 045	-0,1	20 404	3,1	98
455 032 Lingen (Ems), Stadt	19 818	8 235	41,6	3 180	16,0	318	1,6	0,9	19 809	0,0	19 517	1,5	95
456 015 Nordhorn, Stadt	16 429	7 914	48,2	3 121	19,0	617	3,8	0,7	16 310	0,7	15 912	3,2	90
459 024 Melle, Stadt	13 717	5 318	38,8	2 051	15,0	642	4,7	0,6	13 730	-0,1	13 777	-0,4	90

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Bezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾									
		Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter:	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung	
		Anzahl ²⁾	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
101 Braunschweig, Stadt	102 788	26 733	26,0	22 241	21,6	22 989	22,4	52 779	51,3	6 545	6,4
102 Salzgitter, Stadt	44 943	26 003	57,9	24 647	54,8	6 476	14,4	12 282	27,3	1 204	2,7
103 Wolfsburg, Stadt	91 704	62 030	67,6	59 841	65,3	10 055	11,0	19 352	21,1	2 125	2,3
151 Gifhorn	30 622	9 401	30,7	6 655	21,7	6 837	22,3	13 971	45,6	2 325	7,6
152 Göttingen	83 839	21 601	25,8	17 662	21,1	17 314	20,7	44 249	52,8	4 903	5,8
153 Goslar	39 830	11 606	29,1	9 168	23,0	10 069	25,3	17 708	44,5	2 385	6,0
154 Helmstedt	18 075	5 901	32,6	3 148	17,4	4 088	22,6	7 839	43,4	1 891	10,5
155 Northeim	38 042	15 560	40,9	13 158	34,6	7 193	18,9	14 139	37,2	2 330	6,1
156 Osterode am Harz	23 918	10 789	45,1	9 269	38,8	5 136	21,5	7 854	32,8	1 304	5,5
157 Peine	26 669	9 635	36,1	7 174	26,9	6 606	24,8	10 255	38,5	1 521	5,7
158 Wolfenbüttel	19 974	5 550	27,8	3 778	18,9	4 324	21,6	9 721	48,7	1 726	8,6
1 Braunschweig	520 404	204 809	39,4	176 741	34,0	101 087	19,4	210 149	40,4	28 259	5,4
241 Region Hannover dar. Hannover, Landeshptst.	413 009	96 391	23,3	72 949	17,7	106 714	25,8	207 915	50,3	28 469	6,9
251 Diepholz	52 200	16 519	31,6	12 352	23,7	16 467	31,5	18 255	35,0	3 260	6,2
252 Hameln-Pyrmont	44 949	13 001	28,9	10 075	22,4	8 647	19,2	22 744	50,6	2 978	6,6
254 Hildesheim	77 998	29 164	37,4	24 206	31,0	16 824	21,6	31 415	40,3	4 523	5,8
255 Holzminden	19 189	9 745	50,8	8 522	44,4	3 337	17,4	5 904	30,8	1 392	7,3
256 Nienburg (Weser)	29 776	10 865	36,5	7 680	25,8	7 553	25,4	10 742	36,1	2 086	7,0
257 Schaumburg	35 822	12 330	34,4	10 300	28,8	8 027	22,4	15 114	42,2	3 009	8,4
2 Hannover	672 943	188 015	27,9	146 084	21,7	167 569	24,9	312 089	46,4	45 717	6,8
351 Celle	44 487	12 973	29,2	9 131	20,5	10 535	23,7	20 141	45,3	5 677	12,8
352 Cuxhaven	36 264	9 922	27,4	5 968	16,5	9 694	26,7	15 554	42,9	4 321	11,9
353 Harburg	43 350	10 924	25,2	6 477	14,9	15 373	35,5	16 012	36,9	2 535	5,8
354 Lüchow-Dannenberg	11 285	3 668	32,5	3 018	26,7	2 618	23,2	4 560	40,4	906	8,0
355 Lüneburg	43 490	12 117	27,9	9 587	22,0	10 475	24,1	20 126	46,3	3 495	8,0
356 Osterholz	19 864	4 873	24,5	3 062	15,4	5 933	29,9	8 719	43,9	2 004	10,1
357 Rotenburg (Wümme)	41 448	12 506	30,2	8 054	19,4	10 869	26,2	16 857	40,7	3 562	8,6
358 Soltau-Fallingb.ostel	38 146	11 008	28,9	7 823	20,5	9 956	26,1	16 445	43,1	4 278	11,2
359 Stade	49 128	15 223	31,0	10 592	21,6	14 655	29,8	18 354	37,4	3 078	6,3
360 Uelzen	22 931	6 073	26,5	4 223	18,4	5 539	24,2	10 588	46,2	1 838	8,0
361 Verden	37 390	12 736	34,1	9 380	25,1	11 162	29,9	12 651	33,8	3 015	8,1
3 Lüneburg	387 783	112 023	28,9	77 315	19,9	106 809	27,5	160 007	41,3	34 709	9,0
401 Delmenhorst, Stadt	17 346	4 535	26,1	3 630	20,9	4 545	26,2	8 207	47,3	1 567	9,0
402 Emden, Stadt	26 813	13 738	51,2	12 521	46,7	4 892	18,2	8 093	30,2	1 418	5,3
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	63 773	10 763	16,9	6 250	9,8	15 334	24,0	37 560	58,9	5 570	8,7
404 Osnabrück, Stadt	78 525	20 505	26,1	16 687	21,3	22 160	28,2	35 715	45,5	5 120	6,5
405 Wilhelmshaven, Stadt *)	X	5 624	21,6	3 769	14,5	4 864	18,7	X	X	4 833	18,6
451 Ammerland	30 765	9 401	30,6	6 773	22,0	9 194	29,9	9 625	31,3	1 532	5,0
452 Aurich	38 862	9 440	24,3	5 072	13,1	10 815	27,8	17 591	45,3	5 002	12,9
453 Cloppenburg	41 740	20 176	48,3	15 220	36,5	8 420	20,2	11 352	27,2	1 471	3,5
454 Emsland	90 141	40 101	44,5	29 112	32,3	18 958	21,0	29 475	32,7	5 148	5,7
455 Friesland	22 410	6 014	26,8	4 566	20,4	5 319	23,7	10 804	48,2	2 607	11,6
456 Grafschaft Bentheim	33 872	12 925	38,2	8 583	25,3	8 143	24,0	12 268	36,2	1 930	5,7
457 Leer	32 946	8 257	25,1	5 373	16,3	9 910	30,1	14 085	42,8	3 106	9,4
458 Oldenburg	25 386	8 526	33,6	6 148	24,2	7 547	29,7	8 568	33,8	1 193	4,7
459 Osnabrück	90 619	39 451	43,5	31 973	35,3	21 357	23,6	27 999	30,9	2 688	3,0
460 Vechta	46 588	21 596	46,4	17 372	37,3	9 321	20,0	14 037	30,1	1 473	3,2
461 Wesermarsch	23 418	11 449	48,9	8 616	36,8	4 745	20,3	6 808	29,1	1 109	4,7
462 Wittmund	11 021	2 872	26,1	1 627	14,8	3 322	30,1	4 639	42,1	1 542	14,0
4 Weser-Ems	700 264	245 373	35,0	183 292	26,2	168 846	24,1	272 152	38,9	47 309	6,8
Niedersachsen	2 281 394	750 220	32,9	583 432	25,6	544 311	23,9	954 397	41,8	155 994	6,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012 Göttingen, Stadt	57 731	12 275	21,3	10 824	18,7	10 950	19,0	34 386	59,6	3 240	5,6
153 005 Goslar, Stadt	17 631	5 328	30,2	4 222	23,9	4 674	26,5	7 501	42,5	1 254	7,1
157 006 Peine, Stadt	17 106	6 466	37,8	5 287	30,9	3 500	20,5	7 093	41,5	974	5,7
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 072	2 859	23,7	1 927	16,0	2 905	24,1	6 223	51,5	1 148	9,5
241 005 Garbsen, Stadt	10 917	2 267	20,8	1 531	14,0	4 043	37,0	4 506	41,3	354	3,2
241 010 Langenhagen, Stadt	27 973	8 271	29,6	6 689	23,9	13 181	47,1	6 396	22,9	753	2,7
252 006 Hameln, Stadt	22 938	4 786	20,9	3 470	15,1	4 535	19,8	13 561	59,1	2 066	9,0
254 021 Hildesheim, Stadt	40 875	11 844	29,0	9 859	24,1	8 627	21,1	20 255	49,6	3 046	7,5
351 006 Celle, Stadt	28 509	7 576	26,6	5 203	18,3	7 095	24,9	13 699	48,1	3 598	12,6
352 011 Cuxhaven, Stadt	14 943	4 259	28,5	3 168	21,2	3 871	25,9	6 588	44,1	2 169	14,5
355 022 Lüneburg, Stadt	31 169	8 273	26,5	7 147	22,9	7 283	23,4	15 499	49,7	2 797	9,0
359 038 Stade, Stadt	21 030	7 145	34,0	5 733	27,3	4 010	19,1	9 813	46,7	1 757	8,4
455 032 Lingen (Ems), Stadt	19 818	7 434	37,5	4 908	24,8	4 055	20,5	8 129	41,0	1 138	5,7
456 015 Nordhorn, Stadt	16 429	4 045	24,6	2 643	16,1	4 337	26,4	7 942	48,3	1 340	8,2
459 024 Melle, Stadt	13 717	6 424	46,8	5 532	40,3	3 536	25,8	3 466	25,3	266	1,9

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Juli 2006. *) Die Werte sind wegen eines Fehlers im Abschnitt Sonstige Dienstleistungen seit dem Stichtag 31.12.2004 überhöht und nicht vergleichbar.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2006

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
			G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
Braunschweig	211	113	5	170	15	21	3	1	17 175	437	295	211	11
Hannover	1 275	56	5	702	472	96	13	3	22 709	391	1 421	253	11
Lüneburg	5 629	82	131	2 387	2 559	552	257	2	263 123	246	1 637	182	77
Weser- Ems	30 032	164	162	18 564	9 862	1 444	6 698	4	995 110	1 059	2 218	244	54
Niedersachsen	37 147	415	303	21 823	12 908	2 113	6 971	10	1 298 117	2 133	5 571	890	153
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
Braunschweig	74,1	38,1	1,6	62,0	4,5	6,0	0,4	0,1	1 580,6	40,2	5,8	4,1	2,9
Hannover	425,2	18,4	1,6	256,1	140,1	27,4	1,8	0,4	2 089,9	36,0	27,9	5,0	2,9
Lüneburg	1 831,0	26,6	43,2	870,8	759,4	157,6	35,2	0,4	24 215,2	22,6	32,2	3,6	20,3
Weser- Ems	10 164,6	55,3	53,3	6 772,3	2 926,8	412,2	918,6	0,5	91 580,0	97,5	43,6	4,8	14,3
Niedersachsen	12 494,9	138,4	99,7	7 961,2	3 830,8	603,2	956,0	1,4	119 465,7	196,3	109,5	17,5	40,4
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
August 2006	13 100,2	87,6	52,0	7 982,8	4 467,2	598,2	940,0	1,5	109 237,4	199,7	88,9	11,2	32,5
September 2005	12 995,2	133,8	108,9	7 337,1	4 904,9	644,3	1 093,8	1,1	109 755,0	214,6	87,6	15,9	33,8
Januar bis September 2006	106 125,4	1 488,0	831,4	59 099,0	39 927,2	6 267,8	8 630,8	14,9	1 004 846,0	2 577,1	868,5	126,7	312,4
Januar bis September 2005	101 132,4	1 597,8	877,7	57 125,4	37 052,2	6 077,1	8 618,4	15,9	931 628,5	2 667,9	743,5	127,4	292,0
das ist eine Veränderung von	+4,9%	- 6,9%	- 5,3%	+3,5%	+7,8%	+3,1%	+0,1%	- 6,3%	+7,9%	- 3,4%	+16,8%	- 0,5%	+7,0%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	336,36	333,49	329,14	364,81	296,78	285,49	137,14		92,03	92,03	19,66		264,00

- 1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.
2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.
3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.
4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im September 2006

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	September 2006	Januar bis September 2006	August 2006		September 2005		Januar bis September 2005	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	16 063	160 584	16 999	- 5,5	17 014	- 5,6	167 819	- 4,3
Hannover	36 002	360 315	38 442	- 6,3	38 364	- 6,2	380 318	- 5,3
Lüneburg	130 443	1 308 785	136 479	- 4,4	135 931	- 4,0	1 336 465	- 2,1
Weser-Ems	201 061	1 942 585	215 677	- 6,8	200 855	+0,1	1 970 604	- 1,4
Niedersachsen	383 569	3 772 269	407 597	- 5,9	392 164	- 2,2	3 855 206	- 2,2

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2006

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast- ²⁾				Jungmast-	Trut- hühner						
	Anzahl	Erzeugte Eier	hennen	1 000 Stück	rassen	küken	t								
Januar	11 695,6	292 703	6 488,0	18 194,6	•	-	4 294,8	2 312,6	13 945,6	•	-	3 181,3	42 094,9	21 108,7	18 542,4
Februar	11 585,7	272 163	4 778,5	16 645,1	•	-	3 908,6	2 098,5	13 571,2	•	-	2 925,6	38 582,7	18 925,3	17 920,6
März	11 618,6	297 648	6 300,3	17 471,0	•	•	3 345,9	2 134,8	14 096,3	•	-	2 713,6	43 936,2	20 142,1	18 909,2
April	11 488,1	284 734	5 850,6	16 403,9	•	245,0	3 622,2	2 141,1	12 817,6	640,2	34,9	2 425,2	38 599,4	18 069,5	18 652,4
Mai	11 089,0	272 350	5 911,7	18 380,2	987,6	203,9	4 558,0	2 260,4	14 567,8	792,1	157,9	3 212,9	43 792,1	21 295,5	20 480,2
Juni	11 130,0	269 881	4 983,9	18 769,6	•	115,6	3 816,6	2 315,5	14 181,5	780,4	106,7	3 085,9	43 046,6	21 561,4	19 343,3
Juli	11 134,3	276 909	5 640,7	17 867,5	•	•	3 858,4	1 909,7	14 208,6	983,6	55,5	2 860,3	40 712,5	21 068,8	17 505,1
August	11 199,2	289 378	7 260,2	18 768,1	•	-	4 113,2	2 373,1	14 286,4	912,7	•	3 008,2	42 723,8	23 626,6	17 416,7
September	11 285,4	281 454	5 535,3	18 814,7	•	-	3 758,8	2 416,9	14 932,7	928,2	-	2 767,6	42 103,9	22 558,7	17 692,1
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
September 2006 +2,7	+3,0	- 16,5	+26,0	•	-	- 8,7	- 9,2	+30,7	- 16,0	-	- 16,1	- 1,2	+6,6	- 9,3	
Januar bis															
September 2006 +2,9	+3,8	- 6,2	+19,8	•	-	- 2,7	- 2,9	+18,2	•	-	- 5,8	- 0,5	+1,9	- 3,8	

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ im 3. Quartal 2006 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüssel- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeits- stunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäf- tigte ²⁾	Gesamt- umsatz	Arbeits- stunden	Entgelte
		Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent			
101	Braunschweig, Stadt	19 791	749 231	6 546	241 820	-1,3	+1,3	-2,6	+22,2
102	Salzgitter, Stadt	23 307	2 031 214	7 652	254 604	-2,0	+12,1	-1,3	+12,9
103	Wolfsburg, Stadt	54 759	.	16 412	.	-2,6	.	+4,3	.
151	Gifhorn	5 604	.	2 111	.	-7,1	.	-4,5	.
152	Göttingen	15 573	825 320	5 948	132 989	-2,9	+9,2	-2,4	-1,6
153	Goslar	8 364	527 943	3 210	71 969	-0,3	+14,5	-1,7	-0,4
154	Helmstedt	2 677	.	1 158	.	-1,6	.	+0,2	.
155	Northeim	10 943	426 410	4 277	84 653	-0,8	+15,0	+0,4	-2,5
156	Osterode am Harz	9 145	555 837	3 507	79 052	-2,2	+1,0	-1,4	-1,5
157	Peine	5 718	440 923	2 165	46 970	-4,8	+12,5	-3,3	-5,0
158	Wolfenbüttel	3 037	.	1 108	.	+5,5	.	+4,8	.
1	Braunschweig	158 919	17 911 243	54 095	1 916 438	-2,2	+6,1	+0,1	+23,1
241	Region Hannover	65 385	4 694 767	23 272	781 199	-1,2	+11,0	-3,7	+22,1
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	41 765	3 142 012	14 022	582 329	-2,2	+6,0	-6,2	+30,9
251	Diepholz	10 331	1 032 165	3 989	73 455	-0,2	+17,2	+0,2	-2,3
252	Hameln-Pyrmont	9 246	425 574	3 491	81 413	-0,5	+3,0	+1,2	+0,3
254	Hildesheim	20 456	1 067 921	8 019	170 476	-2,1	-7,2	-0,8	+0,0
255	Holzminden	7 506	360 756	2 897	66 587	-6,4	+10,5	-8,7	-5,7
256	Nienburg (Weser)	6 570	483 006	2 576	51 022	-3,2	+2,8	-1,6	-1,8
257	Schaumburg	9 088	451 715	3 557	75 714	-2,8	+4,9	-5,7	+2,4
2	Hannover	128 583	8 515 903	47 800	1 299 867	-1,8	+7,8	-2,9	+11,7
351	Celle	8 744	444 415	3 363	78 633	+5,8	+16,7	+7,1	+9,6
352	Cuxhaven	4 635	268 927	1 753	32 326	-2,7	+3,4	-3,3	-7,0
353	Harburg	4 581	167 845	1 771	32 120	+1,8	+9,5	+1,8	-0,3
354	Lüchow-Dannenberg	2 729	185 117	1 078	21 060	+0,5	+16,7	+1,8	+1,6
355	Lüneburg	8 180	383 037	3 087	64 760	-1,8	-9,1	-3,3	+3,3
356	Osterholz	2 440	156 143	1 006	19 222	+1,5	+12,5	+1,2	+1,8
357	Rotenburg (Wümme)	6 049	353 303	2 304	45 801	+2,0	+9,7	+0,9	+2,5
358	Soltau-Fallingb.ostel	6 505	416 571	2 452	52 751	+1,5	+0,1	-0,2	+2,5
359	Stade	9 449	603 853	3 803	90 763	-0,8	+34,5	+1,9	+1,9
360	Uelzen	3 448	223 940	1 305	22 681	-1,4	+1,0	-1,3	-1,2
361	Verden	7 641	543 948	3 065	71 781	-0,3	+7,6	+0,1	+0,9
3	Lüneburg	64 400	3 747 098	24 987	531 898	+0,6	+9,3	+0,8	+2,2
401	Delmenhorst, Stadt	3 060	182 072	1 171	23 730	-1,6	-2,1	-0,1	-2,0
402	Emden, Stadt	10 844	.	2 708	.	-4,6	.	-15,1	.
403	Oldenburg, Stadt	4 967	248 526	1 928	37 760	-6,0	+9,7	-4,2	-4,1
404	Osnabrück, Stadt	14 950	1 011 763	5 182	155 799	-1,5	+15,6	-3,5	+15,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 147	247 343	1 227	28 573	-0,6	-14,7	-1,3	+0,9
451	Ammerland	6 243	435 558	2 464	48 192	+2,7	+17,9	-2,1	+3,5
452	Aurich	4 573	.	1 762	.	+4,1	.	+0,8	.
453	Cloppenburg	13 469	908 509	5 572	93 179	+0,1	+8,3	-2,0	+2,1
454	Emsland	26 538	2 508 947	10 545	224 973	+3,4	-10,6	+5,9	+3,6
455	Friesland	4 254	192 285	1 586	34 083	+3,6	-11,1	+5,6	+1,2
456	Grafschaft Bentheim	8 068	362 015	3 298	61 344	+4,7	+12,6	+6,0	+6,0
457	Leer	3 780	184 076	1 445	28 229	-4,7	+16,3	-0,6	+1,9
458	Oldenburg	5 449	281 143	2 138	40 428	+1,1	+7,6	+1,4	+2,2
459	Osnabrück	28 804	1 691 002	11 266	216 222	+2,2	+7,3	+3,9	+2,4
460	Vechta	15 493	1 068 691	6 391	115 284	+0,8	+5,5	+1,8	+2,6
461	Wesermarsch	8 048	582 939	3 096	74 999	-7,2	+24,8	-0,1	-9,4
462	Wittmund	1 426	88 321	650	9 713	-0,2	+23,3	-2,2	+2,9
4	Weser-Ems	163 113	10 660 161	62 429	1 382 933	+0,4	-0,7	+0,8	+6,4
	Niedersachsen	515 015	40 834 406	189 311	5 131 135	-0,9	+4,9	-0,4	+13,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	9 480	556 503	3 399	86 513	-4,2	+9,1	-3,5	-2,3
153 005	Goslar, Stadt	4 147	238 299	1 596	35 200	+6,5	+34,7	+0,2	+3,7
157 006	Peine, Stadt	4 312	306 367	1 559	36 293	-2,9	+19,5	-2,6	-3,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 495	118 992	489	11 618	-5,6	-3,1	-7,0	-7,6
241 005	Garbsen, Stadt	1 255	45 933	489	8 380	-4,0	+1,6	-5,0	-2,8
241 010	Langenhagen, Stadt	4 729	657 467	1 916	41 283	+8,4	+57,3	+7,4	+8,4
252 006	Hameln, Stadt	3 256	155 769	1 194	28 336	-1,1	+12,7	+2,3	-0,2
254 021	Hildesheim, Stadt	8 596	474 041	3 242	71 144	-3,7	-14,2	-1,8	-2,0
351 006	Celle, Stadt	5 499	306 215	2 161	48 238	+9,9	+22,6	+12,2	+13,1
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 960	134 745	1 048	20 849	-3,3	-4,8	-3,8	-9,4
355 022	Lüneburg, Stadt	6 240	319 809	2 360	51 651	-2,2	-10,7	-3,3	+2,5
359 038	Stade, Stadt	5 902	348 438	2 326	59 438	-5,8	+53,5	-1,7	-4,4
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 358	982 438	1 753	41 927	-2,1	-15,3	+0,7	-0,2
456 015	Nordhorn, Stadt	2 080	87 934	815	15 699	+3,5	+9,1	+3,6	+3,9
459 024	Melle, Stadt	5 333	220 684	2 079	43 106	+6,0	+6,6	+12,8	+6,6

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2006 - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbezweig	Beschäftigte ²⁾					Umsatz ³⁾				
		Messzahl ⁴⁾ 30.09.2003 = 100			Veränderung in % 3. Quartal 2006 gegenüber		Messzahl ⁴⁾ 2003 = 100			Veränderung in % 3. Quartal 2006 gegenüber	
		3.	2.	3.	2. Qu.	3. Qu.	3.	2.	3.	2. Qu.	3. Qu.
		Quartal 2005	Quartal 2006	Quartal 2006			Quartal 2005	Quartal 2006	Quartal 2006		
	Insgesamt	93,3	91,2	93,9	+2,9	+0,6	102,8	102,8	108,5	+5,5	+5,5
	davon:										
	I Bauhauptgewerbe	87,7	83,7	87,2	+4,3	-0,5	110,3	98,7	115,4	+16,9	+4,6
	darunter:										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	85,9	83,5	87,5	+4,9	+2,0	109,2	97,7	116,3	+19,1	+6,5
03	Zimmerer	88,3	81,1	87,9	+8,4	-0,4	105,1	97,3	106,4	+9,3	+1,2
04	Dachdecker	92,2	82,5	81,9	-0,8	-11,2	124,5	100,8	118,2	+17,3	-5,1
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	102,6	95,4	98,5	+3,2	-4,0	99,3	112,7	93,3	-17,2	-6,0
	II Ausbaugewerbe	91,0	88,9	91,3	+2,7	+0,3	99,8	92,5	103,9	+12,3	+4,1
	darunter:										
09	Stukkateure	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Maler- und Lackierer	89,1	87,2	93,0	+6,7	+4,4	109,1	94,8	115,9	+22,2	+6,2
23,24	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	92,9	89,2	90,3	+1,2	-2,8	99,4	92,1	101,9	+10,6	+2,5
25	Elektrotechniker	96,8	94,5	95,7	+1,3	-1,2	107,8	100,9	108,8	+7,8	+0,9
27	Tischler	88,2	88,3	91,2	+3,3	+3,4	89,3	86,1	100,6	+16,8	+12,7
39	Glaser	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,6	97,0	100,8	+3,8	+4,3	103,6	120,7	121,0	+0,2	+16,8
	darunter										
13	Metallbauer	98,5	97,7	104,0	+6,4	+5,6	109,6	122,6	126,6	+3,2	+15,5
16	Feinwerkmechaniker	97,8	99,2	102,4	+3,2	+4,7	110,2	129,6	128,6	-0,8	+16,7
19	Informationstechniker	89,9	91,3	87,3	-4,3	-2,9	91,6	96,5	94,7	-1,8	+3,4
21	Landmaschinenmechaniker	109,3	110,7	114,2	+3,1	+4,5	117,0	150,1	135,3	-9,9	+15,6
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	101,2	98,9	102,7	+3,9	+1,5	101,3	107,8	105,4	-2,3	+4,0
	darunter										
20	Kraftfahrzeugtechniker	100,9	97,9	102,0	+4,2	+1,1	100,7	106,0	103,8	-2,1	+3,1
	V Nahrungsmittelgewerbe	90,3	91,6	93,4	+1,9	+3,4	97,8	100,9	97,5	-3,4	-0,2
	davon										
30	Bäcker	92,4	93,6	96,1	+2,6	+4,0	98,3	94,8	99,1	+4,5	+0,7
31	Konditoren	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	Fleischer	85,2	87,2	87,0	-0,3	+2,0	96,9	107,6	95,9	-10,9	-1,1
	VI Gesundheitsgewerbe	97,4	94,5	93,9	-0,6	-3,6	86,4	85,4	86,4	+1,1	0,0
	darunter:										
33	Augenoptiker	91,0	88,7	89,0	+0,3	-2,3	75,0	74,1	77,6	+4,8	+3,6
37	Zahntechniker	92,1	87,4	85,2	-2,5	-7,5	77,7	80,2	74,3	-7,4	-4,4
38	VII Friseurgewerbe	103,8	98,1	99,2	+1,1	-4,4	105,2	104,4	100,8	-3,4	-4,1

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. (gem. Anlage A der Handwerksordnung ab 01.01.2004). - 2) Am Ende des Quartals. - 3) Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer. - 4) Neues Basisjahr ab dem 1. Quartal 2004. Die Fehlerrechnung basiert noch auf dem Verzeichnis der Gewerbezweige gem. der Anlage A der Handwerksordnung vom 01.04.98 und dem Basisjahr 1998. Einschränkungen betreffend den Aussagegehalt der Angaben sind daher möglich.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2006

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis September				Veränderung gegenüb. d. Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		ins- ges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
101	Braunschweig, Stadt	123	100	1	7	118	651	7	89	691	-14,1	+2	-23	-98
102	Salzgitter, Stadt	42	32	0	6	37	286	4	60	326	-2,7	-1	+8	+24
103	Wolfsburg, Stadt	74	64	0	8	73	384	3	45	460	-10,5	0	-33	-24
151	Gifhorn	65	59	1	12	65	549	19	124	618	-0,7	+1	-18	+51
152	Göttingen	122	105	2	20	106	827	6	173	910	-15,1	-2	+4	-53
153	Goslar	72	66	2	16	73	454	6	114	484	-2,2	-4	+2	+41
154	Helmstedt	41	29	1	7	30	263	7	80	281	-9,6	+2	-2	+18
155	Northeim	42	35	0	19	29	317	6	85	337	-26,3	-4	-24	-52
156	Osterode am Harz	28	26	0	12	21	180	3	60	180	-13,0	-3	-15	-97
157	Peine	65	58	1	19	51	392	9	85	419	-6,4	+3	-7	+12
158	Wolfenbüttel	57	38	0	9	42	306	5	76	314	-7,3	-5	+25	+18
1	Braunschweig	731	612	8	135	645	4 609	75	991	5 020	-10,5	-11	-125	-159
241	Region Hannover	628	557	6	56	605	4 083	52	503	4 600	-7,7	+13	+46	0
	dar.:Hannover, Ldshpst.	329	302	1	14	340	2 215	10	183	2 520	+1,1	-3	+45	-36
251	Diepholz	59	53	2	9	53	533	14	148	560	-14,9	+4	-30	-86
252	Hamelnd-Pyrmont	72	65	0	18	60	467	8	120	485	-7,3	-2	+8	-76
254	Hildesheim	142	124	2	33	131	859	22	192	895	-3,7	7	0	-57
255	Holzminden	27	24	0	6	28	173	4	44	178	+11,6	-5	-7	+14
256	Nienburg (Weser)	54	46	0	12	42	354	5	101	352	-4,1	-7	-15	-32
257	Schaumburg	83	73	3	19	79	511	12	105	555	-1,9	-1	-13	12
2	Hannover	1 065	942	13	153	998	6 980	117	1 213	7 625	-6,8	+9	-58	-688
351	Celle	88	73	0	11	74	585	10	103	638	-7,3	-8	-26	-43
352	Cuxhaven	77	68	2	21	68	597	12	164	595	-1,2	-4	-28	-14
353	Harburg	111	91	1	15	102	705	9	129	777	-6,4	-9	-5	-59
354	Lüchow-Dannenberg	17	14	0	9	13	153	10	56	133	+4,1	+6	+3	-5
355	Lüneburg	77	65	0	8	75	479	2	84	502	-7,2	-10	-31	-43
356	Osterholz	55	50	2	13	56	384	8	76	421	+3,5	-5	-2	+39
357	Rotenburg (Wümme)	78	67	1	15	73	573	5	146	615	-1,5	-7	-22	-26
358	Soltau-Fallingbostel	78	66	2	19	80	524	12	115	638	-18,1	-15	-52	-82
359	Stade	102	88	4	24	90	558	19	109	588	-2,3	+5	+5	-43
360	Uelzen	49	43	1	12	51	321	7	84	339	+9,6	-5	-2	+60
361	Verden	75	62	0	13	60	492	9	117	503	-5,0	0	-15	-46
3	Lüneburg	807	687	13	160	742	5 371	103	1 183	5 749	-4,5	-52	-175	-262
401	Delmenhorst, Stadt	35	29	0	3	31	240	2	32	257	+1,3	+2	-2	+1
402	Emden, Stadt	25	23	0	6	21	176	3	31	187	+11,4	2	13	+9
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	84	71	0	8	71	591	6	49	656	+0,5	3	3	-15
404	Osnabrück, Stadt	82	75	1	15	82	521	3	58	565	-0,4	-4	-12	0
405	Wilhelmshaven, Stadt	59	48	0	6	57	291	5	35	308	-0,3	+3	+5	-35
451	Ammerland	52	45	0	9	45	363	5	57	415	+6,8	-4	+9	+48
452	Aurich	53	50	0	16	48	461	11	81	511	-7,8	-3	-9	-56
453	Cloppenburg	64	57	3	13	62	458	13	106	490	-13,9	-2	-13	-122
454	Emsland	146	130	4	25	130	1 016	24	301	1 058	-4,0	-16	+2	-26
455	Friesland	54	48	1	8	45	323	3	42	340	+2,2	-2	-14	+2
456	Grafschaft Bentheim	53	44	0	12	43	378	10	102	392	-12,3	+1	+16	-70
457	Leer	88	80	2	23	85	520	13	124	539	+9,5	+4	+13	+51
458	Oldenburg	64	54	1	12	56	370	8	87	410	-6,3	-6	-9	+9
459	Osnabrück	124	108	0	22	102	857	17	217	885	-17,3	-10	-60	-231
460	Vechta	59	50	0	8	60	363	6	93	398	-16,0	-9	-18	-76
461	Wesermarsch	42	37	1	6	34	242	1	46	254	-8,3	-5	-21	-20
462	Wittmund	26	22	0	8	23	190	2	31	223	-6,4	0	+5	-8
4	Weser-Ems	1 110	971	13	200	995	7 360	132	1 492	7 888	-5,4	-46	-92	-539
	Land Niedersachsen	3 713	3 212	47	648	3 380	24 320	427	4 879	27 070	-6,6	-100	-409	-1 314

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - September 2006

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2006		Veränderung 2006 gegenüber 2005 in %	
		September	Januar bis September	September	Januar bis September
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	7 571	58 372	+3,5	-0,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	595 266	4 369 349	+0,5	+2,2
Durchgang ³⁾	Anzahl	5 946	44 068	+9,2	-14,0
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	314	3 741	-49,0	-14,4
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	938	7 910	+8,2	+3,3
Durchgang ³⁾	Tonnen	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.

Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im September 2006 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	September		Januar bis September	
	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere).....	146,9	+23,9	1 362,3	+4,9
Andere Nahrungs- und Futtermittel.....	237,6	-2,1	1 965,3	-4,3
Feste mineralische Brennstoffe.....	456,5	+4,8	3 782,6	+2,0
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase.....	294,0	-27,5	3 177,0	-2,0
Erze und Metallabfälle.....	127,1	-1,2	1 052,5	-5,3
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	58,1	+33,3	343,0	-12,9
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	573,5	-2,5	4 642,8	-1,6
Düngemittel.....	83,3	-17,0	769,2	-4,4
Chemische Erzeugnisse.....	194,0	-8,4	1 832,5	-3,8
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter.....	35,4	-20,1	322,1	-11,5
insgesamt.....	2 206,4	-4,9	19 249,3	-1,8

darunter:

Brake.....	71,3	-2,9	776,7	+8,7
Nordenham.....	178,0	+11,1	1 768,8	+20,4
Oldenburg.....	77,6	-28,4	795,3	-14,1
Osnabrück.....	55,0	-18,9	510,9	+6,7
Salzgitter/Beddingen.....	242,1	+22,1	1 853,0	+8,4
Braunschweig.....	75,8	-7,7	666,8	+13,7
Hannover ¹⁾	113,5	-3,4	904,9	+17,2
Misburg.....	24,9	-2,4	189,4	-2,3
Hildesheim.....	54,8	-4,2	415,2	-4,0
Emden.....	146,9	-6,4	1 617,3	+11,3
Holthausen.....	48,5	-74,8	1 567,3	-4,7
Dörpen.....	138,6	+23,1	1 234,7	+18,9

1) Einschl. Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2006 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	September		Januar bis September	
	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth.....	454 188	+34,2	3 871 720	+6,5
Cuxhaven.....	158 448	+2,0	1 397 686	+3,5
Brake.....	358 682	-31,1	4 226 370	+11,5
Nordenham.....	262 353	-22,1	2 792 090	+0,3
Wilhelmshaven.....	2 588 712	-29,0	33 231 546	-3,8
Emden.....	356 256	+22,3	2 893 483	+7,6
Leer.....	17 115	+199,5	106 117	+0,5
Papenburg.....	22 645	-18,5	245 734	-6,8
übrige ¹⁾	39 420	-20,8	520 517	+8,4
Insgesamt.....	4 257 819	-20,8	48 909 594	-1,5

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2006

Anmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsgründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neu-gründung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	2 028	+ 2,8	1 838	+ 3,1	187	- 9,2	1 650	+ 4,8
Fischerei und Fischzucht	18	+ 5,9	13	± 0,0	-	-100,0	13	+ 18,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	- 36,8	35	- 46,2	13	- 13,3	18	- 64,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 738	+ 6,2	2 182	+ 7,4	786	+ 3,7	1 357	+ 9,5
Energie- und Wasserversorgung	1 817	+ 16,4	1 720	+ 12,9	273	+ 15,7	1 444	+ 12,2
Baugewerbe	6 449	- 1,1	5 579	- 0,5	1 626	- 11,5	3 940	+ 4,8
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	18 474	- 3,0	15 456	- 3,0	3 580	- 12,0	11 665	- 0,7
Gastgewerbe	4 737	- 0,3	2 975	+ 1,7	1 104	+ 2,4	1 867	+ 1,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 736	- 1,3	2 314	- 0,3	867	- 1,1	1 429	+ 0,1
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 128	- 7,6	2 724	- 7,2	223	- 17,7	2 478	- 4,8
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	14 524	- 5,2	12 588	- 6,4	2 688	- 13,2	9 831	- 4,6
Erziehung und Unterricht	614	+ 2,2	544	+ 4,0	135	- 5,6	408	+ 8,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	906	- 16,7	801	- 18,2	120	- 16,7	678	- 18,8
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	6 001	+ 11,6	5 243	+ 12,1	797	+ 2,0	4 440	+ 14,1
Insgesamt	64 213	- 1,3	54 012	- 1,4	12 399	- 8,2	41 218	+ 0,6
dar. Handwerk	2 039	- 9,6	1 593	- 10,9	1 405	- 11,8	181	- 4,2

Abmeldungen ¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	darunter			
					Betriebsaufgabe	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegung	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 199	+ 6,8	982	+ 6,4	104	- 26,8	876	+ 12,6
Fischerei und Fischzucht	11	± 0,0	9	- 10,0	3	- 25,0	6	± 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	76	+111,1	67	+123,3	15	+ 50,0	48	+152,6
Verarbeitendes Gewerbe	2 233	+ 1,4	1 648	+ 0,3	590	- 9,0	1 007	+ 4,8
Energie- und Wasserversorgung	160	+ 63,3	86	+ 62,3	23	+ 4,5	60	+ 93,5
Baugewerbe	4 497	+ 2,5	3 578	+ 3,1	903	- 9,2	2 665	+ 8,1
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	16 272	- 0,2	13 076	- 0,1	3 345	- 6,7	9 519	+ 1,5
Gastgewerbe	4 762	+ 5,5	3 408	+ 9,3	1 113	+ 17,3	2 294	+ 6,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 253	- 11,3	1 798	- 11,6	564	- 22,3	1 220	- 5,4
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 818	- 1,5	2 395	+ 0,2	175	- 27,7	2 202	+ 4,8
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	10 113	+ 0,3	8 163	+ 0,6	1 552	- 8,9	6 529	+ 2,8
Erziehung und Unterricht	391	+ 3,4	299	+ 6,4	88	- 8,3	211	+ 15,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	573	+ 3,6	446	- 1,5	55	- 21,4	388	+ 2,1
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 816	+ 9,7	3 057	+ 11,4	538	+ 18,5	2 510	+ 9,9
Insgesamt	49 174	+ 1,3	39 012	+ 1,7	9 068	- 6,0	29 535	+ 4,1

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./ Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründung/sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	+ 829	+ 856	+ 83	+ 774
Fischerei und Fischzucht	+ 7	+ 4	- 3	+ 7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 33	- 32	- 2	- 30
Verarbeitendes Gewerbe	+ 505	+ 534	+ 196	+ 350
Energie- und Wasserversorgung	+1 657	+1 634	+ 250	+1 384
Baugewerbe	+1 952	+2 001	+ 723	+1 275
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+2 202	+2 380	+ 235	+2 146
Gastgewerbe	- 25	- 433	- 9	- 427
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 483	+ 516	+ 303	+ 209
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 310	+ 329	+ 48	+ 276
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+4 411	+4 425	+1 136	+3 302
Erziehung und Unterricht	+ 223	+ 245	+ 47	+ 197
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 333	+ 355	+ 65	+ 290
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+2 185	+2 186	+ 259	+1 930
Insgesamt	+15 039	+15 000	+3 331	+11 683

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./ Aufgabe	darunter	
			Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründung/sonst. Stilllegung
Land- und Forstwirtschaft	1,69	1,87	1,80	1,88
Fischerei und Fischzucht	1,64	1,44	0,00	2,17
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,57	0,52	0,87	0,38
Verarbeitendes Gewerbe	1,23	1,32	1,33	1,35
Energie- und Wasserversorgung	11,36	20,00	11,87	24,07
Baugewerbe	1,43	1,56	1,80	1,48
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,14	1,18	1,07	1,23
Gastgewerbe	0,99	0,87	0,99	0,81
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,21	1,29	1,54	1,17
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,11	1,14	1,27	1,13
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,44	1,54	1,73	1,51
Erziehung und Unterricht	1,57	1,82	1,53	1,93
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,58	1,80	2,18	1,75
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,57	1,72	1,48	1,77
Insgesamt	1,31	1,38	1,37	1,40

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - 3) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 4) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Oktober 2006

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	14 843	x	x	14 843	12 188	+ 21,8	2 945 954	198
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	1 195	x	1 195	1 526	- 21,7	358 931	300
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	92	92	74	+ 24,3	12 457	135
Insgesamt	14 843	1 195	92	16 130	13 788	+ 17,0	3 317 342	206
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	574	162	11	747	635	+ 17,6	2 430	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	8 240	399	67	8 706	6 937	+ 25,5	199 591	23
50 000 bis unter 250 000 Euro	4 495	427	9	4 931	4 397	+ 12,1	562 493	114
250 000 bis unter 500 000 Euro	855	102	1	958	960	- 0,2	328 337	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	380	49	2	431	452	- 4,6	295 069	685
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	253	51	1	305	344	- 11,3	592 865	1 944
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	33	3	1	37	56	- 33,9	321 947	8 701
25 000 000 Euro und mehr	13	2	-	15	7	+114,3	1 014 609	67 641
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	44	13	x	57	66	- 13,6	13 887	244
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	x	2	6	- 66,7	9 796	4 898
Verarbeitendes Gewerbe	180	63	x	243	274	- 11,3	161 264	664
Energie- und Wasserversorgung	-	1	x	1	5	- 80,0	77	77
Baugewerbe	316	141	x	457	595	- 23,2	173 953	381
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	412	172	x	584	585	- 0,2	196 372	336
Gastgewerbe	180	71	x	251	257	- 2,3	46 572	186
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	137	49	x	186	188	- 1,1	194 944	1 048
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	26	9	x	35	38	- 7,9	14 092	403
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	313	233	x	546	583	- 6,3	850 542	1 558
Erziehung und Unterricht	10	8	x	18	19	- 5,3	2 662	148
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	57	2	x	59	68	- 13,2	40 980	695
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	95	38	x	133	114	+ 16,7	20 371	153
Zusammen	1 771	801	x	2 572	2 798	- 8,1	1 725 514	671
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	998	184	x	1 182	1 189	- 0,6	285 719	242
Personengesellschaften	142	81	x	223	239	- 6,7	339 663	1 523
darunter GmbH & Co. KG	101	40	x	141	151	- 6,6	285 970	2 028
GbR	24	30	x	54	55	- 1,8	20 232	375
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	591	501	x	1 092	1 317	- 17,1	1 067 127	977
Aktiengesellschaften, KGaA	10	3	x	13	17	- 23,5	14 617	1 124
Private Company Limited by Shares (Ltd)	15	23	x	38	16	+137,5	9 978	263
Genossenschaften	1	-	x	1	-	x	45	45
Sonstige Rechtsformen	14	9	x	23	20	+ 15,0	8 365	364
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	892	460	x	1 352	1 546	- 12,5	485 300	359
darunter bis 3 Jahre alt	470	243	x	713	720	- 1,0	173 157	243
8 Jahre und älter	699	280	x	979	1 014	- 3,5	1 184 930	1 210
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	697	501	x	1 198	1 577	- 24,0	619 883	517
1 Beschäftigte(r)	145	63	x	208	203	+ 2,5	51 685	248
2 bis 5 Beschäftigte	297	71	x	368	374	- 1,6	150 425	409
6 bis 10 Beschäftigte	120	20	x	140	160	- 12,5	53 588	383
11 bis 100 Beschäftigte	202	12	x	214	248	- 13,7	414 867	1 939
Mehr als 100 Beschäftigte	13	-	x	13	22	- 40,9	309 884	23 837
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	177	32	x	209	238	- 12,2	397 490	1 902
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	2 092	224	x	2 316	2 275	+ 1,8	500 812	216
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	600	1	1	602	504	+ 19,4	88 895	148
Verbraucher	10 076	19	91	10 186	7 722	+ 31,9	569 993	56
Nachlässe	127	118	x	245	251	- 2,4	34 637	141
Zusammen	13 072	394	92	13 558	10 990	+ 23,4	1 591 828	117

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Oktober 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Oktober 2006	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Oktober 2006	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Oktober 2006	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Oktober 2006	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen								
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	116,2	+1,8	+9,4	111,7	+6,3	111,5	+8,1	107,5	+4,4
50.1	Handel mit Kraftwagen	128,6	+0,4	+12,1	125,8	+6,7	123,7	+10,6	121,4	+4,8
	Einzelhandel mit...									
52.1.1	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,7	-0,2	-0,7	112,7	+0,3	105,9	-0,3	109,2	-1,4
52.1.2	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	108,4	+5,2	-1,2	103,7	-3,8	109,2	-1,5	105,5	-3,6
	Fach Einzelhandel mit ...									
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	89,2	-5,3	-8,2	94,7	-6,0	82,7	-11,0	88,8	-8,2
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	119,6	+3,4	+3,4	117,0	+4,1	122,0	+3,8	119,3	+4,2
52.3.1	darunter Apotheken	113,8	+2,3	+0,1	112,8	+2,1	117,3	+1,2	115,4	+2,5
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel	106,8	+8,0	+2,5	98,0	+0,8	109,8	+3,5	100,9	+1,9
	darunter mit ...									
52.4.2	Bekleidung	125,6	+24,3	+3,7	104,3	+2,3	127,0	+3,5	107,6	+3,2
52.4.3	Schuhen und Lederwaren	134,7	+26,0	+2,8	110,5	-1,4	137,7	+3,2	114,0	-0,4
52.4.4	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,6	+16,3	+1,7	94,2	+0,7	107,1	+1,6	93,7	+0,7
52.4.5	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	89,7	+5,0	+4,9	83,4	-1,6	106,2	+10,9	96,7	+4,5
52.4.6	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	98,6	-5,0	+0,4	98,5	+1,0	96,5	-0,7	96,8	+0,1
52.4.7	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	119,3	-16,2	-2,6	120,7	-1,8	115,9	-3,2	117,7	-2,3
52.4.9	anderweitig nicht genannten Waren	89,7	-0,6	+4,1	91,8	-0,5	97,9	+6,9	98,0	+1,4
52.4.9.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	180,8	-37,0	-3,4	219,7	+13,8	206,8	+0,2	247,7	+18,1
52.4.9.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	432,9	+7,1	+8,0	401,4	-3,6	495,4	+12,0	+452,8	+0,1
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	151,6	+1,0	-2,4	135,8	+1,8	122,2	+1,4	107,7	-3,7
52	Einzelhandel insgesamt	110,8	+2,3	+0,6	108,2	+0,6	109,6	+0,3	107,0	+0,1
	Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	124,4	-14,3	+3,8	113,4	+2,2	120,8	+2,2	110,0	+0,8
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	92,4	-5,2	+4,2	84,5	+0,8	89,3	+2,8	82,2	-0,4
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	78,5	-6,1	+2,0	75,4	+0,5	75,9	+0,6	73,3	-0,7
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	129,3	+2,8	+17,2	111,2	+5,2	125,0	+15,6	108,0	+3,9
55.30.3	Cafés	91,9	-19,0	+3,9	93,2	+0,2	88,8	+2,5	90,5	-1,0
55.30.4	Eisdielen	39,9	-51,4	+1,8	71,0	+4,1	38,6	+0,4	69,1	+2,9
55.30.5	Imbisshallen	147,6	+3,0	+0,6	108,3	-2,6	142,3	-0,9	105,0	-3,8
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schanckwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,8	+0,9	+1,3	87,9	-1,3	93,3	-0,2	85,3	-2,5
55.5	Kantinen und Caterer	134,1	-24,1	+17,5	127,5	+11,5	128,8	+15,9	170,2	+10,2
55	Gastgewerbe insgesamt	105,2	-10,0	+5,0	97,4	+1,8	101,9	+3,5	112,7	+0,6

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Oktober 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2006				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Messzahl	Prozent				
						Vormonat	Vorjahreszeitraum			
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen darunter	107,9	110,5	100,7		+0,3	+2,3	+2,7	+2,7	+2,9
50.1	Handel mit Kraftwagen	127,7	125,9	134,9		-0,5	+2,7	+1,5	+2,2	-0,9
	Einzelhandel mit...									
52.11	Waren versch. Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	114,2	101,0	120,5		-0,1	+0,0	+0,5	-1,7	+1,4
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	128,7	118,2	138,6		+1,0	-0,3	+0,8	-1,0	+2,4
	Facheinzelhandel mit ...									
52.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	97,0	85,5	105,8		+0,2	-13,2	-18,9	-20,6	-17,8
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	106,3	102,8	108,8		-0,1	+2,8	+3,9	+5,3	+3,0
52.31	darunter Apotheken	106,2	99,7	110,7		+0,0	+1,1	+2,8	+4,6	+1,7
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	102,8	96,7	109,7		+0,8	-1,9	-1,6	-0,5	-2,8
	darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	105,8	94,8	112,8		+0,6	+0,7	+0,0	+1,5	-0,8
52.43	Schuhen und Lederwaren	104,3	83,7	113,8		+0,5	-4,3	-3,9	-2,7	-4,3
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	101,0	91,3	119,9		+1,8	-2,0	+0,3	-0,2	+1,0
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	106,3	109,5	97,7		+2,7	+1,1	+3,8	+3,4	+5,1
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	91,8	88,5	98,1		+0,9	-3,6	-1,4	-1,0	-2,1
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	127,4	126,6	128,2		-0,4	-5,6	-6,6	-4,8	-8,4
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	95,6	93,9	98,4		+0,1	-6,3	-5,5	-2,1	-10,6
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	271,3	198,3	600,0		+0,0	-3,0	-11,6	+11,0	-32,2
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	289,2	282,2	328,6		+0,5	-16,6	-10,0	-9,6	-11,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	100,1	94,8	106,5		+1,6	+2,6	+4,7	+3,0	+6,6
52	Einzelhandel zusammen	108,4	99,5	115,4		+0,3	-0,9	-0,7	-1,0	+0,7
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	91,9	88,0	97,1		+1,7	+0,0	+4,8	+2,1	+8,3
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	102,6	96,9	106,4		-0,8	+0,4	+5,6	+4,3	+6,3
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	100,6	91,2	106,9		+0,2	-0,9	+3,1	+0,0	+5,0
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	115,0	98,7	122,7		+2,0	+0,6	+12,4	+4,5	+15,7
55.30.3	Cafés	75,6	115,3	58,3		-14,9	-3,6	-0,4	+8,4	-7,0
55.30.4	Eisdielen	96,8	115,7	68,0		-4,7	+6,4	+48,4	+37,0	+89,2
55.30.5	Imbisshallen	116,9	111,1	121,6		-1,4	+7,7	+8,2	+15,1	+3,7
55.4	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	123,1	97,4	134,8		+7,0	+2,4	+2,6	+2,1	+2,8
55.5	Kantinen und Caterer	138,0	97,8	172,0		+0,4	+3,7	+8,6	+11,2	+7,4
55	Gastgewerbe insgesamt	105,3	93,9	114,5		+1,2	+1,0	+5,1	+3,7	+6,0

Umsatz im Großhandel im Oktober 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Oktober 2006	Veränderung (%) gegen- über		Januar bis Oktober 2006	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Oktober 2006	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Oktober 2006	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
			Vormonat	Vorjahres- monat							
		in jeweiligen Preisen					in Preisen von 2000				

Großhandel mit...

51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	119,6	-4,4	-1,5	128,3	-3,3	105,8	-15,4	+121,4	-10,4
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	110,4	+1,6	+5,4	108,7	+3,6	102,1	+2,3	+101,4	+1,4
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	119,6	+0,9	+11,9	105,3	+6,7	122,4	+12,1	+107,5	+5,9
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmateral und Reststoffen	130,2	-2,0	+18,2	119,5	+11,5	105,7	+12,7	+97,8	+4,5
51.8	Maschinen, Ausrustungen und Zubehör	127,8	-0,4	+13,2	126,0	+11,4	134,7	+16,3	+128,1	+12,9
51.9	sonstiger Großhandel									

Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt

116,7	-0,7	+10,3	111,2	+6,2	107,6	+6,0	+103,4	+2,4
-------	------	-------	-------	------	-------	------	--------	------

Beschäftigung im Großhandel im Oktober 2006 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2006			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahresmonat	
		Messzahl						Prozent

Großhandel mit...

51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	100,1	106,8	82,2	+1,0	+0,9	+3,9	+5,5	-1,3
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	102,6	97,3	120,4	-0,4	-3,8	-3,1	-3,3	-2,4
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,7	96,4	90,5	+0,2	+1,2	+1,0	+0,9	+1,3
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmateral und Reststoffen	83,9	82,4	93,0	-0,1	-0,3	+0,3	-0,7	+5,8
51.8	Maschinen, Ausrustungen und Zubehör	101,4	97,1	123,7	+0,2	+2,9	+4,7	+3,6	+9,6
51.9	sonstiger Großhandel	81,9	78,4	88,5	+0,2	-3,1	-5,0	-3,7	-6,9

Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt

93,5	92,2	97,7	+0,2	-0,5	+0,4	+0,3	+0,7
------	------	------	------	------	------	------	------

Beherbergung im Reiseverkehr September 2006

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gast- hof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	44	3 315	25 124	3 737	43 669	7 627	43,9	43,9
102	Salzgitter, Stadt	22	764	3 732	364	7 521	840	32,8	32,6
103	Wolfsburg, Stadt	32	2 566	21 289	3 254	36 925	7 860	48,0	47,5
151	Gifhorn	74	2 576	10 968	727	27 206	2 718	35,4	36,0
152	Göttingen	99	5 876	41 731	6 963	74 550	12 766	42,3	44,7
153	Goslar	403	19 275	71 511	6 665	243 698	18 189	42,4	43,0
154	Helmstedt	29	1 526	9 322	1 296	15 741	1 921	34,4	32,6
155	Northeim	92	3 690	16 933	1 978	43 965	3 132	39,8	31,4
156	Osterode am Harz	143	6 674	18 930	905	78 957	3 654	39,4	39,7
157	Peine	17	642	3 751	842	5 951	1 148	31,4	31,5
158	Wolfenbüttel	27	895	4 228	579	7 924	1 151	29,5	32,0
1	Braunschweig	982	47 799	227 519	27 310	586 107	61 006	41,0	41,1
241	Region Hannover	298	23 441	152 555	32 638	300 732	67 071	42,9	41,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	90	12 070	89 099	21 104	170 540	45 829	47,2	46,9
251	Diepholz	59	1 787	9 643	553	17 319	1 059	33,2	34,3
252	Hamelnde-Pyrmont	138	7 411	27 732	2 051	113 807	4 951	51,3	41,7
254	Hildesheim	84	3 741	17 408	2 988	40 426	5 585	36,5	32,9
255	Holzminde	51	1 768	8 269	237	19 669	469	37,1	30,1
256	Nienburg (Weser)	47	1 234	5 780	315	11 203	753	30,3	27,3
257	Schaumburg	73	3 814	14 548	1 121	57 036	2 417	50,0	37,0
2	Hannover	750	43 196	235 935	39 903	560 192	82 305	43,4	39,6
351	Celle	104	4 496	26 350	4 581	60 530	9 539	45,0	45,1
352	Cuxhaven	314	18 319	50 931	507	251 531	1 381	46,1	54,7
353	Harburg	110	4 264	28 848	1 389	60 683	2 410	47,4	46,5
354	Lüchow-Dannenberg	71	3 104	9 250	241	26 065	743	28,1	32,3
355	Lüneburg	73	3 480	22 608	1 698	48 682	3 534	46,6	47,4
356	Osterholz	35	1 178	7 097	250	13 784	696	39,0	32,7
357	Rotenburg (Wümme)	82	3 643	20 662	1 499	47 317	2 656	43,3	39,3
358	Soltau-Fallingbostel	199	11 767	57 723	4 166	189 952	10 730	53,8	42,7
359	Stade	89	3 207	16 756	1 239	40 557	3 647	42,6	42,0
360	Uelzen	126	5 250	15 035	174	77 774	524	49,4	52,1
361	Verden	49	1 980	11 931	1 407	24 497	2 431	41,8	40,5
3	Lüneburg	1 252	60 688	267 191	17 151	841 372	38 291	46,4	45,3
401	Delmenhorst, Stadt	9	483	2 817	294	5 337	863	36,8	36,8
402	Emden, Stadt	17	705	6 378	305	11 927	894	56,4	58,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	22	1 580	10 690	641	18 352	1 152	38,7	37,4
404	Osnabrück, Stadt	29	1 918	20 904	2 843	31 188	4 372	54,2	53,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 395	7 843	577	21 459	1 537	51,3	47,8
451	Ammerland	107	4 565	23 931	844	73 278	1 897	53,5	50,1
452	Aurich	757	26 960	76 659	803	404 660	2 737	50,2	56,8
453	Cloppenburg	57	2 221	11 460	1 741	30 778	9 007	46,2	31,6
454	Emsland	174	10 759	58 049	2 636	191 822	9 861	59,5	42,3
455	Friesland	245	12 604	32 571	704	174 652	1 339	46,2	55,3
456	Grafschaft Bentheim	44	2 742	13 064	2 560	41 027	8 788	49,9	52,3
457	Leer	271	10 221	28 912	482	171 263	1 296	56,2	54,9
458	Oldenburg	47	2 050	11 754	911	22 255	1 436	36,2	31,7
459	Osnabrück	178	8 131	32 784	2 371	125 646	4 603	51,9	42,7
460	Vechta	50	1 842	10 400	1 070	20 990	1 653	38,0	32,2
461	Wesermarsch	70	4 700	15 182	545	66 509	2 066	47,3	38,8
462	Wittmund	507	16 631	40 403	173	247 983	785	50,3	62,0
4	Weser-Ems	2 611	109 507	403 801	19 500	1 659 126	54 286	50,7	50,0
	Niedersachsen	5 595	261 190	1 134 446	103 864	3 646 797	235 888	46,7	44,4
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	30	2 975	26 790	5 764	44 333	10 691	49,7	49,1
153005	Goslar, Stadt	88	5 002	25 344	3 759	69 623	9 863	46,4	51,2
157006	Peine, Stadt	9	423	3 001	749	4 750	990	37,4	36,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	17	632	3 853	561	7 202	1 113	38,0	41,3
241005	Garbsen, Stadt	15	768	5 393	841	8 692	1 466	37,7	37,7
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 151	16 863	5 162	26 163	8 325	40,5	39,4
252006	Hamelnde, Stadt	23	1 216	10 543	1 131	18 590	2 026	51,0	51,0
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 380	9 275	2 037	16 727	3 701	40,4	39,2
351006	Celle, Stadt	33	1 927	14 702	3 738	31 704	7 956	55,3	55,6
352011	Cuxhaven, Stadt	203	11 263	29 849	353	154 850	1 110	45,9	64,1
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 540	12 231	806	24 659	1 602	53,4	54,9
359038	Stade, Stadt	14	1 153	7 229	793	17 130	2 137	49,5	51,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	23	1 059	7 199	139	16 334	240	51,4	49,8
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 940	211	6 416	343	44,3	43,5
459024	Melle, Stadt	12	604	4 312	779	7 140	1 120	39,4	43,6

Außenhandel

Oktober 2006

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Oktober 2006	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Oktober 2006	Jahresteil		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Anteil an Gesamtaus- fuhr	Monat	Zeitraum	Anteil an Gesamtein- fuhr		Monat	Zeitraum		
		1 000 €	Prozent			1 000 €		Prozent			
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	24 529	168 094	0,3	+38,0	+8,3	22 624	171 727	0,3	+157,9	+62,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	245 552	2 124 346	3,9	+15,4	+9,4	148 585	1 285 950	2,4	-1,4	+13,5
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	184 249	1 733 149	3,1	+32,6	+15,5	206 398	2 109 096	3,9	-10,4	+8,8
4	Genussmittel	55 389	509 779	0,9	+1,3	+7,0	21 004	265 245	0,5	-51,4	+10,2
5	Rohstoffe	64 114	558 408	1,0	+39,2	-7,5	892 726	13 422 000	24,8	-21,4	+32,7
6	Halbwaren	405 532	5 030 598	9,1	-30,4	+16,7	453 802	4 313 805	8,0	+60,1	+38,6
7	Vorerzeugnisse	935 488	7 814 106	14,2	+39,3	+15,6	574 048	5 152 178	9,5	+21,8	+22,2
8	Enderzeugnisse	3 710 990	34 267 675	62,3	+20,0	+8,8	2 600 186	23 613 552	43,7	+20,6	+16,4
Insgesamt		5 925 043	55 028 522	100,0	+16,6	+10,3	5 311 236	54 078 200	100,0	+11,2	+22,1
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	55 361	525 349	1,0	+3,6	-5,2	16 022	115 301	0,2	+63,7	+18,9
204	Fleisch, Fleischwaren	117 898	986 682	1,8	+13,2	+20,0	45 698	462 610	0,9	-25,8	+13,6
518	Erdöl und Erdgas	17 058	160 057	0,3	+37,8	-38,7	696 759	12 147 916	22,5	-30,4	+35,4
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	276 521	3 716 596	6,8	-44,6	+3,9	214 187	1 574 518	2,9	+57,1	+24,5
708	Papier und Pappe	145 885	1 200 508	2,2	+92,6	+20,1	44 719	430 276	0,8	+24,5	+16,9
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	364 572	3 201 218	5,8	+12,2	+2,4	301 011	2 812 339	5,2	+10,1	+19,7
751 bis 781	Eisen-u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	363 248	2 896 310	5,3	+55,4	+30,8	174 902	1 500 571	2,8	+41,4	+36,1
801 bis 807	Bekleidung	17 323	123 521	0,2	-1,7	-13,7	151 106	1 375 911	2,5	-0,5	+8,9
816	Kautschukwaren	79 837	644 680	1,2	+38,5	+15,5	80 961	700 054	1,3	+19,4	+21,0
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	156 770	1 232 902	2,2	+44,4	+20,1	125 295	994 308	1,8	+40,3	+12,0
841 bis 859	Maschinen	539 860	4 906 818	8,9	+18,9	+13,5	293 688	2 764 530	5,1	-51,0	-51,5
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	348 540	2 947 781	5,4	+48,7	+20,0	318 910	2 576 984	4,8	+37,3	+23,7
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	190 941	1 527 443	2,8	+16,9	+5,3	78 997	559 992	1,0	+51,4	+25,8
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	343 712	3 209 478	5,8	+27,7	+11,0	183 919	1 454 262	2,7	+9,6	-16,6
883	Luftfahrzeuge	30 020	267 939	0,5	+24,8	-20,2	168 811	2 277 017	4,2	+338,7	+56,1
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 645 546	15 922 075	28,9	+15,9	+7,0	865 095	7 845 943	14,5	+2,7	+5,9
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		121 974	1 146 055	2,1	+11,4	+12,3	101 248	1 470 578	2,7	+16,6	+0,2
Amerika		600 275	6 131 113	11,1	+10,0	+20,1	592 359	5 858 174	10,8	+66,5	+44,2
Asien		593 894	5 050 355	9,2	+31,5	+17,1	561 668	4 779 187	8,8	+29,9	+17,5
Australien-Ozeanien		41 388	387 121	0,7	+23,7	+5,9	13 118	165 828	0,3	-43,3	+87,9
Europa		4 566 480	42 305 134	76,9	+16,0	+8,3	4 042 843	41 804 433	77,3	+4,2	+20,9
EU-Länder ²⁾		3 903 255	36 819 217	66,9	+12,7	+6,1	3 209 102	28 871 183	53,4	+16,5	+13,9
OPEC-Länder		197 462	1 515 135	2,8	+16,4	+33,4	47 369	1 073 599	2,0	-25,3	-13,3
Entwicklungsländer		813 794	7 161 589	13,0	+73,0	+54,8	936 028	8 764 809	16,2	+121,5	+95,3
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		442 699	4 688 868	8,5	-8,0	+173,3	327 155	2 835 554	5,2	+31,1	+9,3
Niederlande		551 070	5 298 408	9,6	+21,4	+13,6	530 919	5 326 824	9,9	+20,6	+29,9
Italien		310 746	2 952 663	5,4	+16,5	+1,5	204 098	1 875 020	3,5	+19,3	+17,9
Vereinigtes Königreich		416 833	4 477 244	8,1	+5,5	-2,0	261 448	2 512 228	4,6	+8,1	+3,9
Irland		30 546	457 287	0,8	+37,4	+38,3	39 771	286 014	0,5	+89,2	+26,1
Dänemark		135 562	1 317 802	2,4	-12,0	+1,7	92 898	873 085	1,6	-23,5	-0,5
Griechenland		44 192	393 375	0,7	+40,0	+27,5	9 712	79 379	0,1	+32,0	+32,7
Portugal		61 169	576 253	1,0	+25,6	-13,0	56 732	531 453	1,0	+12,6	+2,9
Spanien		476 267	3 178 969	5,8	+43,4	-6,8	206 228	1 455 974	2,7	+59,9	+8,6
Schweden		154 599	1 527 468	2,8	-0,5	+6,1	122 801	858 357	1,6	+36,8	+11,1
Finnland		61 432	586 461	1,1	-7,8	+0,3	52 240	597 297	1,1	+4,0	+24,5
Österreich		234 060	2 206 908	4,0	+13,2	+14,7	130 953	1 037 111	1,9	+41,2	+24,3
Belgien		276 461	2 856 183	5,2	+15,7	+19,9	289 288	2 808 813	5,2	+10,2	+15,6
Luxemburg		19 505	167 046	0,3	+49,1	+12,6	10 220	118 235	0,2	+21,5	+68,7
Norwegen		81 227	587 950	1,1	+48,5	+24,6	545 850	9 641 877	17,8	-37,2	+48,2
Schweiz		142 334	1 244 920	2,3	+54,8	+15,4	68 663	615 507	1,1	+20,2	+13,0
Malta		1 433	22 308	0,0	-91,2	-42,3	661	5 909	0,0	-35,9	-38,0
Türkei		75 128	762 003	1,4	-30,0	-5,0	61 352	589 821	1,1	+30,8	+19,4
Estland		12 813	105 503	0,2	+70,3	+42,8	2 773	38 269	0,1	-57,7	+36,0
Lettland		14 606	136 049	0,2	+42,0	+66,4	15 478	55 149	0,1	+273,9	+44,9
Litauen		15 556	144 000	0,3	+25,3	+25,4	12 932	66 185	0,1	+122,5	+40,3
Polen		249 500	2 156 774	3,9	+14,8	+16,3	322 833	2 735 345	5,1	+15,5	+14,4
Tschechische Republik		177 805	1 581 743	2,9	+13,6	+8,4	145 380	1 315 669	2,4	+22,8	+15,0
Slowakei		95 721	854 118	1,6	+40,2	+20,4	246 114	2 072 969	3,8	-22,6	-9,9
Ungarn		100 348	923 778	1,7	+15,1	+10,1	117 529	1 115 733	2,1	+59,6	+17,6
Russische Föderation		195 396	1 340 248	2,4	+94,9	+50,6	82 627	1 385 570	2,6	-6,6	+28,9
Slowenien		15 665	172 986	0,3	+11,2	+19,8	10 844	263 507	0,5	+4,0	+121,6
Südafrika		56 263	537 219	1,0	+7,6	+8,2	25 751	253 425	0,5	+23,6	-6,6
Vereinigte Staaten von Amerika		411 787	4 527 183	8,2	+0,9	+30,4	254 649	2 778 845	5,1	+94,4	+35,8
Kanada		32 983	319 603	0,6	+32,4	+34,7	40 368	294 939	0,5	+226,0	+51,8
Mexiko		58 456	604 184	1,1	-5,1	+23,1	124 303	1 121 531	2,1	+110,1	+123,2
Brasilien		38 022	279 205	0,5	+20,7	-4,8	103 783	995 281	1,8	+7,2	+10,7
Zypern		4 667	37 023	0,1	-25,7	-15,8	96	7 103	0,0	+18,5	+752,7
Israel		14 806	165 042	0,3	+21,8	+7,2	5 940	98 053	0,2	-21,6	+27,2
China		128 724	1 133 621	2,1	+52,6	+23,0	260 827	2 083 026	3,9	+29,2	+12,4
Japan		95 150	765 737	1,4	+47,7	+16,5	64 133	620 903	1,1	-16,1	-3,5
Taiwan		26 455	293 431	0,5	-2,2	-10,8	22 722	210 822	0,4	+11,6	+16,2
Australien		34 580	332 623	0,6	+15,6	+6,2	11 628	123 260	0,2	-43,4	+76,0

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Um die monatliche Vergleichbarkeit der Ländergruppen gewährleisten zu können, wird die EU-Osterweiterung (ab Mai 2004) rechnerisch auf den Januar 2004 verlegt.

Öffentliche Sozialleistungen

1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2005 nach Hilfearten und Trägergruppen - Beträge in 1 000 Euro -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Bruttoausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	112 960	72 420	40 540	90 594	72 255	18 339	22 366	165	22 201
Laufende Leistungen	99 216	60 254	38 963	77 499	60 120	17 378	21 718	134	21 584
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	10 328	8 807	1 521	9 698	8 776	921	631	31	600
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	3 415	3 358	56	3 398	3 358	39	17	-	17
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾	343 803	226 074	117 729	264 099	225 798	38 301	79 704	276	79 428
Hilfen zur Gesundheit zusammen	28 643	17 096	11 547	25 847	16 279	9 568	2 796	817	1 979
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)									
Vorbeugende Gesundheitshilfe	2 570	2 355	215	2 570	2 355	215	-	-	-
Hilfe bei Krankheit	24 457	13 752	10 705	21 674	12 947	8 727	2 783	805	1 978
Hilfe zur Familienplanung	1 161	971	190	1 148	959	189	13	12	1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	447	18	429	447	18	429	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	8	-	8	8	-	8	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ³⁾	78 838	.	.	67 773	.	.	11 065	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 290 189	92 241	1 197 947	192 338	90 831	101 506	1 097 851	1 410	1 096 441
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11 677	562	11 116	381	290	91	11 296	272	11 025
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	25 461	492	24 969	480	102	379	24 981	390	24 590
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	262 928	.	262 928	6 406	-	6 406	256 522	-	256 522
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	605 307	60 413	544 893	108 379	60 380	47 999	496 927	33	496 894
davon:									
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	138	138	-	109	109	-	29	29	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	191 050	29 583	161 467	29 701	29 579	122	161 349	3	161 346
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	6 335	209	6 125	638	209	429	5 696	-	5 696
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 184	71	1 112	71	71	-	1 112	-	1 112
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8 543	922	7 621	1 656	922	734	6 887	-	6 887
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	393 411	27 672	365 739	72 506	27 672	44 834	320 904	-	320 904
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 863	1 818	1 046	1 914	1 817	97	949	1	949
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	148 831	13 777	135 055	24 451	13 768	10 683	124 380	9	124 372
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	852	354	497	333	315	18	518	39	479
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	474	215	259	215	215	-	259	-	259
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	4 603	-	4 603	419	-	419	4 183	-	4 183
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	22 095	2 967	19 128	5 097	2 940	2 157	16 998	27	16 971
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	207 962	13 462	194 500	46 176	12 822	33 354	161 786	640	161 146
Hilfe zur Pflege zusammen	272 138	34 828	237 310	232 529	34 828	197 701	39 609	-	39 609
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII	34 828	34 828	-	34 828	34 828	-	-	-	-
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 219	4 219	-	4 219	4 219	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 403	3 403	-	3 403	3 403	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 957	3 957	-	3 957	3 957	-	-	-	-
andere Leistungen	23 249	23 249	-	23 249	23 249	-	-	-	-
davon:									
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	9 196	9 196	-	9 196	9 196	-	-	-	-
angemessene Beihilfen für Pflegeperson	1 032	1 032	-	1 032	1 032	-	-	-	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson für eine angemessene Alterssicherung	321	321	-	321	321	-	-	-	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	11 493	11 493	-	11 493	11 493	-	-	-	-
Hilfsmittel	1 207	1 207	-	1 207	1 207	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	1 895	-	1 895	925	-	925	970	-	970
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 156	-	1 156	947	-	947	209	-	209
Ausgaben für stationäre Pflege	234 259	-	234 259	195 830	-	195 830	38 429	-	38 429
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	53 771	30 209	23 561	18 630	13 621	5 009	35 141	16 589	18 552
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	34 872	14 603	20 270	5 747	2 798	2 950	29 125	11 805	17 320
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	587	585	2	551	550	2	36	36	-
Altenhilfe	388	384	3	388	384	3	-	-	-
Blindenhilfe	14 832	11 588	3 244	8 925	6 912	2 013	5 907	4 676	1 231
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	737	694	43	696	654	42	41	40	1
Bestattungskosten	2 355	2 355	-	2 323	2 323	-	32	32	-
Bruttoausgaben insgesamt	2 180 341	472 868	1 628 635	891 809	453 611	370 425	1 288 532	19 257	1 258 210
Reine Ausgaben									
Hilfe zum Lebensunterhalt	54 694	16 287	38 407	33 376	16 136	17 240	21 318	151	21 167
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	334 984	222 215	112 769	258 990	222 138	36 851	75 994	77	75 918
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen	104 728	.	.	90 994	.	.	13 734	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 133 304	90 304	1 043 000	172 914	89 350	83 564	960 389	954	959 435
Hilfe zur Pflege	237 445	33 661	203 784	202 737	33 661	169 076	34 708	-	34 708
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	52 714	29 911	22 803	18 162	13 440	4 722	34 552	16 471	18 080
Reine Ausgaben insgesamt	1 917 868	392 378	1 420 762	777 173	374 725	311 454	1 140 695	17 653	1 109 308

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten. - 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2005 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Bruttoausgaben				Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner ¹⁾			
	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung ²⁾ (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ³⁾	zu- sam- men	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung ²⁾ (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ³⁾	zu- sam- men	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung ²⁾ (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel ³⁾	zu- sam- men
	1 000 Euro								Euro			
Braunschweig, Stadt	5 235	11 327	21 214	37 776	3 485	10 911	18 366	32 762	14,17	44,38	74,70	133,25
Salzgitter, Stadt	413	4 429	8 558	13 400	-762	4 306	7 881	11 424	-7,01	39,59	72,46	105,04
Wolfsburg, Stadt	666	2 452	5 488	8 606	113	2 389	4 995	7 497	0,93	19,56	40,89	61,38
Gifhorn	1 559	3 297	9 491	14 347	1 026	3 228	8 616	12 870	5,86	18,43	49,18	73,46
Göttingen	3 560	8 844	20 102	32 506	2 075	8 798	17 653	28 526	7,87	33,37	66,97	108,21
dar. Göttingen, Stadt	2 298	6 210	12 243	20 751	1 236	6 165	10 923	18 324	10,12	50,46	89,40	149,97
Goslar	1 378	5 161	11 528	18 067	-619	5 009	10 568	14 958	-4,05	32,79	69,18	97,92
Helmstedt	1 228	3 372	7 743	12 342	568	3 323	6 568	10 459	5,77	33,75	66,70	106,22
Northeim	191	3 624	10 492	14 307	-659	3 575	9 123	12 039	-4,46	24,19	61,74	81,47
Osterode am Harz	892	2 448	4 879	8 219	461	2 331	4 126	6 918	5,57	28,18	49,89	83,65
Peine	623	2 900	9 587	13 110	-328	2 836	8 853	11 361	-2,44	21,09	65,83	84,47
Wolfenbüttel	960	3 148	7 643	11 751	688	3 093	7 183	10 964	5,41	24,33	56,50	86,24
Braunschweig	16 705	51 003	116 723	184 431	6 048	49 800	103 931	159 779	3,65	30,02	62,65	96,32
Region Hannover	19 431	62 099	124 899	206 429	5 886	61 322	114 463	181 672	5,22	54,36	101,47	161,06
dar. Hannover, Ldhptst.	13 622	44 654	74 452	132 728	2 656	44 219	67 500	114 375	5,15	85,72	130,85	221,73
Diepholz	2 086	5 270	12 076	19 432	1 245	5 211	11 003	17 459	5,78	24,21	51,11	81,10
Hameln-Pyrmont	1 740	6 943	12 691	21 374	986	6 620	11 501	19 107	6,14	41,25	71,67	119,07
Hildesheim	2 301	12 076	19 116	33 492	797	11 960	16 254	29 011	2,73	41,01	55,74	99,48
dar. Hildesheim, Stadt	1 787	5 205	9 559	16 551	667	5 143	8 312	14 122	6,48	49,96	80,75	137,19
Holzminde	1 196	2 157	5 643	8 996	125	2 108	5 145	7 378	1,59	26,79	65,39	93,77
Nienburg (Weser)	1 571	4 583	9 461	15 615	402	4 247	8 579	13 228	3,19	33,67	68,01	104,87
Schaumburg	1 999	4 551	10 035	16 585	1 254	4 283	9 334	14 871	7,55	25,78	56,19	89,52
Hannover	30 324	97 679	193 920	321 923	10 696	95 752	176 278	282 726	4,94	44,19	81,35	130,47
Celle	1 851	5 771	11 708	19 330	1 113	5 727	10 734	17 574	6,09	31,34	58,74	96,17
dar. Celle, Stadt	899	3 812	4 910	9 621	803	3 812	4 417	9 032	11,23	53,29	61,75	126,26
Cuxhaven	4 813	4 857	10 937	20 607	2 960	4 726	9 521	17 207	14,35	22,91	46,15	83,40
Harburg	2 527	4 870	12 524	19 921	1 337	4 719	11 110	17 166	5,57	19,66	46,30	71,53
Lüchow-Dannenberg	319	1 244	3 741	5 304	128	1 218	3 406	4 752	2,48	23,61	66,04	92,13
Lüneburg	2 093	6 542	8 768	17 403	170	6 462	8 332	14 964	0,97	37,02	47,72	85,72
dar. Lüneburg, Stadt	1 594	3 738	5 813	11 145	756	3 717	5 711	10 184	10,60	52,13	80,09	142,82
Osterholz	807	1 948	4 733	7 488	362	1 900	4 307	6 569	3,21	16,85	38,18	58,24
Rotenburg (Wümme)	982	3 787	7 957	12 726	114	3 686	7 313	11 113	0,69	22,35	44,34	67,38
Soltau-Fallingb. St.	1 225	3 026	7 754	12 005	567	2 881	7 022	10 470	3,97	20,17	49,17	73,31
Stade	3 000	4 342	8 454	15 796	1 894	4 250	6 822	12 966	9,68	21,71	34,85	66,25
Uelzen	1 830	2 262	5 673	9 765	688	2 235	5 337	8 260	7,07	22,98	54,87	84,92
Verden	1 283	2 737	6 831	10 851	144	2 666	6 348	9 158	1,07	19,86	47,28	68,21
Lüneburg	20 730	41 387	89 078	151 195	9 478	40 470	80 252	130 200	5,57	23,76	47,12	76,45
Delmenhorst, Stadt	1 286	3 784	6 206	11 276	420	3 711	5 910	10 041	5,52	48,77	77,67	131,96
Emden, Stadt	926	1 885	4 968	7 779	443	1 855	4 348	6 646	8,57	35,90	84,15	128,62
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 150	8 055	11 798	22 003	817	7 916	10 790	19 523	5,16	49,98	68,12	123,26
Osnabrück, Stadt	1 897	10 091	15 242	27 230	1 081	9 913	13 783	24 777	6,57	60,27	83,79	150,63
Wilhelmshaven, Stadt	1 664	3 911	6 963	12 538	854	3 862	6 195	10 911	10,15	45,91	73,65	129,71
Ammerland	708	2 148	4 279	7 135	-67	2 063	3 800	5 796	-0,58	17,91	32,99	50,32
Aurich	2 225	7 214	9 879	19 318	-62	7 176	8 781	15 895	-0,33	37,75	46,19	83,61
Cloppenburg	700	3 611	8 219	12 530	215	3 548	7 392	11 155	1,39	22,92	47,75	72,06
Emsland	2 903	6 617	11 437	20 957	1 680	6 547	10 377	18 604	5,43	21,17	33,56	60,16
dar. Lingen, Stadt	684	-	1 176	1 860	302	-	1 016	1 318	5,88	-	19,80	25,68
Friesland	903	2 078	4 995	7 976	17	2 047	4 497	6 561	0,17	20,12	44,19	64,48
Grafschaft Bentheim	559	3 542	6 249	10 350	-405	3 505	5 314	8 414	-3,02	26,18	39,69	62,84
Leer	2 026	4 594	8 530	15 150	-148	4 550	7 686	12 088	-0,90	27,66	46,72	73,47
Oldenburg	649	2 555	4 183	7 387	164	2 533	3 730	6 427	1,31	20,24	29,80	51,34
Osnabrück	2 162	7 368	18 648	28 178	1 252	7 258	17 154	25 664	3,48	20,19	47,73	71,41
Vechta	1 073	2 473	6 941	10 487	789	2 428	6 512	9 729	5,99	18,44	49,46	73,89
Wesermarsch	847	2 651	6 136	9 634	210	2 615	5 663	8 488	2,23	27,80	60,20	90,23
Wittmund	158	1 451	2 723	4 332	-107	1 442	2 416	3 751	-1,85	24,95	41,80	64,90
Weser-Ems	22 835	74 029	137 396	234 260	7 154	72 968	124 347	204 469	2,89	29,51	50,29	82,70
Örtliche Träger zusammen	90 594	264 099	537 117	891 809	33 376	258 990	484 808	777 173	4,17	32,37	60,59	97,13
davon kreisfreie Städte	14 237	45 934	80 437	140 608	6 451	44 863	72 268	123 581	6,38	44,35	71,44	122,17
Landkreise / Region	76 358	218 161	456 685	751 202	26 922	214 126	412 543	653 592	3,85	30,63	50,02	93,50
Überörtlicher Träger	22 366	79 704	1 186 462	1 288 532	21 318	75 994	1 043 383	1 140 695	2,66	9,50	130,41	142,57
Niedersachsen	112 960	343 803	1 723 579	2 180 341	54 694	334 984	1 528 190	1 917 868	8,64	41,87	191,00	239,70

¹⁾ Einwohner am 31.12.2004. - ²⁾ Ohne Kosten für abgeschlossene Gutachten. - ³⁾ 5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit, einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, 6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 7. Kapitel: Hilfe zur Pflege, 8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, 9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung¹⁾ im Jahr 2005

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner ²⁾	
	Hilfe zum Lebensunterhalt			Grundsicherung			Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen	Grund- sicherung zusammen
	zusammen	davon		zusammen	davon			
		außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		
1 000 Euro						Euro		
Braunschweig, Stadt	5 235	4 698	537	11 327	9 929	1 399	21,29	46,07
Salzgitter, Stadt	413	413	0	4 429	3 112	1 317	3,80	40,72
Wolfsburg, Stadt	666	645	21	2 452	2 452	-	5,45	20,07
Gifhorn	1 559	861	698	3 297	2 534	763	8,90	18,82
Göttingen	3 560	3 021	539	8 844	7 871	972	13,50	33,55
dar. Göttingen, Stadt	2 298	2 014	285	6 210	5 680	531	18,81	50,82
Goslar	1 378	1 007	371	5 161	4 450	711	9,02	33,79
Helmstedt	1 228	677	551	3 372	2 060	1 312	12,47	34,24
Northeim	191	190	0	3 624	3 232	393	1,29	24,52
Osterode am Harz	892	831	61	2 448	1 812	635	10,79	29,60
Peine	623	620	3	2 900	2 550	350	4,63	21,56
Wolfenbüttel	960	539	421	3 148	2 478	670	7,55	24,76
Braunschweig	16 705	13 502	3 203	51 003	42 480	8 522	10,07	30,74
Region Hannover	19 431	16 255	3 176	62 099	55 632	6 467	17,23	55,05
dar. Hannover, Ldhptst.	13 622	11 451	2 172	44 654	40 522	4 132	26,41	86,57
Diepholz	2 086	966	1 121	5 270	4 494	775	9,69	24,48
Hamelnd-Pyrmont	1 740	1 282	458	6 943	5 958	985	10,84	43,27
Hildesheim	2 301	2 019	281	12 076	8 319	3 756	7,89	41,41
dar. Hildesheim, Stadt	1 787	1 623	164	5 205	4 726	479	17,36	50,56
Holzminden	1 196	869	327	2 157	1 867	290	15,20	27,41
Nienburg (Weser)	1 571	1 258	312	4 583	3 698	885	12,46	36,33
Schaumburg	1 999	1 677	323	4 551	3 792	759	12,03	27,40
Hannover	30 324	24 326	5 998	97 679	83 762	13 917	13,99	45,08
Celle	1 851	1 550	301	5 771	5 024	747	10,13	31,58
dar. Celle, Stadt	899	601	298	3 812	3 466	346	12,57	53,29
Cuxhaven	4 813	4 169	644	4 857	4 212	645	23,33	23,54
Harburg	2 527	1 818	710	4 870	4 870	-	10,53	20,29
Lüchow-Dannenberg	319	313	6	1 244	1 074	170	6,18	24,12
Lüneburg	2 093	1 905	188	6 542	5 703	839	11,99	37,48
dar. Lüneburg, Stadt	1 594	1 490	103	3 738	3 166	572	22,35	52,42
Osterholz	807	574	233	1 948	1 621	327	7,15	17,27
Rotenburg (Wümme)	982	341	641	3 787	3 084	703	5,95	22,96
Soltau-Fallingbostel	1 225	769	456	3 026	2 785	242	8,58	21,19
Stade	3 000	2 319	681	4 342	3 807	536	15,33	22,18
Uelzen	1 830	1 593	237	2 262	1 968	294	18,81	23,25
Verden	1 283	962	321	2 737	2 283	454	9,56	20,38
Lüneburg	20 730	16 314	4 417	41 387	36 431	4 957	12,17	24,30
Delmenhorst, Stadt	1 286	1 259	26	3 784	3 481	303	16,90	49,73
Emden, Stadt	926	709	217	1 885	1 713	172	17,92	36,48
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 150	1 822	329	8 055	5 665	2 390	13,57	50,85
Osnabrück, Stadt	1 897	1 611	285	10 091	9 306	785	11,53	61,35
Wilhelmshaven, Stadt	1 664	938	725	3 911	3 455	456	19,78	46,49
Ammerland	708	638	70	2 148	1 854	294	6,15	18,65
Aurich	2 225	2 203	22	7 214	5 366	1 848	11,70	37,95
Cloppenburg	700	485	215	3 611	3 262	350	4,52	23,33
Emsland	2 903	1 943	960	6 617	5 848	769	9,39	21,40
dar. Lingen, Stadt	684	372	312	-	-	-	13,33	-
Friesland	903	874	29	2 078	2 033	45	8,87	20,42
Grafschaft Bentheim	559	536	23	3 542	2 717	825	4,17	26,45
Leer	2 026	1 580	446	4 594	4 093	501	12,31	27,92
Oldenburg	649	475	174	2 555	2 259	296	5,18	20,41
Osnabrück	2 162	1 754	408	7 368	6 460	908	6,02	20,50
Vechta	1 073	426	648	2 473	2 141	332	8,15	18,78
Wesermarsch	847	721	126	2 651	2 241	410	9,00	28,18
Wittmund	158	139	19	1 451	1 232	219	2,73	25,10
Weser-Ems	22 835	18 113	4 722	74 029	63 124	10 905	9,24	29,94
Örtliche Träger zusammen	90 594	72 255	18 339	264 099	225 798	38 301	11,32	33,01
davon kreisfreie Städte	14 237	12 095	2 140	45 934	39 113	6 822	14,07	45,41
Landkreise / Region	76 357	60 160	16 199	218 165	186 685	31 479	10,92	27,27

1) Ohne Kosten für abgeschlossene Gutachten. - 2) Einwohner am 31.12.2004.

4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2005

Sozialhilfeträger Bezirk Land	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner ²⁾			
	Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesund- heit ¹⁾	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
	1 000 Euro				Euro			
Braunschweig, Stadt	3 219	6 005	8 447	695	13,09	24,42	34,36	2,83
Salzgitter, Stadt	1 600	2 966	2 682	633	14,71	27,27	24,66	5,82
Wolfsburg, Stadt	1 057	1 691	2 053	194	8,65	13,84	16,81	1,59
Gifhorn	963	2 610	3 308	1 735	5,50	14,90	18,88	9,90
Göttingen	4 028	5 137	8 185	303	15,28	19,49	31,05	1,15
dar. Göttingen, Stadt	2 691	3 347	4 676	209	22,02	27,39	38,27	1,71
Goslar	1 523	3 326	5 436	283	9,97	21,77	35,59	1,85
Helmstedt	883	2 364	3 148	174	8,97	24,01	31,97	1,77
Northheim	1 364	3 452	3 999	308	9,23	23,36	27,06	2,08
Osterode am Harz	609	2 012	1 284	221	7,36	24,33	15,52	2,67
Peine	1 524	4 073	3 071	185	11,33	30,28	22,83	1,38
Wolfenbüttel	1 016	2 455	3 517	196	7,99	19,31	27,66	1,54
Braunschweig	17 784	36 090	45 129	4 928	10,72	21,76	27,20	2,97
Region Hannover	29 790	32 513	47 279	4 882	26,40	28,82	41,91	4,32
dar. Hannover, Ldhptst.	20 555	12 087	31 855	3 003	39,85	23,43	61,75	5,82
Diepholz	2 269	5 934	2 185	615	10,54	27,56	10,15	2,86
Hameln-Pyrmont	1 347	3 797	6 197	160	8,39	23,66	38,62	1,00
Hildesheim	3 126	4 915	7 697	516	10,72	16,85	26,39	1,77
dar. Hildesheim, Stadt	1 917	2 164	4 091	141	18,62	21,02	39,74	1,37
Holzminden	490	1 717	2 785	153	6,23	21,82	35,40	1,94
Nienburg (Weser)	1 770	2 994	3 347	468	14,03	23,74	26,54	3,71
Schaumburg	1 372	3 200	4 530	231	8,26	19,26	27,27	1,39
Hannover	40 164	55 070	74 019	7 024	18,53	25,41	34,16	3,24
Celle	2 054	3 129	5 158	393	11,24	17,12	28,23	2,15
dar. Celle, Stadt	14	1 617	2 655	131	0,20	22,60	37,11	1,83
Cuxhaven	1 422	3 115	4 919	65	6,89	15,10	23,84	0,32
Harburg	2 340	4 310	4 176	283	9,75	17,96	17,40	1,18
Lüchow-Dannenberg	578	1 604	1 205	18	11,21	31,10	23,36	0,35
Lüneburg	1 578	3 691	2 669	394	9,04	21,14	15,29	2,26
dar. Lüneburg, Stadt	1 201	2 714	1 539	256	16,84	38,06	21,58	3,59
Osterholz	807	1 398	1 934	168	7,15	12,39	17,15	1,49
Rotenburg (Wümme)	1 287	3 441	2 276	309	7,80	20,86	13,80	1,87
Soltau-Fallingb.ostel	613	2 132	4 119	160	4,29	14,93	28,84	1,12
Stade	1 965	2 972	1 683	201	10,04	15,18	8,60	1,03
Uelzen	856	1 773	2 696	12	8,80	18,23	27,72	0,12
Verden	627	2 796	2 789	136	4,67	20,82	20,77	1,01
Lüneburg	14 127	30 359	33 625	2 140	8,30	17,83	19,74	1,26
Delmenhorst, Stadt	2 511	1 744	1 546	110	33,00	22,92	20,32	1,45
Emden, Stadt	640	1 690	1 766	253	12,39	32,71	34,18	4,90
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	2 083	3 700	4 672	335	13,15	23,36	29,50	2,11
Osnabrück, Stadt	2 964	3 680	6 793	346	18,02	22,37	41,30	2,10
Wilhelmshaven, Stadt	1 274	2 461	2 103	358	15,15	29,26	25,00	4,26
Ammerland	584	1 146	1 987	83	5,07	9,95	17,25	0,72
Aurich	947	3 716	3 711	407	4,98	19,55	19,52	2,14
Cloppenburg	768	3 823	2 621	179	4,96	24,70	16,93	1,16
Emsland	1 177	4 721	4 015	465	3,81	15,27	12,98	1,50
dar. Lingen, Stadt	31	141	730	114	0,60	2,75	14,23	2,22
Friesland	663	1 977	1 675	182	6,52	19,43	16,46	1,79
Grafschaft Bentheim	769	2 057	2 359	128	5,74	15,36	17,62	0,96
Leer	1 193	3 088	3 013	391	7,25	18,77	18,31	2,38
Oldenburg	442	1 559	1 607	122	3,53	12,45	12,84	0,97
Osnabrück	1 673	7 639	7 520	322	4,65	21,25	20,92	0,90
Vechta	416	4 723	1 195	177	3,16	35,87	9,08	1,34
Wesermarsch	591	2 538	2 340	193	6,28	26,98	24,87	2,05
Wittmund	225	1 132	1 041	18	3,89	19,58	18,01	0,31
Weser-Ems	18 918	51 395	49 964	4 070	7,65	20,79	20,21	1,65
Örtliche Träger zusammen	90 994	172 914	202 737	18 162	11,37	21,61	25,34	2,27
davon kreisfreie Städte	15 348	23 937	30 062	2 924	15,17	23,66	29,72	2,89
Landkreise / Region	75 646	148 977	172 675	15 238	10,82	21,31	24,70	2,18

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) Einwohner am 31.12.2004

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. - 3. Vierteljahr 2006 -

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	2 674 084	334	-3,5	365 107	361	-5,0	2 308 977	330	-3,2
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	2 155 989	269	+2,7	318 478	315	-3,4	1 837 511	263	+3,9
Zinsausgaben	329 806	41	-0,1	34 153	34	-1,6	295 653	42	+0,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	4 425 002	553	+5,8	314 331	311	+15,0	4 110 671	588	+5,1
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	804 097	100	+65,5	159 159	158	+23,2	644 938	92	+80,7
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	2 969 154	371	-1,1	356 578	353	-6,4	2 612 576	373	-0,3
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 715 703	339	-5,7	24 229	24	+4,1	2 691 475	385	-5,8
Ausgaben der laufenden Rechnung	9 838 331	1 229	+3,5	1 364 417	1 351	-1,1	8 473 914	1 211	+4,3
Sachinvestitionen	969 105	121	-0,2	117 076	116	-15,5	852 030	122	+2,4
Erwerb von Beteiligungen	21 950	3	-8,6	5 452	5	x	16 499	2	-27,9
Vermögensübertragungen ⁵⁾	243 453	30	-16,6	20 377	20	-36,7	223 075	32	-14,1
Gewährung von Darlehen	14 261	2	-24,2	1 078	1	-16,0	13 183	2	-24,8
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	21 928	3	-15,7	157	0	-20,1	21 771	3	-15,7
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	114 080	14	-15,3	270	0	-82,7	113 810	16	-14,5
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 156 617	144	-3,4	143 870	142	-16,2	1 012 747	145	-1,2
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	10 994 948	1 373	+2,7	1 508 287	1 493	-2,8	9 486 661	1 356	+3,7
nachr.: Finanzierungssaldo	- 255 497	- 32	x	68 315	68	x	- 323 812	- 46	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	2 896 533	362	+24,8	328 409	325	-0,9	2 568 124	367	+29,1
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	723 620	90	+32,2	137 667	136	+2,0	585 953	84	+42,0
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischengemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	4 069 315	508	-5,7	171 999	170	-5,1	3 897 316	557	-5,7
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	17 960 795	2 243	+3,6	2 008 695	1 989	-2,7	15 952 100	2 280	+4,5
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	3 546 960	443	+9,6	562 336	557	+9,7	2 984 623	427	+9,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	6 946 881	868	-0,5	533 482	528	-7,4	6 413 399	917	+0,1
dar. von Bund und Land ⁹⁾	3 134 590	392	+2,3	385 927	382	-8,7	2 748 663	393	+4,1
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ¹⁰⁾	794 968	99	+1,4	52 263	52	-31,4	742 705	106	+4,9
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 075 066	134	-2,7	114 216	113	-5,4	960 850	137	-2,4
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	964 504	120	-2,5	158 581	157	-19,9	805 923	115	+1,8
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 715 703	339	-5,7	24 229	24	+4,1	2 691 475	385	-5,8
Einnahmen der laufenden Rechnung	9 817 708	1 226	+4,1	1 344 387	1 331	-2,9	8 473 321	1 211	+5,2
Veräußerung von Vermögen	349 947	44	+21,3	131 308	130	x	218 639	31	-9,4
Vermögensübertragungen	563 187	70	-1,4	58 676	58	-17,4	504 511	72	+0,9
dar. von Bund und Land ⁵⁾	362 822	45	+10,3	44 723	44	+6,5	318 099	45	+10,9
Rückflüsse von Darlehen	113 580	14	+45,6	42 501	42	+34,6	71 078	10	+53,1
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	9 109	1	-13,3	-	-	-	9 109	1	-13,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	114 080	14	-15,3	270	0	-82,7	113 810	16	-14,5
Einnahmen der Kapitalrechnung	921 743	115	+13,3	232 215	230	+56,6	689 528	99	+3,6
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	10 739 451	1 341	+4,8	1 576 602	1 561	+2,9	9 162 849	1 310	+5,1
Besondere Finanzierungsvorgänge	773 123	97	+16,4	105 375	104	-11,2	667 748	95	+22,4
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	608 281	76	+24,3	86 494	86	-21,3	521 787	75	+37,5
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischengemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	4 069 315	508	-5,7	171 999	170	-5,1	3 897 316	557	-5,7
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	15 581 888	1 946	+2,3	1 853 976	1 836	+1,2	13 727 913	1 962	+2,5

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke. - 9) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 10) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				
					davon			Landkreise	
					kreisangehörige Gemeinden		Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern								
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	51 181	2 852	48 329	38 409	21 083	3 642	6 197	7 488	9 920
Beamtenbezüge ²⁾	444 391	94 157	350 235	222 426	185 319	11 312	20	25 775	127 809
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	1 796 100	205 565	1 590 534	1 141 894	859 193	84 479	41 039	157 183	448 640
Beschäftigungsentgelte u.dgl., ABM-Kräfte ²⁾	39 551	2 963	36 588	19 208	13 536	1 011	2 105	2 556	17 380
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	298 158	52 579	245 580	168 226	134 168	10 702	2 768	20 588	77 354
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	44 703	6 992	37 711	23 971	20 046	1 301	58	2 567	13 740
Personalausgaben	2 674 084	365 107	2 308 977	1 614 134	1 233 344	112 447	52 186	216 156	694 843
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	281 827	25 956	255 871	208 632	154 376	14 679	21 551	18 027	47 239
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	55 750	5 230	50 520	34 407	24 396	2 993	1 311	5 708	16 112
Mieten und Pachten	84 518	11 580	72 938	52 318	43 794	2 536	1 179	4 808	20 620
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	357 236	24 622	332 614	262 905	187 284	22 058	14 002	39 561	69 709
Haltung von Fahrzeugen	39 589	2 280	37 309	31 509	21 386	3 434	1 704	4 985	5 800
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	601 644	71 284	530 359	219 947	170 094	16 296	13 187	20 370	310 412
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	77 377	10 575	66 801	53 988	37 881	4 869	2 296	8 942	12 813
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	207 071	31 990	175 080	120 306	87 544	10 077	4 813	17 872	54 775
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 705 011	183 518	1 521 493	984 012	726 755	76 942	60 041	120 273	537 481
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich ³⁾	665 951	17 166	648 786	92 401	75 975	2 858	7 172	6 396	556 385
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	804 097	159 159	644 938	-	-	-	-	-	644 938
an andere Bereiche	450 978	134 960	316 018	160 407	152 541	2 926	1 447	3 492	155 612
Innere Verrechnungen	245 568	30 413	215 155	165 547	149 783	9 560	1 182	5 022	49 609
Kalkulatorische Kosten	133 514	2 667	130 848	116 674	84 766	11 833	1 295	18 780	14 174
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	238 722	12 324	226 398	32 153	18 959	4 527	1 460	7 207	194 246
an andere Bereiche	752 688	122 485	630 203	428 086	338 840	41 304	24 482	23 460	202 117
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	1 607 135	249 083	1 358 052	301 810	296 783	2 237	10	2 780	1 056 242
Leistungen der Jugendhilfe	445 794	64 522	381 272	103 330	101 489	616	194	1 031	277 942
Übrige soziale Leistungen ³⁾	916 225	42 973	873 252	150 574	122 255	10 714	81	17 524	722 678
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	1 455	30	1 425	1 253	499	180	305	268	172
an Kreditmarkt	328 351	34 123	294 228	190 119	146 012	12 814	8 633	22 660	104 110
Allgemeine Zuweisungen	61 629	-	61 629	21 953	7 006	-	528	14 420	39 676
Allgemeine Umlagen									
an Land	17 706	3 197	14 509	14 509	10 439	3 284	-	787	-
an Gemeinden/Gv	1 884 208	-	1 884 208	1 884 208	1 242 914	134 260	429 641	77 393	-
an Zweckverbände u.dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	477 563	63 021	414 542	326 988	214 818	27 480	49 501	35 188	87 555
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalt	1 980 061	151 952	1 828 109	922 628	741 762	47 767	33 083	100 016	905 481
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	15 390 741	1 636 698	13 754 042	7 510 784	5 664 939	501 751	671 242	672 852	6 243 258
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	63 342	642	62 701	55 089	31 999	6 175	15 813	1 102	7 611
Zuführung an Rücklagen	178 854	38 844	140 010	121 609	63 243	18 292	32 906	7 169	18 400
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	9 573	-	9 573	-	-	-	-	-	9 573
an andere Bereiche	4 688	1 078	3 609	3 529	2 741	241	404	143	80
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	21 950	5 452	16 499	10 931	9 941	555	122	312	5 568
Baumaßnahmen	726 815	90 942	635 873	520 751	342 031	48 028	82 082	48 609	115 122
Erwerb von Grundstücken	114 931	8 290	106 641	102 920	71 874	9 536	19 533	1 977	3 721
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	127 359	17 844	109 515	78 015	56 023	6 210	2 269	13 513	31 500
Sachinvestitionen	969 105	117 076	852 030	701 686	469 928	63 774	103 885	64 099	150 344
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	21 928	157	21 771	14 389	9 245	1 935	388	2 820	7 382
an Kreditmarkt	723 620	137 667	585 953	384 112	309 596	21 235	20 299	32 982	201 841
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	144 243	7 358	136 885	23 460	11 092	1 692	3 314	7 362	113 425
an andere Bereiche	98 969	13 020	85 950	58 931	48 057	3 129	6 183	1 561	27 019
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	15 677	0	15 677	12 584	5 688	447	4 949	1 499	3 094
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 251 949	321 292	1 930 657	1 386 320	961 530	117 476	188 264	119 050	544 337
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	17 642 690	1 957 991	15 684 699	8 897 104	6 626 470	619 227	859 506	791 902	6 787 595
- haushaltstechnische Verrechnungen	921 427	96 796	824 630	664 612	481 658	55 051	67 800	60 103	160 018
- besondere Finanzierungsvorgänge	2 896 533	328 409	2 568 124	1 440 378	1 119 772	87 737	91 229	141 640	1 127 746
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts ⁴⁾	13 824 730	1 532 785	12 291 945	6 792 113	5 025 040	476 438	700 476	590 159	5 499 832
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	7 200 647	520 590	6 680 057	1 999 503	1 367 406	106 910	49 370	475 817	4 680 554
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	6 624 083	1 012 195	5 611 888	4 792 610	3 657 634	369 528	651 106	114 342	819 278
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	17 642 690	1 957 991	15 684 699	8 897 104	6 626 470	619 227	859 506	791 902	6 787 595
+ Gewerbesteuerumlage	318 105	50 704	267 401	267 401	207 854	22 177	37 371	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	17 960 795	2 008 695	15 952 100	9 164 505	6 834 323	641 404	896 876	791 902	6 787 595

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrag von Bund und Land erbracht und von Ihnenerstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnung und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Verwaltungshaushalt										
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	3 546 960	562 336	2 984 623	2 981 416	2 297 719	216 698	466 999	-	3 208	
Allgemeine Zuweisungen										
von Bund und Land ⁵⁾	1 578 885	201 847	1 377 039	683 464	450 985	56 128	-	176 351	693 574	
Ausgleichsleistungen des Landes	69 754	11 324	58 430	-	-	-	-	-	58 430	
von Gemeinden/Gv	56 465	-	56 465	47 475	31 894	-	14 924	658	8 989	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	1 887 199	-	1 887 199	190 635	-	-	-	190 635	1 696 564	
Verwaltungsgebühren	204 556	25 160	179 396	62 711	53 116	3 365	127	6 103	116 685	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	844 117	89 056	755 061	541 793	401 170	47 781	16 807	76 034	213 268	
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	26 394	-	26 394	26 394	9 434	14 176	2 702	82	-	
Mieten und Pachten	112 908	21 026	91 882	83 599	58 434	7 110	13 515	4 540	8 284	
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	80 014	10 437	69 577	55 968	44 484	3 900	3 064	4 521	13 610	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts										
von Bund und Land ³⁾	1 323 596	174 221	1 149 375	78 550	76 111	766	141	1 532	1 070 825	
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	725 214	40 940	684 275	12	5	-	-	7	684 263	
von Gemeinden/Gv	625 645	23 746	601 899	518 634	462 211	17 287	1 775	37 361	83 266	
vom übrigen öffentlichen Bereich	53 165	11 060	42 106	25 421	21 467	1 138	96	2 720	16 685	
von anderen Bereichen	121 554	32 467	89 087	49 479	38 254	3 680	1 875	5 670	39 608	
innere Verrechnungen	245 568	30 413	215 155	165 547	149 783	9 560	1 182	5 022	49 609	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen										
von Bund und Land	232 108	9 859	222 249	52 252	36 899	4 431	5 178	5 744	169 997	
von Gemeinden/Gv	144 918	483	144 435	140 726	115 220	5 827	3 953	15 726	3 709	
vom übrigen öffentlichen Bereich	22 842	2 102	20 741	8 475	5 856	881	375	1 363	12 266	
von anderen Bereichen	53 787	14 532	39 255	27 650	23 998	975	760	1 918	11 605	
Zinseinnahmen										
von Bund und Land	0	-	0	0	-	-	-	0	-	
von Gemeinden/Gv	1 476	-	1 476	615	229	-	181	205	861	
vom übrigen öffentlichen Bereich	855	-	855	852	370	421	-	61	3	
von anderen Bereichen	50 855	10 957	39 898	26 691	20 957	2 213	1 525	1 996	13 207	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	379 217	55 829	323 387	275 849	220 483	15 872	37 101	2 393	47 538	
Ersatz von sozialen Leistungen	234 727	37 148	197 579	45 471	43 173	811	30	1 457	152 107	
Weitere Finanzeinnahmen	157 639	34 141	123 498	73 521	64 466	3 721	3 805	1 528	49 977	
Kalkulatorische Einnahmen	133 514	2 667	130 848	116 674	84 766	11 833	1 295	18 780	14 174	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	63 342	642	62 701	55 089	31 999	6 175	15 813	1 102	7 611	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	12 977 274	1 402 391	11 574 884	6 334 962	4 743 483	434 748	593 224	563 507	5 239 921	
Vermögenshaushalt										
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	477 563	63 021	414 542	326 988	214 818	27 480	49 501	35 188	87 555	
Entnahmen aus Rücklagen	164 630	18 881	145 749	120 506	73 963	9 202	29 408	7 933	25 244	
Rückflüsse von Darlehen										
von Bund und Land	2	-	2	1	-	-	-	1	1	
von Gemeinden/Gv	18 645	-	18 645	135	31	-	62	42	18 510	
vom übrigen öffentlichen Bereich	181	-	181	162	96	7	-	59	19	
von anderen Bereichen	94 752	42 501	52 251	21 732	17 318	2 177	453	1 784	30 518	
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	112 482	89 746	22 736	22 313	21 314	327	14	657	423	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	237 465	41 562	195 904	180 915	123 282	12 463	35 502	9 668	14 989	
Beiträge und ähnliche Entgelte	87 816	9 640	78 176	78 176	51 524	7 981	14 361	4 310	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen										
von Bund und Land	362 822	44 723	318 099	203 259	139 873	16 783	16 622	29 981	114 839	
von Gemeinden/Gv	86 486	270	86 216	41 083	22 064	2 347	5 584	11 089	45 133	
vom übrigen öffentl. Bereich	1 279	17	1 262	622	215	152	216	39	640	
von anderen Bereichen	24 785	4 026	20 758	14 143	8 748	1 192	2 594	1 609	6 615	
Schuldenaufnahmen										
bei Bund und Land	160	-	160	160	-	-	160	-	-	
bei Gemeinden/Gv	8 949	-	8 949	6 970	3 880	742	102	2 245	1 979	
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
am Kreditmarkt	608 281	86 494	521 787	297 559	228 490	23 189	15 191	30 688	224 228	
Aufnahme innerer Darlehen	211	-	211	41	41	-	-	-	170	
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 286 508	400 881	1 885 628	1 314 763	905 657	104 043	169 771	135 293	570 864	
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	15 263 783	1 803 271	13 460 512	7 649 726	5 649 140	538 791	762 995	698 800	5 810 786	
- haushaltstechnische Verrechnungen	921 427	96 796	824 630	664 612	481 658	55 051	67 800	60 103	160 018	
- besondere Finanzierungsvorgänge	773 123	105 375	667 748	418 106	302 494	32 390	44 600	38 621	249 642	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	13 569 233	1 601 100	11 968 133	6 567 008	4 864 988	451 349	650 595	600 076	5 401 126	
nachrichtlich:										
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	15 263 783	1 803 271	13 460 512	7 649 726	5 649 140	538 791	762 995	698 800	5 810 786	
+ Gewerbesteuerumlage	318 105	50 704	267 401	267 401	207 854	22 177	37 371	-	-	
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	15 581 888	1 853 976	13 727 913	7 917 127	5 856 994	560 968	800 365	698 800	5 810 786	

1) Die Zuordnung erfolgt nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. 06. 2005 und dem Gebietsstand vom 31.12. 2005. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								Landkreise
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					
					davon			Samt- gemeinden		
					kreisangehörige Gemeinden					
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
Ausgaben										
in Euro je Einwohner										
Personalausgaben	334	361	330	231	255	180	34	141	99	
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	56	93	50	32	38	18	0	17	18	
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	224	204	227	163	178	136	27	102	64	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	213	182	217	141	150	123	39	78	77	
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	35	26	37	30	32	24	14	12	7	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw	45	24	48	38	39	35	9	26	10	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	75	71	76	31	35	26	9	13	44	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	26	32	25	17	18	16	3	12	8	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	271	338	261	60	78	25	6	10	201	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	124	133	122	66	74	74	17	20	57	
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	201	247	194	43	61	4	0	2	151	
Leistungen der Jugendhilfe	56	64	54	15	21	1	0	1	40	
Übrige soziale Leistungen ³⁾	114	43	125	22	25	17	0	11	103	
Zinsausgaben	41	34	42	27	30	21	6	15	15	
dar.: an Kreditmarkt	41	34	42	27	30	21	6	15	15	
Allgemeine Umlagen	238	3	271	271	259	221	280	51	-	
Sachinvestitionen	121	116	122	100	97	102	68	42	21	
dar.: Baumaßnahmen	91	90	91	74	71	77	53	32	16	
Erwerb von Grundstücken	14	8	15	15	15	15	13	1	1	
Schuldentilgung	93	136	87	57	66	37	13	23	30	
dar.: an Kreditmarkt	90	136	84	55	64	34	13	21	29	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	30	20	32	12	12	8	6	6	20	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	1 727	1 518	1 757	971	1 039	764	456	384	786	
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	827	1 002	802	685	756	593	424	74	117	
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾										
Personalausgaben	-3,5	-5,0	-3,2	-3,7	-4,1	-1,8	-0,4	-3,2	-2,0	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1,3	-18,5	4,3	5,6	5,9	3,0	4,9	6,3	2,0	
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	-1,1	-6,4	-0,3	-21,2	-18,8	-35,7	9,5	-49,8	7,4	
Zinsausgaben an Kreditmarkt	0,0	-1,6	0,2	-2,9	-3,6	-0,2	-3,4	0,7	6,2	
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-6,7	-33,2	-2,0	-0,6	0,9	-5,4	-11,5	10,3	-8,7	
Baumaßnahmen	2,2	-8,5	4,0	2,7	0,1	5,0	27,5	-11,9	10,1	
Schuldentilgung an Kreditmarkt	32,2	2,0	42,0	28,9	31,3	6,4	33,1	22,2	76,2	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	0,8	-2,8	1,3	-1,5	-1,7	-0,9	2,1	-4,9	4,9	
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	2,4	0,8	2,7	0,5	1,0	-0,1	1,7	-18,1	18,1	
Einnahmen										
in Euro je Einwohner										
Steuereinnahmen (netto)	443	557	427	426	475	348	304	-	0	
Allgemeine Zuweisungen	213	211	213	104	100	90	10	115	109	
dar.: von Bund und Land	206	211	205	98	93	90	-	115	107	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	270	-	270	124	-	-	-	124	243	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	105	88	108	77	83	77	11	49	30	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	387	310	398	120	155	52	3	34	278	
dar.: von Bund und Land	256	213	262	11	16	1	0	1	251	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	57	27	61	33	38	19	7	16	28	
dar.: von Bund und Land	29	10	32	7	8	7	3	4	24	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	47	55	46	39	46	25	24	2	7	
Ersatz von sozialen Leistungen	29	37	28	6	9	1	0	1	22	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	30	41	28	26	25	20	23	6	2	
Beiträge und ähnliche Entgelte	11	10	11	11	11	13	9	3	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	59	49	61	37	35	33	16	28	24	
dar.: von Bund und Land	45	44	45	29	29	27	11	20	16	
Schuldenaufnahmen	77	86	76	44	48	38	10	21	32	
dar.: am Kreditmarkt	76	86	75	43	47	37	10	20	32	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	1 695	1 585	1 711	939	1 006	724	423	390	772	
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾										
Steuereinnahmen (netto)	9,6	9,7	9,5	9,6	9,3	10,0	10,4	-	4,0	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-1,0	-16,9	1,9	3,3	2,5	-1,5	-	7,2	0,7	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-2,7	-5,4	-2,4	-4,3	-5,2	-0,4	-0,4	-2,9	1,5	
Beiträge und ähnliche Entgelte	-2,5	-24,9	1,2	1,2	6,2	6,8	-11,8	-13,1	-100,0	
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	10,3	6,5	10,9	18,8	17,1	24,8	27,0	18,9	-0,7	
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	24,3	-21,3	37,5	17,5	15,4	12,0	25,6	36,8	77,5	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	2,3	2,8	2,2	1,4	1,0	1,5	7,7	-1,2	3,2	

1) Die Zuordnung erfolgt nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. 06. 2005 und dem Gebietsstand vom 31.12. 2005. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage vom Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					davon					
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	21 615	5 397	16 218	8 584	5 981	419	341	1 843	7 634	
Schulen	205 008	18 619	186 389	123 840	93 706	6 594	262	23 279	62 549	
Eigene Sportstätten	16 102	2 941	13 161	12 824	6 337	2 452	1 967	2 069	337	
Ortsplanung, Bauordnung	34 382	3 277	31 105	31 105	19 683	4 221	7 126	76	-	
Wohnungsbauförderung	424	84	341	341	259	31	50	-	-	
Straßen	255 300	25 798	229 502	195 801	124 478	17 854	48 558	4 912	33 701	
Abwasserbeseitigung	34 238	333	33 904	33 904	25 044	3 316	101	5 444	-	
Abfallbeseitigung	4 426	-	4 426	77	15	35	-	27	4 349	
Versorgungsunternehmen	2 976	2 046	930	930	293	299	48	291	-	
Verkehrsunternehmen	1 301	-	1 301	1 240	958	32	240	10	61	
Allg. Grundvermögen	11 883	1 140	10 743	9 781	3 870	1 860	3 774	277	962	
Übrige Aufgabenbereiche	139 160	31 307	107 853	102 323	61 409	10 915	19 617	10 382	5 529	
Baumaßnahmen zusammen	726 815	90 942	635 873	520 751	342 031	48 028	82 082	48 609	115 122	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	91	90	91	74	71	77	53	32	16	
dar.: Schulen	26	18	27	18	19	11	0	15	9	
Straßen	32	26	33	28	26	29	32	3	5	
Abwasserbeseitigung	4	0	5	5	5	5	0	4	-	
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	2	-9	4	3	0	5	28	-12	10	
dar.: Schulen	-1	-24	2	1	7	-22	x	-12	4	
Straßen	19	-15	24	22	15	10	44	x	36	
Abwasserbeseitigung	-24	-40	-24	-24	-11	-39	-54	-48	-	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005.

2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾									
				kreisfreie Städte		kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise		davon					
								kreis- angehörige Gemeinden		davon			Land- kreise
										kreisang. Gemeinden ohne Mitglieds-gem. von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	
	1 000 Euro	Euro je Einw.	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
Grundsteuer A	49 228	6	+1,8	930	1	48 299	7	48 299	7	22 475	6 885	18 938	-
Grundsteuer B	800 288	100	+0,8	128 632	127	671 656	96	671 656	96	503 986	50 541	117 129	-
Gewerbsteuer (netto)	1 758 887	220	+15,5	301 397	298	1 457 490	208	1 457 490	208	1 187 207	94 118	176 165	-
nachrichtlich :													
Gewerbsteuer (brutto)	2 076 992	259	+14,0	352 101	349	1 724 891	247	1 724 891	247	1 395 061	116 295	213 536	-
Gewerbsteuerumlage	318 105	40	+6,4	50 704	50	267 401	38	267 401	38	207 854	22 177	37 371	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	769 740	96	+9,2	102 071	101	667 669	95	667 669	95	477 925	52 992	136 753	-
Umsatzsteuer	112 968	14	+3,2	21 382	21	91 586	13	91 586	13	75 124	5 643	10 819	-
Übrige Steuern	55 804	7	-2,2	7 924	8	47 880	7	44 672	6	30 988	6 514	7 170	3 208
Steuerähnliche Einnahmen	44	0	-13,7	-	-	44	0	44	0	13	6	25	-
Insgesamt (netto)	3 546 960	443	+9,6	562 336	557	2 984 623	427	2 981 416	426	2 297 719	216 698	466 999	3 208

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise	
					kreisangehörige Gemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		Samt- gemeinden
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										

Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)

Stand am 31.12.2005	7 981 823	817 838	7 163 985	4 745 215	3 536 830	343 364	278 264	586 757	2 418 771
Aufnahme im 1. - 3. Vierteljahr	617 390	86 494	530 896	304 689	232 371	23 931	15 453	32 933	226 208
Tilgung im 1. - 3. Vierteljahr	745 548	137 824	607 724	398 501	318 841	23 170	20 687	35 802	209 223
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	- 601	217	- 818	- 383	- 1 292	173	329	407	- 435
Stand am 30.09.2006	7 853 065	766 725	7 086 340	4 651 020	3 449 068	344 298	273 359	584 295	2 435 320
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>981</i>	<i>759</i>	<i>1013</i>	<i>665</i>	<i>713</i>	<i>552</i>	<i>178</i>	<i>380</i>	<i>348</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2005 in %</i>	<i>-1,6</i>	<i>-6,2</i>	<i>-1,1</i>	<i>-2,0</i>	<i>-2,5</i>	<i>0,3</i>	<i>-1,8</i>	<i>-0,4</i>	<i>0,7</i>

davon:

Kreditmarktschulden ²⁾

Stand am 31.12.2005	7 670 577	814 995	6 855 581	4 535 853	3 409 902	317 755	271 269	536 927	2 319 728
Aufnahme im 1. - 3. Vierteljahr	608 281	86 494	521 787	297 559	228 490	23 189	15 191	30 688	224 228
Tilgung im 1. - 3. Vierteljahr	723 620	137 667	585 953	384 112	309 596	21 235	20 299	32 982	201 841
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	107	215	- 108	- 186	- 1 300	369	355	390	79
Stand am 30.09.2006	7 555 346	764 038	6 791 308	4 449 114	3 327 496	320 078	266 517	535 023	2 342 194
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>944</i>	<i>756</i>	<i>971</i>	<i>636</i>	<i>688</i>	<i>513</i>	<i>173</i>	<i>348</i>	<i>335</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2005 in %</i>	<i>-1,5</i>	<i>-6,3</i>	<i>-0,9</i>	<i>-1,9</i>	<i>-2,4</i>	<i>0,7</i>	<i>-1,8</i>	<i>-0,4</i>	<i>1,0</i>

Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾

Stand am 31.12.2005	311 246	2 842	308 404	209 362	126 928	25 609	6 994	49 830	99 042
Aufnahme im 1. - 3. Vierteljahr	9 109	-	9 109	7 130	3 880	742	262	2 245	1 979
Tilgung im 1. - 3. Vierteljahr	21 928	157	21 771	14 389	9 245	1 935	388	2 820	7 382
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	- 708	2	- 710	- 196	8	- 196	- 26	17	- 514
Stand am 30.09.2006	297 719	2 687	295 032	201 906	121 571	24 220	6 842	49 272	93 126
<i>Euro je Einwohner</i>	<i>37</i>	<i>3</i>	<i>42</i>	<i>29</i>	<i>25</i>	<i>39</i>	<i>4</i>	<i>32</i>	<i>13</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2005 in %</i>	<i>-4,3</i>	<i>-5,5</i>	<i>-4,3</i>	<i>-3,6</i>	<i>-4,2</i>	<i>-5,4</i>	<i>-2,2</i>	<i>-1,1</i>	<i>-6,0</i>
Kassenkredite									
Stand am 30.09.2006	4 526 302	458 019	4 068 284	2 226 115	1 712 156	150 628	55 482	307 848	1 842 169

1) Die Zuordnung erfolgt nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. 06. 2005 und dem Gebietsstand vom 31.12. 2005. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d. h. einschließlich Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Personal

1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005

Dienstverhältnis (I = insgesamt, W = weiblich)	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zusammen	Bund 1)	Land	Gemeinden/GV	Kommunale Zweckverbände	zusammen	des Bundes 2)	des Landes
Insgesamt									
Beamte	162 918	156 832	16 054	123 665 3)	17 019	94	6 086	2 896	3 190
Richter	1 878	1 878	-	1 898 4)	-	-	-	-	-
Angestellte	182 359	145 065	10 057	60 607	71 738	2 663	37 294	16 016	21 278
Arbeiter	57 783	53 221	13 503	8 101	28 714	2 903	4 562	668	3 894
Insgesamt	I 404 938	356 996	39 614	194 271	117 471	5 660	47 942	19 580	28 362
	W 205 009	177 648	9 211	99 753	66 983	1 701	27 361	11 285	16 076
Vollzeitbeschäftigte									
Beamte	120 154	115 155	14 144	87 081 3)	13 853	77	4 999	2 176	2 823
Richter	1 595	1 595	-	1 595 4)	-	-	-	-	-
Angestellte	105 681	81 418	6 942	32 668	39 975	1 833	24 263	11 580	12 683
Arbeiter	38 997	36 189	11 207	6 377	15 999	2 606	2 808	375	2 433
zusammen	I 266 427	234 357	32 293	127 721	69 827	4 516	32 070	14 131	17 939
	W 93 168	78 852	5 061	48 381	24 598	812	14 316	6 638	7 678
Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mindestens 50 %)									
Beamte	41 154	40 122	1 829	35 205 3)	3 071	17	1 032	668	364
Richter	303	303	-	303 4)	-	-	-	-	-
Angestellte	63 748	52 236	3 000	20 960	27 580	696	11 512	4 019	7 493
Arbeiter	12 836	11 307	2 255	1 569	7 263	220	1 529	216	1 313
zusammen	I 118 041	103 968	7 084	58 037	37 914	933	14 073	4 903	9 170
	W 94 919	83 900	3 937	45 871	33 373	719	11 019	4 120	7 402
Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)									
Beamte u. Richter	1 610	1 555	81	1 379	95	-	55	52	3
Angestellte	12 930	11 411	115	6 979	4 183	134	1 519	417	1 102
Arbeiter	5 950	5 725	41	155	5 452	77	225	77	148
zusammen	I 20 490	18 691	237	8 513	9 730	211	1 799	546	1 253
	W 16 419	14 896	213	5 501	9 012	170	1 523	527	996
Nachrichtlich :									
Ohne Bezüge beurlaubte									
Beamte u. Richter	.	.	.	5 178	851	1	.	.	134
Angestellte	.	.	.	2 478	4 049	79	.	.	1 195
Arbeiter	.	.	.	111	380	21	.	.	107
Insgesamt	I .	.	.	7 767	5 280	101	.	.	1 436

1) Ohne Soldaten, ohne Deutsche Bundesbahn, ohne Deutsche Bundespost, einschl. Bundeseisenbahnvermögen.- 2) Bundesanstalt für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes, rechtlich selbständige Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die in öffentlicher Rechtsform geführt werden, unter Aufsicht des Bundes.- 3) Einschl. Staatsanwälte.- 4) Ohne Staatsanwälte, ab 2005 statusmäßig Beamte.

2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2005 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte	
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt	dar. Ausbildung	T 1	T 2
Niedersächsischer Landtag	47	51	11	109	-	44	5
Niedersächsische Staatskanzlei	150	155	34	339	17	114	15
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	19 472	3 659	1 099	24 230	2 128	3 460	188
dar. Polizei	18 140	1 828	707	20 675	1 798	2 298	142
Niedersächsisches Finanzministerium	8 399	2 676	215	11 290	720	5 000	158
dar. Steuerverwaltung	7 747	1 286	169	9 202	639	4 186	129
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	628	896	120	1 644	26	887	49
dar. Zentrale soziale Aufgaben	236	494	47	777	14	459	13
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	248	661	220	1 129	44	352	74
Niedersächsisches Kultusministerium	45 088	4 269	51	49 408	4 370	34 183	4 835
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	583	1 051	1 850	3 484	52	678	43
Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	617	867	150	1 634	156	576	36
Niedersächsisches Justizministerium	9 287	3 612	165	13 064	1 862	3 818	115
Niedersächsischer Landesrechnungshof	128	22	2	152	-	56	-
Niedersächsisches Umweltministerium	515	306	21	842	10	303	9
Zusammen	85 162	18 225	3 938	107 325	9 385	49 471	5 527
Sonderrechnungen (Netto-HPL) 2)	3 259	6 818	1 431	11 508	475	4 880	2 604
Krankenhäuser 3)							
Hochschulkliniken	157	4 051	497	4 705	250	1 830	259
Krankenhäuser	98	3 574	511	4 183	499	1 856	123
Zusammen	255	7 625	1 008	8 888	749	3 686	382
Insgesamt	88 676 1)	32 668	6 377	127 721	10 609	58 037 5)	8 513
nachrichtlich:							
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform 4)	1 972	5 719	2 101	9 792	560	5 294	860

1) Darunter 1595 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte). - 2) Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen und ohne rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform (Stiftungen, Anstalten). - 3) Mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Einschl. Stiftungshochschulen und - Hochschulkliniken. - 5) Darunter 303 Richter (ab 2005 ohne Staatsanwälte).

3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2005 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)			Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)			
		Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	ins-gesamt	dar. in Aus-bildung	ins-gesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	ins-gesamt	darunter Ange-stellte	Arbeiter
	Insgesamt	88 676	32 668	6 377	127 721	10 609	58 037	35 508	20 960	1 569	8 513	6 979	155
	Kernhaushalt (Brutto - HPL)												
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	85 162	18 225	3 938	107 325	9 385	49 471	35 119	13 584	768	5 527	4 023	132
0	Allgemeine Dienste	37 497	9 249	1 284	48 030	4 451	12 017	6 291	5 401	325	445	174	63
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 198	2 446	158	4 802	150	1703	677	991	35	59	49	-
011	dar.: Politische Führung	1 707	801	120	2 628	53	839	493	326	20	34	26	-
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 326	1 920	763	21 009	1 800	2 339	1 093	1 102	144	143	62	26
042	dar.: Polizei	18 140	1 835	707	20 682	1 798	2 298	1 082	1 078	138	142	62	26
05	Rechtsschutz	9 192	3 582	158	12 932	1 862	3 778	1 635	2 057	86	113	52	29
052	dar.: Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	5 381	2 978	92	8 451	1 653	3 122	1 357	1 701	64	80	33	18
056	Justizvollzugsanstalten	3 287	321	49	3 657	208	330	190	124	16	16	8	5
06	Finanzverwaltung	7 781	1 301	205	9 287	639	4 197	2 886	1 251	60	130	11	8
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	45 676	5 221	336	51 233	4 537	34 844	28 282	6 409	153	4 944	3 751	39
11, 12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	40 725	4 307	95	45 127	55	34 235	28 179	6 007	49	4 850	3 695	2
112,113,124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	18 303	2 026	55	20 384	26	20 165	16 385	3 752	28	1 851	1 211	-
116	Realschulen	3 530	265	-	3 795	-	3 032	2 678	354	-	102	19	-
117	Gymnasien, Kollegs	7 678	394	16	8 088	1	5 089	4 400	675	14	225	65	1
119	Gesamtschulen	2 671	180	-	2 851	-	1 849	1 632	217	-	92	24	-
127	Berufliche Schulen	8 165	701	1	8 867	4	3 396	2 917	477	2	1 088	889	1
13	Hochschulen	211	42	4	257	105	45	24	15	6	4	3	-
133	dar.: Verwaltungsfachhochschulen	211	30	4	245	105	40	24	10	6	2	1	-
14,15	Förderung von Schülern, Studenten, sonstiges Bildungswesen	4 432	87	2	4 521	4 315	135	30	105	-	4	2	2
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	221	341	47	609	45	259	41	186	32	36	23	13
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	86	439	180	705	17	168	8	94	66	49	27	22
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	645	863	174	1 682	24	816	234	507	75	22	20	1
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	27	130	9	166	3	91	9	72	10	10	8	1
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	533	1 136	162	1 831	202	677	135	496	46	35	32	1
5	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	424	735	114	1 273	120	460	90	344	26	30	23	3
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	50	21	3	74	3	27	8	18	1	2	2	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	307	846	1 832	2 985	45	526	64	332	130	38	13	23
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	3	24	24	51	-	13	6	5	2	1	-	1
	Sonderrechnungen (Netto - HPL) ¹⁾												
0-8	Sonderrechnungen (Netto - HPL) ²⁾	3 259	6 818	1 431	11 508	475	4 880	317	4 207	356	2 604	2 584	14
132,312	Krankenhäuser ³⁾	255	7 625	1 008	8 888	749	3 686	72	3 169	445	382	372	9
132	dav.: Hochschulkliniken	157	4 051	497	4 705	250	1 830	30	1 606	194	259	255	3
312	Krankenhäuser und Heilstätten	98	3 574	511	4 183	499	1 856	42	1 563	251	123	117	6
Nachrichtlich:													
0-8	Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform ⁴⁾	1 972	5 719	2 101	9 792	560	5 294	144	4 083	1 067	860	726	133

1) Ohne rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform (Stiftungen, Anstalten). - 2) Einschl. Hochschulen, ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

3) Mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 4) Einschl. Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

4. Beschäftigte der Gemeinden / GV am 30. Juni 2005 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)				Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter	
											Ange- stellte	Arbeiter
Insgesamt												
Kreisfreie Städte												
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	973	1 140	511	2 624	99	1 133	256	611	266	96	72	21
100 000 — 200 000	1 610	3 263	1 411	6 284	457	3 141	403	2 158	580	557	320	224
50 000 — 100 000	610	1 851	468	2 929	222	1 374	104	888	382	238	101	136
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 193	6 254	2 390	11 837	778	5 648	763	3 657	1 228	891	493	381
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche												
200 000 und mehr	1 586	3 465	1 629	6 680	300	2 648	373	1 739	536	308	181	114
100 000 — 200 000	650	1 144	565	2 359	117	951	85	567	299	97	51	46
50 000 — 100 000	745	2 204	1 251	4 200	178	1 989	193	1 399	397	335	215	117
20 000 — 50 000	1 888	6 855	3 376	12 119	636	7 302	469	5 429	1 404	2 000	722	1 265
10 000 — 20 000	1 101	4 955	2 611	8 667	481	6 586	168	5 183	1 235	2 887	965	1 916
5 000 — 10 000	472	2 158	1 177	3 807	224	2 695	59	2 116	520	1 190	326	864
unter 5 000	53	375	230	658	30	256	4	179	73	109	36	73
Zusammen	6 495	21 156	10 839	38 490	1 966	22 427	1 351	16 612	4 464	6 926	2 496	4 395
darunter:												
Große selbständige Städte	840	2 114	1 102	4 056	178	1 863	196	1 264	403	274	154	118
Selbständige Gemeinden	1 732	5 933	2 951	10 616	540	6 187	441	4 517	1 229	1 538	575	949
Landkreise	4 165	12 565	2 770	19 500	1 186	9 839	957	7 311	1 571	1 913	1 194	676
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	10 666	33 721	13 609	57 990	3 152	32 266	2 308	23 923	6 035	8 839	3 690	5 071
Gemeinden/Gv insgesamt	13 853	39 975	15 999	69 827	3 930	37 914	3 071	27 580	7 263	9 730	4 183	5 452
Kernhaushalte (Brutto-HPL)												
Kreisfreie Städte												
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	940	927	339	2 206	80	878	242	563	73	76	72	1
100 000 — 200 000	1 573	2 274	717	4 564	310	2 215	387	1 564	264	478	255	210
50 000 — 100 000	607	1 050	235	1 892	84	817	102	444	271	188	53	134
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 120	4 251	1 291	8 662	474	3 910	731	2 571	608	742	380	345
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche												
200 000 und mehr	1 565	3 113	1 274	5 952	260	2 338	364	1 522	452	243	129	102
100 000 — 200 000	650	1 080	375	2 105	111	906	85	538	283	89	47	42
50 000 — 100 000	737	2 103	988	3 828	166	1 876	190	1 344	342	302	213	86
20 000 — 50 000	1 869	6 472	2 654	10 995	581	7 055	466	5 304	1 285	1 906	704	1 189
10 000 — 20 000	1 096	4 796	2 307	8 199	470	6 428	168	5 069	1 191	2 858	949	1 903
5 000 — 10 000	472	2 122	1 099	3 693	220	2 678	59	2 109	510	1 188	324	864
unter 5 000	53	194	133	380	28	186	3	135	48	93	26	67
Zusammen	6 442	19 880	8 830	35 152	1 836	21 467	1 335	16 021	4 111	6 679	2 392	4 253
darunter:												
Große selbständige Städte	830	1 936	955	3 721	163	1 733	193	1 209	331	201	146	53
Selbständige Gemeinden	1 716	5 674	2 195	9 585	494	5 968	438	4 399	1 131	1 488	564	910
Landkreise	4 083	9 160	1 624	14 867	784	7 410	936	5 349	1 125	1 439	887	511
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	10 525	29 040	10 454	50 019	2 620	28 877	2 271	21 370	5 236	8 118	3 279	4 764
Kernhaushalte insgesamt	13 645	33 291	11 745	58 681	3 094	32 787	3 002	23 941	5 844	8 860	3 659	5 109
Sonderrechnungen (Netto - HPL) ¹⁾												
Kreisfreie Städte zusammen	65	536	930	1 531	54	569	24	138	407	50	16	34
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	122	2 624	2 854	5 600	221	2 020	33	1 364	623	472	193	277
Sonderrechnungen insgesamt	187	3 160	3 784	7 131	275	2 589	57	1 502	1 030	522	209	311
Krankenhäuser ²⁾												
Kreisfreie Städte zusammen	8	1 467	169	1 644	250	1 169	8	948	213	99	97	2
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	13	2 057	301	2 371	311	1 369	4	1 189	176	249	218	30
Krankenhäuser insgesamt	21	3 524	470	4 015	561	2 538	12	2 137	389	348	315	32

1) Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 2) Mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2005

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (T1)						darunter: Teilzeitbeschäftigte (T1)					
		ins-gesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst	ins-gesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst
101	Braunschweig,Stadt	15 966	7 723	11 418	3 757	41	750	4 757	3 761	3 400	1 133	15	209
102	Salzgitter,Stadt	3 329	1 611	1 715	1 567	-	47	1 030	878	497	517	-	16
103	Wolfsburg,Stadt	5 796	3 389	2 018	3 635	99	44	2 082	1 756	701	1 347	15	19
151	Gifhorn	4 216	2 437	2 304	1 707	78	127	1 635	1 430	890	665	10	70
152	Göttingen	21 753	11 688	7 056	3 691	32	10 974	7 464	5 935	2 099	1 213	3	4 149
153	Goslar	6 697	2 964	3 575	2 311	-	811	2 012	1 598	1 012	805	-	195
154	Helmstedt	4 460	2 746	2 196	2 168	64	32	1 590	1 424	707	856	9	18
155	Northeim	5 261	2 491	3 022	2 050	19	170	1 747	1 457	928	771	2	46
156	Osterode am Harz	2 631	1 317	1 085	1 245	21	280	891	730	351	454	3	83
157	Peine	3 770	2 175	1 677	1 745	201	147	1 437	1 233	691	704	16	26
158	Wolfenbüttel	4 347	2 409	2 404	1 719	8	216	1 518	1 353	779	683	7	49
1	Braunschweig	78 226	40 950	38 470	25 595	563	13 598	26 163	21 555	12 055	9 148	80	4 880
241	Region Hannover	65 868	34 021	42 399	16 441	1 890	5 138	19 400	15 603	12 459	5 290	173	1 478
	dar. Hannover,Landeshptst	48 645	23 937	33 744	10 150	1 591	3 160	12 916	9 997	8 961	2 913	107	935
251	Diepholz	5 852	3 288	3 092	2 476	55	229	2 256	1 940	1 048	1 115	9	84
252	Hameln-Pyrmont	6 855	3 593	3 081	3 285	20	469	2 189	1 846	964	1 052	9	164
254	Hildesheim	12 444	6 583	7 803	3 696	258	687	4 037	3 391	2 360	1 303	76	298
255	Holz Minden	2 329	1 032	983	1 093	31	222	669	569	308	321	6	34
256	Nienburg (Weser)	4 279	2 256	2 521	1 509	85	164	1 493	1 251	844	579	17	53
257	Schaumburg	5 905	3 494	2 525	2 992	41	347	2 344	2 019	915	1 261	4	164
2	Hannover	103 532	54 267	62 404	31 492	2 380	7 256	32 388	26 619	18 898	10 921	294	2 275
351	Celle	7 457	3 729	4 645	2 350	237	225	2 139	1 771	1 230	822	28	59
352	Cuxhaven	5 896	3 057	2 972	2 713	91	120	2 022	1 705	979	988	10	45
353	Harburg	5 858	3 480	3 258	2 448	59	93	2 180	1 916	1 212	936	3	29
354	Lüchow-Dannenberg	1 715	812	803	779	38	95	587	468	277	284	10	16
355	Lüneburg	8 695	4 694	5 538	2 277	-	880	2 911	2 412	1 672	907	-	332
356	Osterholz	3 132	1 890	1 505	1 536	47	44	1 304	1 129	630	658	3	13
357	Rotenburg (Wümme)	4 676	2 448	2 555	1 915	58	148	1 621	1 351	875	700	12	34
358	Soltau-Fallingb.ostel	4 326	2 226	2 270	1 810	1	245	1 454	1 220	787	603	1	63
359	Stade	6 219	3 557	3 775	2 128	109	207	2 244	1 935	1 225	936	39	44
360	Uelzen	3 006	1 518	1 609	1 281	10	106	978	814	548	382	6	42
361	Verden	4 821	2 739	2 810	1 879	59	73	1 893	1 618	1 013	856	5	19
3	Lüneburg	55 801	30 150	31 740	21 116	709	2 236	19 333	16 339	10 448	8 072	117	696
401	Delmenhorst,Stadt	3 174	1 767	1 442	1 544	108	80	1 062	903	494	498	38	32
402	Emden,Stadt	3 077	1 523	1 451	1 583	-	43	947	791	388	550	-	9
403	Oldenburg(Oldb.),Stadt	12 801	5 818	9 645	1 995	234	927	3 591	2 636	2 648	612	63	268
404	Osnabrück,Stadt	11 363	5 568	7 487	2 969	-	907	3 443	2 694	2 302	872	-	269
405	Wilhelmshaven,Stadt	3 191	1 375	1 931	1 176	-	84	838	673	495	326	-	17
451	Ammerland	3 500	1 888	2 302	1 136	12	50	1 225	1 032	810	399	7	9
452	Aurich	7 228	3 403	4 209	2 834	25	160	2 387	1 928	1 287	1 048	2	50
453	Cloppenburg	3 975	1 935	2 399	1 450	13	113	1 481	1 107	790	635	3	53
454	Emsland	8 909	3 923	5 676	2 704	238	291	2 515	2 112	1 653	694	44	124
455	Friesland	3 599	1 992	1 335	2 034	125	105	1 270	1 097	468	720	56	26
456	Grafschaft Bentheim	3 567	1 755	2 090	1 313	97	67	1 119	901	693	380	15	31
457	Leer	4 787	2 342	2 457	2 063	73	194	1 461	1 207	806	582	9	64
458	Oldenburg	2 941	1 725	1 368	1 379	134	60	1 250	1 079	573	584	85	8
459	Osnabrück	6 257	3 386	4 006	1 923	18	310	2 272	1 936	1 530	631	3	108
460	Vechta	3 829	1 874	2 615	1 079	24	111	1 254	1 000	828	361	17	48
461	Wesermarsch	3 369	1 625	1 479	1 167	691	32	1 103	935	485	510	97	11
462	Wittmund	2 071	1 030	899	1 137	5	30	648	552	283	349	3	13
4	Weser-Ems	87 638	42 929	52 791	29 486	1 797	3 564	27 866	22 583	16 533	9 751	442	1 140
	außerhalb Niedersachsens	860	538	353	52	-	455	304	269	103	22	-	179
	Niedersachsen	326 057	168 834	185 758	107 741	5 449	27 109	106 054	87 365	58 037	37 914	933	9 170

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1994 bis 2005 -

Jahr (i = insgesamt, w = weiblich)		Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)				Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter	
												Ange- stellte	Arbeiter
Land													
1994	i	103 482	46 578	12 890	162 950	11 545	43 088	22 137	18 350	2 601	10 480	10 024	456
	w	28 124	23 851	2 267	54 242	6 358	38 197	20 364	15 342	2 491	4 374	3 957	417
1995	i	101 704	45 540	12 580	159 824	11 261	45 570	24 619	18 434	2 517	10 332	9 874	458
	w	27 617	23 250	2 187	53 054	6 209	39 842	22 037	15 408	2 397	4 248	3 836	412
1996	i	100 693	44 722	12 288	157 703	10 780	46 402	24 876	19 045	2 481	9 747	9 317	430
	w	27 603	22 715	2 126	52 444	6 052	40 483	22 333	15 815	2 335	4 108	3 724	384
1997	i	95 027	43 411	11 712	150 150	9 680	50 886	28 558	19 962	2 366	9 376	8 999	377
	w	25 912	22 048	1 969	49 929	5 584	42 314	23 585	16 498	2 231	4 060	3 720	340
1998	i	93 508	42 535	11 183	147 226	9 663	52 162	29 983	19 903	2 276	8 902	8 366	360
	w	25 824	21 749	1 880	49 453	5 587	43 486	24 763	16 569	2 154	4 079	3 579	337
1999	i	92 336	41 747	10 879	144 962	10 431	53 993	31 158	20 400	2 435	8 486	7 518	355
	w	25 505	21 617	1 845	48 967	5 913	44 585	25 775	16 720	2 090	4 081	3 161	333
2000	i	91 366	40 603	10 416	142 385	10 922	56 459	32 903	21 064	2 492	4 710 ¹⁾	3 614	351
	w	25 683	20 931	1 790	48 404	6 169	46 716	27 410	17 252	2 054	3 048	2 017	325
2001	i	91 668	39 706	9 883	141 257	11 472	55 922	31 165	22 328	2 429	7 268	5 987	343
	w	27 540	20 372	1 656	49 568	6 535	45 586	25 494	18 112	1 980	3 839	2 694	314
2002	i	91 680	40 429	9 663	141 772	11 452	57 234	31 339	23 573	2 322	7 273	6 009	320
	w	28 715	20 657	1 556	50 928	6 551	46 350	25 250	19 187	1 913	3 888	2 702	295
2003	i	92 055	39 965	9 428	141 448	11 869	58 658	33 101	23 150	2 407	6 562	5 178	276
	w	30 059	20 756	1 506	52 321	6 789	47 191	26 146	19 119	1 926	3 855	2 523	255
2004	i	91 194	34 867	8 055	134 116	11 605	57 518	35 121	20 767	1 630	6 128	4 716	195
	w	31 351	17 423	1 015	49 789	6 654	45 341	27 177	17 049	1 115	3 590	2 218	181
2005	i	88 676	32 668	6 377	127 721	10 609	58 037	35 508	20 960	1 569	8 513	6 979	155
	w	31 149	16 352	880	48 381	6 470	45 871	27 656	17 123	1 092	5 501	4 014	137
Gemeinden/Gv													
1994	i	17 559	71 711	28 770	118 040	8 910	39 106	905	25 247	12 954	10 779	4 163	6 616
	w	4 185	40 663	5 427	50 275	5 998	37 147	852	24 051	12 244	9 836	3 437	6 399
1995	i	17 454	70 828	28 084	116 366	8 669	39 511	1 046	26 103	12 362	10 785	4 324	6 461
	w	4 168	40 012	5 274	49 454	5 851	37 404	976	24 826	11 602	9 906	3 656	6 250
1996	i	17 016	69 216	27 135	113 367	7 951	40 293	1 199	27 156	11 938	10 756	4 393	6 363
	w	3 967	38 861	4 976	47 804	5 414	38 005	1 096	25 819	11 090	9 883	3 727	6 156
1997	i	16 328	67 357	25 886	109 571	7 321	41 151	1 393	28 247	11 511	10 709	4 531	6 178
	w	3 733	37 545	4 598	45 876	5 030	38 691	1 204	26 792	10 695	9 858	3 893	5 965
1998	i	15 727	65 559	25 060	106 346	6 973	41 764	1 543	29 110	11 111	10 734	4 630	6 054
	w	3 547	36 230	4 402	44 179	4 846	39 032	1 327	27 543	10 162	9 857	3 959	5 849
1999	i	15 584	61 106	24 833	101 523	6 695	42 134	1 645	29 443	11 046	10 890	4 666	6 148
	w	3 444	33 469	4 036	40 949	4 544	38 637	1 451	27 466	9 720	9 898	3 951	5 872
2000	i	15 416	58 028	23 427	96 871	6 536	42 315	1 808	29 574	10 933	10 753	4 722	5 952
	w	3 439	31 331	3 676	38 446	4 383	38 189	1 571	27 268	9 350	9 828	4 024	5 727
2001	i	15 054	55 235	22 340	92 629	6 028	42 077	2 117	29 712	10 248	10 786	4 802	5 865
	w	3 424	29 541	3 411	36 376	4 041	37 605	1 710	27 197	8 698	9 882	4 125	5 642
2002	i	14 821	53 847	21 521	90 189	5 864	42 286	2 305	30 361	9 620	11 094	5 088	5 897
	w	3 451	28 622	3 125	35 198	3 925	37 896	1 792	27 766	8 338	10 069	4 364	5 597
2003	i	14 537	51 945	20 098	86 580	5 655	43 186	2 591	31 296	9 299	11 010	5 152	5 776
	w	3 416	27 320	2 669	33 405	3 738	39 618	1 982	28 527	8 109	10 002	4 412	5 509
2004	i	14 076	47 244	18 277	79 597	4 868	42 105	2 949	30 440	8 716	10 531	4 826	5 616
	w	3 361	24 165	2 228	29 754	3 177	37 271	2 092	27 604	7 575	9 631	4 169	5 373
2005	i	13 853	39 975	15 999	69 827	3 930	37 914	3 071	27 580	7 263	9 730	4 183	5 452
	w	3 356	19 452	1 790	24 598	2 419	33 373	2 207	24 727	6 439	9 012	3 647	5 272

1) Verlagerung nach T 3 (geringfügig Beschäftigte).

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	8 000,9	7 993,9	8 005,9	8 006,1	8 001,9	7 990,0	7 996,9	7 993,5	7 988,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 483	3 391	3 584	4 445	4 968	4 019	5 521	3 917	4 792
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 864	5 583	5 683	5 593	6 341	5 834	5 604	5 559	6 221
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 791	6 914	6 569	6 044	6 719	7 134	6 572	6 887	6 910
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	25	27	29	31	41	18	26	24
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 926	-1 332	-886	-451	-378	-1 300	-968	-1 328	-689
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 894	17 223	23 652	19 510	20 541	15 484	20 130	16 327	18 725
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 982	7 933	15 395	8 861	7 428	7 205	11 812	5 983	6 053
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 260	16 476	17 063	18 810	24 429	11 800	12 231	18 474	22 954
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 772	4 637	4 805	5 539	9 858	3 224	3 776	7 381	9 967
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+1 633	+ 747	+6 589	+ 700	-3 888	+3 684	+7 899	-2 147	-4 229
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	24 538	22 065	20 213	22 789	27 496	20 346	19 071	21 743	27 043

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004/2005			2005/2006			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte ³⁾

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

am Arbeitsort ⁴⁾	1 000	2 340,7	2 305,5	2 377,1	2 315,2	2 286,3	2 305,5	2 341,6	2 297,6	2 281,4
Frauen	1 000	1 039,2	1 031,5	1 057,8	1 040,0	1 033,7	1 031,5	1 044,9	1 032,6	1 028,7
Ausländer/-innen	1 000	99,9	96,2	99,3	93,2	93,8	96,2	97,0	91,9	93,6
Teilzeitbeschäftigte	1 000	418,5	423,7	418,8	417,8	417,8	423,7	423,4	423,9	427,0
darunter: Frauen	1 000	365,8	370,6	366,4	365,5	366,7	370,6	370,0	369,6	372,1

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

nach Wirtschaftsbereichen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,1	35,4	35,5	29,6	32,0	35,4	36,3	30,1	32,2
Produzierendes Gewerbe										
ohne Baugewerbe	1 000	636,2	621,0	642,4	631,1	622,2	621,0	627,8	620,6	615,1
Baugewerbe	1 000	157,9	148,4	161,5	144,8	136,5	148,4	154,0	140,6	135,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	553,2	550,0	564,2	550,8	545,9	550,0	559,5	549,3	544,3
Finanzierung, Vermietung und										
Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,0	317,7	322,8	315,6	315,1	317,7	326,0	320,0	321,1
öffentliche und private Dienstleister	1 000	640,9	632,7	650,3	643,0	634,3	632,7	637,8	636,6	633,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

132 11 Arbeitsmarkt ^{*)}

Arbeitslose	1 000	376,6	457,1	429,5	432,9	441,3	391,3	381,2	375,2	378,7
darunter: Frauen	1 000	155,6	209,4	203,6	205,1	206,9	195,9	192,4	189,4	189,6
Arbeitslosenquote ⁵⁾										
insgesamt	%	10,6	13,0	12,2	12,3	12,5	11,0	10,7	10,5	10,6
Frauen	%	9,3	12,6	12,3	12,4	12,5	11,5	11,3	11,2	11,2
Männer	%	11,8	13,3	12,1	12,2	12,6	10,5	10,1	10,0	10,1
Ausländer/-innen	%	24,8	35,0	31,2	31,4	31,8	27,2	26,5	26,2	26,4
Jüngere unter 25 Jahren	%	9,1	13,7	12,8	12,4	12,3	11,4	10,0	9,3	9,2
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	11 637	10 664	9 764	9 432	7 854	5 577
Gemeldete Stellen	Anzahl	25 309	31 668	30 690	29 543	29 292	49 381	49 943	48 627	46 857

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 695	1 398	1 484	1 300	1 419	1 134	1 254	1 142	1 084
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 646	1 353	1 439	1 263	1 368	1 075	1 213	1 106	1 039
umbauter Raum	1 000 m ³	1 365	1 111	1 123	1 046	1 147	986	1 029	940	957
Wohnfläche	1 000 m ²	272	222	227	207	224	193	204	187	189
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	273 521	225 809	231 554	212 516	233 200	207 343	212 913	194 238	191 682
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	305	296	326	300	357	362	294	412	308
umbauter Raum	1 000 m ³	1 439	1 606	1 695	1 623	1 914	3 060	1 789	2 089	1 382
Nutzfläche	1 000 m ²	226	262	383	272	327	407	279	363	269
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	117 034	111 100	124 017	116 241	173 384	176 601	122 113	144 685	99 251
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	2 368	1 947	2 012	1 704	2 041	1 776	1 778	1 679	1 682
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	13 574	11 007	11 329	10 014	11 195	9 939	9 943	9 453	9 031

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	118 112	118 247	123 401	121 966	123 951	118 813	121 079	133 067	137 500
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	13 369	11 977	13 100	12 995	14 243	8 035	13 735	12 495	14 731
	Kälber	t	980	1 023	940	1 094	1 012	963	901	956	1 000
	Schweine	t	103 646	105 120	109 237	107 755	108 537	109 705	106 321	119 466	121 606
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	42 685	42 068	43 834	42 602	41 972	40 712	42 724	42 104	43 012
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	280 332	272 274	274 505	273 238	272 934	276 909	289 378	281 454	288 117

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	3 944	3 888	3 891	3 883	3 889	3 821	3 825	3 819	3 815
Beschäftigte	1 000	527	518	521	521	520	512	517	516	512
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	66 010	65 087	62 036	66 621	64 626	63 331	60 637	65 343	65 743
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	1 615	1 595	1 535	1 486	1 556	1 602	1 632	1 898	1 560
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	12 219	13 127	12 070	14 895	12 943	13 581	12 276	14 977	14 238
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 992	5 264	4 891	5 989	5 197	5 533	4 786	6 195	5 780

Energie- und Wasserversorgung

431 11	Betriebe	Anzahl	164	162	161	161	161	171	171	171	171
431 11	Beschäftigte	Anzahl	19 659	19 704	19 757	19 769	19 717	19 837	20 035	20 015	19 970
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 553	2 548	2 436	2 572	2 448	2 442	2 407	2 515	2 541
431 11	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	82,4	70,9	62,6	63,0	64,5	71,8	63,8	64,4	68,2
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,4	4 414,0	4 007,0	4 496,4	4 623,6	4 146,2	3 934,2

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	77	71	74	74	72	73	75	75	74
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 507	6 881	8 085	8 379	7 635	8 421	8 410	8 639	8 396
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 287	2 917	3 434	3 561	3 193	3 676	3 541	3 649	3 514
gewerblicher Bau	1 000 h	2 332	2 220	2 530	2 596	2 483	2 625	2 738	2 787	2 727
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 888	1 743	2 121	2 222	1 959	2 120	2 131	2 203	2 155
Bruttolohnsumme	Mio. €	129	117	136	129	124	127	139	129	134
Bruttogehaltssumme	Mio. €	45	43	42	41	41	44	42	42	42
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	654	634	742	750	734	825	831	844	877
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	243	225	256	256	254	296	280	273	284
gewerblicher Bau	Mio. €	234	236	267	266	269	307	318	343	350
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	177	173	219	228	211	222	233	228	243

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2005/2006			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	24	24	23	24	24	24	23	24	24
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 608	7 362	6 756	7 447	7 751	7 493	6 878	7 413	7 935
Bruttolohnsumme	Mio. €	110	107	98	104	111	113	97	106	114
Bruttogehaltssumme	Mio. €	47	47	45	48	46	50	45	48	47
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	509	508	363	496	536	635	375	488	554

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte (Index)	2003=100	95,9	92,2	92,5	92,7	93,1	92,2	93,8	93,2	93,5
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	104,1	105,5	107,3	113,8	105,8	105,9	114,1	117,6	116,7
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	101,2	101,8	103,5	108,7	101,5	97,7	104,7	108,3	107,6

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
453 11 Einzelhandel *)											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	103,0	108,6	109,1	109,3	109,1	106,4	108,2	108,0	108,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	105,4	110,7	110,2	109,1	110,2	109,7	109,0	108,4	110,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	105,4	110,1	109,8	108,2	109,4	108,6	108,1	107,0	109,6
	Kfz- Handel und Tankstellen *)										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	105,4	103,4	105,4	104,3	105,0	106,2	106,8	107,5	107,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	109,8	105,2	98,1	99,8	106,2	113,5	114,3	114,1	116,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	108,3	103,0	95,7	97,0	103,1	109,0	109,7	109,5	111,5
454 11 Gastgewerbe *)											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	96,7	98,5	104,3	103,9	100,2	104,6	104,2	104,0	105,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	93,0	94,1	107,6	110,7	100,1	111,8	107,9	116,8	105,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	92,2	92,3	105,1	108,1	98,4	107,5	104,0	112,7	101,9
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästekünfte	1 000	782,7	851,7	1 105,2	1 097,0	961,6	1 158,8	1 099,7	1 192,9	...
	darunter von Auslandsgästen	1 000	71,2	86,4	112,0	108,1	84,4	147,6	114,3	111,1	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 625,4	2 875,1	4 775,0	3 693,7	3 240,3	4 466,4	4 591,8	3 884,0	...
	darunter von Auslandsgästen	1 000	161,7	205,3	301,7	253,2	197,0	347,5	316,0	257,6	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle

	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 169	3 351	3 469	3 928	3 665	3 946	3 433	3 713	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 574	2 740	2 954	3 342	2 992	3 452	2 888	3 212	...
	getötete Personen	Anzahl	52	53	59	59	49	56	53	47	...
	verletzte Personen	Anzahl	3 303	3 534	3 897	4 227	3 860	4 423	3 737	4 028	...

462 51 Kraftfahrzeuge

	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 119	31 274	25 876	30 226	30 458	29 479	25 528	32 002	31 692
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 119	27 202	22 354	26 684	27 401	25 586	22 155	27 829	28 652
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 634	1 927	1 465	1 404	1 688	1 492	1 255	1 960	1 551

463 21 Binnenschifffahrt

	Güterempfang	1 000 t	1 213,6	1 210,7	1 335,5	1 292,5	1 120,7	1 267,1	1 336,3	1 345,8	...
	Güterversand	1 000 t	935,6	958,6	1 006,6	1 026,6	863,5	1 060,6	949,3	860,6	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾	Mio. €	4 707,3	5 009,5	4 972,4	4 699,7	5 275,4	5 732,0	5 396,1	4 825,9	5 784,8
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	386,3	413,0	427,5	396,5	429,5	410,1	438,9	468,1	461,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 073,0	4 330,4	4 305,5	4 059,0	4 575,5	5 027,3	4 681,4	4 126,9	5 034,7
davon: Rohstoffe	Mio. €	45,0	60,9	72,5	74,0	35,4	51,7	50,4	47,5	43,0
Halbwaren	Mio. €	329,7	441,4	334,2	481,7	519,9	618,4	484,6	537,6	350,0
Fertigwaren	Mio. €	3 698,4	3 828,0	3 895,7	3 500,1	4 016,6	4 357,2	4 146,4	3 541,8	4 641,7
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	623,6	678,0	663,8	653,0	709,5	776,3	792,8	781,8	845,4
Enderzeugnisse	Mio. €	3 074,8	3 150,1	3 231,9	2 847,0	3 307,1	3 580,9	3 353,6	2 759,9	3 796,3
davon nach: Europa	Mio. €	3 651,1	3 912,1	3 577,4	3 641,6	4 099,2	4 448,1	4 159,7	3 524,5	4 388,3
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 235,6	3 464,1	3 164,9	3 229,0	3 574,0	3 839,7	3 596,5	3 009,1	3 761,3
Afrika	Mio. €	82,2	102,4	111,2	104,2	111,0	98,8	137,0	108,7	134,8
Amerika	Mio. €	520,9	524,8	748,1	496,8	563,7	643,5	526,2	614,5	674,6
Asien	Mio. €	419,0	430,2	472,4	416,8	455,7	504,4	534,2	538,7	540,0
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	32,3	35,6	58,4	33,6	38,2	36,7	38,2	39,0	46,2

512 21 Einfuhr (Generalhandel)

Einfuhr	Mio. €	4 177,9	4 545,9	3 644,0	5 409,5	5 197,9	5 647,7	5 550,6	5 164,4	5 816,7
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	345,3	345,8	309,3	360,0	318,9	363,7	399,5	365,1	424,9
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 525,8	3 879,0	3 033,1	4 746,9	4 528,8	4 905,6	4 761,9	4 466,3	4 968,2
davon: Rohstoffe	Mio. €	766,1	1 067,1	353,6	1 749,7	1 327,3	1 486,7	1 371,9	1 484,7	1 339,9
Halbwaren	Mio. €	295,8	320,4	255,1	330,0	397,9	383,5	473,2	347,7	715,2
Fertigwaren	Mio. €	2 463,9	2 491,6	2 401,2	2 629,0	2 788,6	3 035,3	2 916,8	2 633,9	2 913,1
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	402,1	423,2	422,0	430,5	433,7	532,4	529,3	505,9	531,7
Enderzeugnisse	Mio. €	2 061,8	2 068,4	1 979,2	2 198,5	2 354,9	2 502,9	2 387,5	2 128,0	2 381,4
davon: Europa	Mio. €	3 368,7	3 560,2	2 742,2	4 098,8	3 868,4	4 409,9	4 296,0	3 882,2	4 619,9
darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 593,3	2 580,2	2 439,6	2 452,8	2 777,7	2 860,8	2 882,5	2 561,3	3 224,9
Afrika	Mio. €	74,0	143,1	56,6	227,0	224,5	130,2	164,0	267,1	174,8
Amerika	Mio. €	355,1	425,8	431,7	560,3	626,8	634,1	627,8	531,9	543,4
Asien	Mio. €	366,0	407,8	406,4	517,7	471,2	464,1	433,7	449,6	467,5
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	13,9	8,0	5,2	3,4	5,3	9,4	29,0	33,6	11,0

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmonat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	7 039	6 455	6 262	6 561	5 919	5 851	5 754	5 880	6 132
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 980	5 013	4 432	4 491	4 434	4 595	4 808	4 553	4 706

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 183	1 399	1 448	1 486	1 392	1 615	1 652	1 464	1 811
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	264	274	286	251	287	208	247	228	279
Verbraucher	Anzahl	578	800	812	920	813	1 070	1 059	949	1 142
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	257	277	303	275	246	299	292	252	334
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	85	48	47	40	46	38	54	35	56
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	306 573	307 367	324 474	459 945	279 610	176 586	234 188	245 485	387 336

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2005/2006			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 =100	93,1	92,0	90,3	92,2	93,3	91,7	89,1	91,2	93,9
Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 =100	97,0	98,0	78,7	101,2	102,8	109,3	82,8	102,9	108,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	106,4	108,2	109,0	100,5	109,3	109,6	109,6	109,6	110,6
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005			2006			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 =100	99,8	100,3	100,2	100,3	100,5	101,4	101,7	102,5	103,2
---	-----------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
Produzierenden Gewerbe	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
männlich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
weiblich	€	2 054	2 063	2 055	2 049	2 059	2 042	2 067	2 072	2 061
Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
im Produzierenden Gewerbe	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
männlich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
weiblich	€	13,16	13,07	13,23	13,18	13,13	12,96	13,10	13,17	13,01
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
männlich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
weiblich	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
kaufmännische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-										
und Versicherungsgewerbe ⁷⁾	€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
männlich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
weiblich	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe; in Handel;										
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,										
Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe	€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1.Vj., Juni = 2. Vj., usw.)
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im Dezember 2006

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
A II 1 - j / 2005	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2005	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 10 / 2006	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2006	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Oktober 2006	L
E III 1 - m 10 / 2006	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 9 / 2006	Beherbergung im Reiseverkehr September 2006 - Schnellbericht	RG
Staats- Gemeindefinanzen		
<u>L II 8</u>	Gemeindeergebnisse der Finanzstatistik 2005	G
L II 9 - j / 2005	- Ausgewählte Einnahme- und Ausgabearten, Steuerkraftzahlen Hebesätze, Schuldenstand und Personalstand	
Querschnittsveröffentlichungen		
Q II / S - j / 2005	Niedersächsische Abfallbilanz 2005	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheiten) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -
Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 3/2002, 2003, 2004, 2005 und 2006) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2006	K, gr. St	11/2006, S. 582
Bevölkerungsstand im August 2006	K, gr. St	1/2007, S. 23
Einbürgerungen 2005	L	4/2006, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2006	K, gr. St	1/2007, S. 24
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende September 2006	K, Bundesländer	12/2006, S. 658
Ausländer am 31.12.2005 nach Staatsangehörigkeiten	K	7/2006, S. 339
Verarbeitendes Gewerbe im 3.Quartal 2006	K, gr. St.	1/2007, S. 27
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2005	K, gr. St.	10/2006, S. 526
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2005	K, gr. St.	10/2006, S. 528
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2006, S. 544
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Oktober 2006	L	1/2007, S. 32
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 3. Quartal 2006	L	1/2007, S. 28
Rechnungsergebnisse für 2003 und 2004 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	12/2005, S. 693
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2006	L	6/2005, S. 311
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004	L	7/2004, S. 387
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005	L	1/2007, S. 49

